

## Europäisches Ziesel

*Spermophilus citellus* (LINNAEUS, 1766)

Das letzte Vorkommen des Ziesels ist spätestens seit den 1980er Jahren in Sachsen vollständig erlo-

schen. Angesichts der erst jüngeren Aussterbege-  
schichte sowie eines sächsischen Wiederansied-  
lungsprojektes wird das Ziesel jedoch in einem Kapi-  
tel der rezent verbreiteten Arten vorgestellt (Kap. 8.2).

## 8.5 Säugetierarten ohne sicheren Nachweis

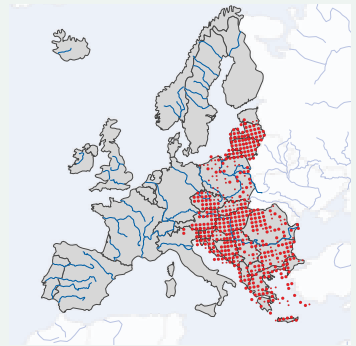
In diesem Kapitel werden Säugetierarten vorge-  
stellt, für die es in Sachsen zwar glaubwürdige Hin-  
weise, jedoch kein Belegmaterial gibt. Damit ist ihr  
Vorkommen in Sachsen ungeklärt. Mit dem Weiß-  
brustigel wird eine im Nachbarraum vorkommende  
Art einbezogen, die möglicherweise – zumindest

durch Verdriftung – in Sachsen auftauchen könnte.  
Im Fall der Nymphenfledermaus, die an dieser  
Stelle ebenfalls einen Platz gefunden hätte, hat uns  
die rasche Entwicklung überholt – seit 2008 ist  
sogar ein Reproduktionsnachweis für Sachsen  
bekannt.

### Nördlicher Weißbrustigel (Ostigel)

*Erinaceus roumanicus* BARRETT-HAMILTON, 1900

Silke Hauer



Der Weißbrustigel oder auch Ostigel ist von  
Westsibirien, Südost- und Osteuropa bis zum  
Balkan und nach Kleinasien verbreitet. Die west-  
liche Verbreitungsgrenze verläuft durch Nord-  
westrussland, Polen, Tschechien und Österreich  
bis nach Südtirol, wobei es eine breite Überlap-  
pungszone mit sympatrischen Vorkommen des  
Braunbrustigels gibt (SPITZENBERGER 2001).

Aufgrund einer Publikation von HERTER (1934)  
wurde lange Zeit angenommen, dass der  
gesamte östliche Grenzbereich Deutschlands  
durch *E. roumanicus* besiedelt wird. Lediglich für  
Brandenburg (Oderbruch, Hasenfelde b. Lebus  
und Berlin) konnte eine Überprüfung von Samm-  
lungsmaterial das ehemalige Auftreten der Art  
bestätigen (ANSORGE 1987b). Sämtliche Belege  
stammen aus der Zeit vor 1945, und wenigstens  
für die Berliner Nachweise wird Verschleppung  
durch den Menschen angenommen.

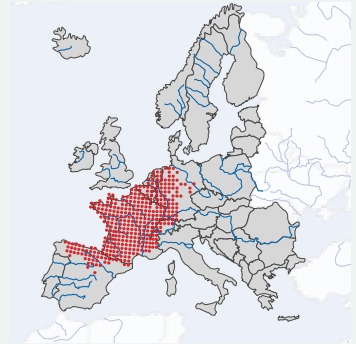
HEROLD (1939) nennt zwei Sichtbeobachtungen

von Weißbrustigeln in der Ortslage von Mittel-  
Sohland (Oberlausitz), die aber angesichts der  
altersbedingten Variabilität in der Färbung der  
Unterseite von *Erinaceus europaeus* fraglich  
erscheinen (ANSORGE 1987b). Für das Gebiet von  
Sachsen existieren demnach keine belegbaren  
Nachweise des Weißbrustigels. Da der nächste  
Fund dieser Art bereits weniger als 15 km süd-  
lich der sächsischen Grenze bei Nový Bor  
(Tschechische Republik) vorliegt (KRATOCHVÍL  
1966, ANDĚRA 2000), erscheint eine Einwande-  
rung der Art nach Sachsen aber durchaus mög-  
lich. Obwohl das Elbsandstein- und Erzgebirge  
auf böhmischer Seite nicht besiedelt sind, sollte  
im deutsch-tschechischen Grenzbereich auch  
weiterhin auf ein mögliches Vorkommen der Art  
geachtet werden. Das NATURSCHUTZINSTITUT FREI-  
BERG (2003a) weist auf Möglichkeiten einer Ein-  
wanderung über die Flusstäler von Elbe, Flöha  
und Baha hin.

**Schabrackenspitzmaus**

*Sorex coronatus* MILLET, 1828

Ronny Wolf & Hendrik Turni



Die Schabrackenspitzmaus ist eine an atlantische Klimaverhältnisse angepasste Art des europäischen Festlandes. Ihr Areal erstreckt sich von den Pyrenäen über das gesamte Westeuropa. Während die Schabrackenspitzmaus die vorwiegend von atlantischem Klima geprägte Westhälfte Europas besiedelt, bewohnt ihre Geschwisterart, die Waldspitzmaus, die kontinental getönten Regionen im Osten. Die östliche Arealgrenze der Schabrackenspitzmaus verläuft in Deutschland entlang einer Linie beginnend vom Elbe-Weser-Dreieck (NIEDENFÜHR & RATHKE 1996, S. HÄMKER & K. BORSTEL in litt.) über Westthüringen (VON KNORRE 1998) und das hessische sowie bayerische Rhöngebiet bis ins bayerische Allgäu (KRAFT 1998).

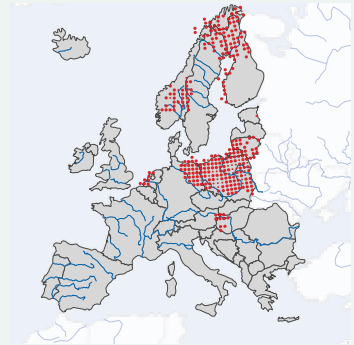
Subfossile Nachweise aus der Schwäbischen Alb und Museumsbelege aus Baden-Württemberg widerlegen die Vermutung, dass die Einwanderung nach Deutschland aufgrund milder Winter (u. a. SCHLEGEL & BECKER 1990, HAUSSER 1999) erst in allerjüngster Zeit erfolgt ist (TURNI 2003).

Mit den Arbeiten von ERFURT (1986) und ERFURT & STUBBE (1986) wurde die Schabrackenspitz-

maus erstmalig für die östlichen Bundesländer Deutschlands erwähnt. Aus Sachsen wurden Einzelfunde aus Schleiereulengewöllen von Prießnitz bei Geithain sowie von Grumbach bei Hohenstein-Ernstthal benannt (ERFURT 1986). Diese Funde ließen zunächst weitere Nachweise aus anderen Regionen Sachsens vermuten (SCHOBER 1990, FEILER & ZÖPHEL 1993). Weiterführende Untersuchungen, unter anderem an dem von ERFURT (1986) gesammelten Material, verdeutlichten jedoch die große Merkmalsvariation der sehr ähnlichen Waldspitzmaus, womit die früheren sächsischen Nachweise von *S. coronatus* in Frage gestellt werden müssen (FEILER et al. 1999, TURNI et al. 2001). Die Nachprüfungen ergaben lediglich Neunachweise für Westthüringen (VON KNORRE 1998). Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand kann somit nicht von einem Vorkommen der Schabrackenspitzmaus in Sachsen ausgegangen werden (RAU et al. 1999). Die nächstgelegenen gesicherten Fundorte von *S. coronatus* liegen in ca. 100 km Entfernung zu Sachsen in Westthüringen (VON KNORRE 1998) und in Bayern (KRAFT 2008).

**Nordische Wühlmaus***Microtus oeconomus* (PALLAS, 1776)

Ronny Wolf



Die Nordische Wühlmaus ist in den nördlichen und mittleren Breiten der Holarktis beheimatet, wobei sich ihr Areal von Alaska im Osten über Asien bis nach Mitteleuropa erstreckt (JORGA 1971, BRUNHOFF et al. 2003). Noch während der Weichselkaltzeit besiedelte die Nordische Wühlmaus die Steppen-Tundra in weiten Teilen Zentraleuropas (REICHSTEIN 1987, BRUNHOFF et al. 2003). Durch klimatische Veränderungen im Übergang zum Holozän kam es jedoch zu einem weiträumigen Arealverlust. Die rezenten Schwerpunkte der Verbreitung befinden sich in Polen, Litauen, im Nordosten Deutschlands sowie in den nördlich des Polarkreises gelegenen Regionen Skandinaviens. Die vom Hauptverbreitungsgebiet etwas isolierten Vorkommen in Ostungarn, Südsandinavien und in den Niederlanden werden als Reliktpopulationen verstanden (TAST 1982, REICHSTEIN 1987, ANGERMANN 1995, VAN DE ZANDE et al. 2000, BRUNHOFF et al. 2003).

Fossile und subfossile Funde belegen auch für Deutschland eine ehemals weiträumigere Verbreitung. So sind historische Lokalvorkommen von *M. oeconomus* aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein aus der Römerzeit bis ins Frühmittelalter (REICHSTEIN 1987) bekannt. Gegenwärtig beschränkt sich das Areal der Nor-

dischen Wühlmaus im Wesentlichen auf die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt (JORGA 1971, 1991, ERFURT & STUBBE 1986, ANGERMANN 1995, ANSORGE 2006b). Die Nordische Wühlmaus ist weder in den historischen sächsischen Faunen (REIBISCH 1869, SCHLEGEL 1930, 1933, ZIMMERMANN 1934) noch in den jüngeren Bearbeitungen (z. B. SCHAEFER 1962, FEILER et al. 1999, MEYER 2002a) verzeichnet.

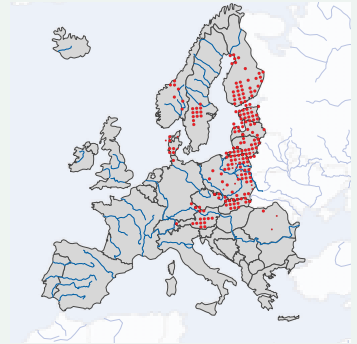
Allerdings wurden von K. BANZ (Berlin) in einer Gewöllaufsammlung der Schleiereule aus Camin nau bei Bautzen (MTBQ 4652/3) neben 176 anderen Beutetieren auch zwei Nordische Wühlmäuse gefunden (CREUTZ & SCHIPKE 1980). Der Fundpunkt befindet sich ca. 40 km südlich der bislang bekannten Verbreitungsgrenze in Brandenburg und wurde bereits von FEILER & ZÖPHEL (1993) als sicherer Nachweis für Sachsen in Frage gestellt. Gezielte Nachforschungen in der Region um Camin nau und in potenziellen Habitaten am Nordrand der sächsischen Oberlausitz blieben erfolglos (BUDER 2000). Es kann vermutet werden, dass die Nordischen Wühlmäuse im Magen der Eulen „verschleppt“ wurden.

Für das Vorkommen der Nordischen Wühlmaus in Sachsen gibt es derzeit keine weiteren Hinweise.

## Wald-Birkenmaus

*Sicista betulina* (PALLAS, 1779)

Sike Hauer



Die Wald-Birkenmaus besiedelt Wälder und Waldsteppen Europas bis nach Transbaikalien in einer Nord-Süd-Ausdehnung vom Polarkreis bis in die geographische Breite der Karpaten. Das Hauptverbreitungsgebiet der Art erstreckt sich ostwärts von Polen und Tschechien bis in das Baltikum und den europäischen Teil von Russland. Isolierte Populationen in Österreich, Dänemark, Schweden und Norwegen sowie im Karpatengürtel dokumentieren den Reliktcharakter des Areal der Birkenmaus in Mitteleuropa, das offenbar im Holozän große Teile im westlichen Europa eingebüßt hat (PUCEK 1982, MITCHELL-JONES et al. 1999).

In Deutschland ist die Birkenmaus aktuell lediglich aus dem Bayrischen Wald und dem nördlichen Schleswig-Holstein mit wenigen Funden nachgewiesen (BORKENHAGEN 2002, ENGLEDER et al. 2005, KRAFT 2008).

Die Birkenmaus besiedelt sehr unterschiedliche Lebensräume, wobei der grundlegende Anspruch auf feuchte Standorte mit dichter Bodenvegetation erfüllt sein sollte. Die Lebensräume der Birkenmaus zeichnen sich häufig durch ein Mosaik aus verschiedenen Biotoptypen, wie z. B. Birken- und Fichtenwäldern, Erlen- oder Fichtendickungen, Zwergstrauchheiden, Feuchtwiesen, Mooren, Feuchtwiesen oder Riedgrasbeständen aus. Geschlossene Waldbestände werden wohl gemieden. Während in Österreich und Tschechien die Wald-Birkenmaus ausschließlich in Mittelgebirgslandschaften oder in noch höheren Lagen vorkommt, beweist das Vorkommen in der Jungmoränenlandschaft in Schleswig-Holstein die große ökologische Breite der Art.

Für Sachsen liegt ein heute nicht mehr nachprüf-

barer Hinweis auf ein mögliches Vorkommen der Wald-Birkenmaus am Kahleberg bei Altenberg vor. Nach schriftlichen Angaben des Lehrers M. APITZSCH wurde im September 1975 am „nördlichen Blockmeer des Berges“ (Kahleberg), dessen Naturausstattung durchaus den Ansprüchen der Art genügt, eine kleine Maus auf den Steinen beobachtet, bei der es sich sowohl aufgrund ihres Aussehens – schwarzer Rückenstreifen, sehr langer Schwanz – als auch ihrer hüpfenden Fortbewegung um eine Birkenmaus gehandelt haben könnte (H.-J. KAPISCHKE in litt.). Der Kahleberg ist 905 m ü. NN hoch und liegt bei Altenberg im Osterzgebirge unmittelbar an der deutsch-tschechischen Grenze. Auch wenn sich die nächsten Nachweise im angrenzenden Tschechien auf den weit entfernten Böhmerwald, die Weißen Beskiden und das Jeseniky-Gebirge beschränken (ANDĚRA & BENEŠ 2002, ENGLEDER et al. 2005), erscheint ein Vorkommen der Wald-Birkenmaus an diesem sächsischen Standort nicht gänzlich unwahrscheinlich.

Aus diesem Grund wurden im Rahmen des Atlasprojektes in den Jahren 2004 und 2005 gezielte Kleinsäugerfänge im Gebiet der damaligen Beobachtung und im benachbarten Georgenfelder Hochmoor durchgeführt. Unter 144 gefangenen Kleinsäufern aus fünf Arten befand sich keine Birkenmaus (HERTWECK 2005b). Es wurde jedoch auch keine Brandmaus nachgewiesen, die hier natürlicherweise vorkommen könnte. Eine Verwechslung der Birkenmaus mit der Brandmaus wäre andernfalls eine mögliche Erklärung für die notierte Beobachtung gewesen.

Ein Vorkommen der Birkenmaus in Sachsen ist folglich nicht belegt.

**Steppeniltis***Mustela eversmannii* LESSON, 1827

Hermann Ansorge &amp; Alfred Feiler



Das Areal des Steppeniltisses erstreckt sich über fast den gesamten Steppen-Halbwüsten-Gürtel der Paläarktis von Nordost-China bis nach Süd- und Mitteleuropa. Er besiedelt hier Steppen und Halbwüsten sowie steppenartiges Gras- und Ödland bis hin zu Äckern, letztere insbesondere an seiner westlichen Verbreitungsgrenze. Die äußersten nordwestlichen Vorkommen des Steppeniltisses befinden sich am Nordrand des Böhmisches Beckens (ANDĚRA & HANZAL 1996), lediglich bis zu 15 km von der sächsischen Grenze entfernt. Die frühen Säugetierfaunisten Sachsens und Schlesiens vermerken jedoch den Steppeniltis nicht (TOBIAS 1865, REIBISCH 1869, ZIMMERMANN 1934).

Die benachbarten Vorkommen in Nordböhmen ermutigten RICHTER (1968), einen sehr hellen Iltis-Balg von 1934 in der Sammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden, der aus dem Dresdener Elbtal stammt, als ersten Nachweis des Steppeniltisses für Deutschland zu werten. Dieser „Beleg“ wurde von FEILER (1985), dem der zugehörige Schädel vorlag, anhand mehrerer Schädelmerkmale und -messstrecken zu *Mustela putorius* korrigiert.

Ein weiterer Hinweis zum Vorkommen des Steppeniltisses auf sächsischem Territorium beruht auf dem Lebendfund eines einzelnen, noch

unselbständigen Jungtieres im Juni 1997 bei Olbernhau. Das Tier wurde aufgezogen, mindestens zwei Jahre in menschlicher Obhut gehalten und aufgrund seiner hellen Färbung „äußerlich einem typischen Steppeniltis“ zugeordnet (FEILER & DRECHSLER 1999). Zur Artdiagnose diente außerdem ein Röntgenbild des Schädels, das eine starke Einschnürung der Postorbitalregion zeigt. Dieses Phänomen variiert aber bei den beiden Arten Waldiltis und Steppeniltis recht stark und ist deshalb nicht als alleiniges Merkmal zur Trennung der Arten geeignet (ANSORGE & SUCHENTRUNK 2001). Leider steht das betreffende Tier für Nachprüfungen nicht mehr zur Verfügung, es existieren lediglich Fotodokumentationen, die aber in Gebieten mit sympatrischem Vorkommen beider Iltis-Arten keine sichere Artdiagnose zulassen.

Obwohl STEFEN & FEILER (2006) diesen Fund als Nachweis für *Mustela eversmannii* anerkennen, bleibt ein Vorkommen des Steppeniltisses in Sachsen nicht belegt.

Die Chancen einer Einwanderung aus den nordböhmisches Vorkommen nach Sachsen sind wohl recht gering, auch wenn deren aktueller Populationsstatus weitgehend unbekannt ist (ANDĚRA & HANZAL 1996).

### **Goldschakal**

*Canis aureus* LINNAEUS, 1758

Silke Hauer



In Europa ist der Goldschakal ausschließlich im südöstlichen Teil des Kontinents verbreitet. Dauerhafte Vorkommen bestehen in Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Albanien, dem Kaukasus, Thrakien und an der östlichen Adriaküste. Abwandernde Tiere aus der sich ausbreitenden Balkanpopulation erschienen seit Mitte der 1980er Jahre verstärkt auch in Ungarn, Slowenien, Österreich und Norditalien (SPITZENBERGER 2001).

Der einzige Beleg eines Goldschakals für Deutschland ist möglicherweise auch in diesem Zusammenhang zu sehen. Im August 1998 wurde in einem ehemaligen Tagebaugelände in Südbrandenburg ein männlicher Goldschakal geschossen (MÖCKEL 2000). Das Tier hatte sich bereits seit zwei Jahren im Gebiet aufgehalten.

Eine weitere Sichtung aus Brandenburg, allerdings ohne Beleg, stammt vom September 2004 (BISCHOFF 2004).

Für Sachsen gibt es ebenfalls eine nicht belegbare Sichtung: Am 26.03.1995 beobachtete ein erfahrener Jäger in den Brachlehdern nahe Otterwisch im Muldentalkreis einen Caniden, auf den weder Merkmale einer Haushunderasse noch von Fuchs oder Wolf zutrafen. Die geschilderten Einzelheiten ließen es als durchaus glaubwürdig erscheinen, dass es sich bei der Beobachtung um einen Goldschakal handelte. Solange jedoch keine nachprüfbaren Belege vorliegen, kann die angeführte Beobachtung nur als ein – wenn auch nachdrücklicher – Hinweis für das mögliche Erscheinen der Art in Sachsen betrachtet werden.

## 9 Summary

About 70 years after the last summary of mammals in Saxony was published by ZIMMERMANN (1934) we carried out a comprehensive mapping project between 1990 and 2008. The first aim was to survey all wild mammal species in Saxony regarding the changes in their distribution. We also observed changes in the composition of the mammal community, e.g. losses and new members. Our second goal was to collect information and data on the habitats and the threats for mammal species in Saxony. Finally we hope to encourage people to become engaged in mammal mapping projects.

Our atlas project started with a group of volunteers who worked on different topics of mammalian survey, e.g. they published a bibliography, collected and investigated hundreds of owl pellets, caught small mammals and have been arranging annual meetings since 1991. From 2003 to 2008 the State Agency of Environment and Geology provided funding for a scientists position as well as for survey activities. We established an advisory board with people responsible for different mammal species groups. All this took place in cooperation with the Museums of Natural History of Görlitz, Leipzig, Dresden and Kamenz as well as with regional non-governmental organisations, nature conservation societies and hunters' organisation.

As a result of all our efforts for the "Atlas of mammals of Saxony" all mammal species that occur or occurred in Saxony are specified. Currently established mammal species are described in single chapters divided into four categories: current distribution, colonisation history and changes, habitats and frequency and threats.

Furthermore three chapters cover mammal species extinct in Saxony, the species without verifiable proof and guests, vagrants and escapees amongst Saxon mammals.

All records that were obtained between 1900 and 1989 and since the year 1990 were newly classified. 82 mammal species are currently documented in Saxony, however, only 74 are really established

there. Of these 64 are autochthonic or indigenous mammal species. The status of 5 further species is not clear. The entity of established mammal species in Saxony includes 10 insectivores, 20 bats, 8 ungulates, 2 hares and rabbits, 21 rodents and 13 carnivores.

The Saxon mammal atlas presents a grid map for each currently existing mammal species. The grid is based on the official topographic survey 1: 10.000 (TK 10). One complete grid covers nearly 32 square kilometres. The majority of grid maps only have two symbols, one for records before 1990 and one for after 1989. If there is no current record for a grid map a third symbol for data originating from owl pellets is used (only small mammals). The grid maps for all game species show the proportion of records obtained by hunters' questionnaires. The chapters covering these species are illustrated with a further map showing average annual hunting bags in Saxon counties.

Additionally periodical grid maps are published for most bat species; usually for both the summer (time of nursery colonies) and winter (hibernation) period. They visualise the different nursery roosts, hibernacula, further summer and winter roosts as well as single detections with precise coordinates.

The introductory chapter informs about the history of mammal research in Saxony, followed by a section dealing with project organisation, methods and validation. In the following chapter an overview of the Saxon nature, landscape and land use is given in relation to mammal distribution. Then rare information on Pleistocene and Holocene mammal fauna in Saxony is compiled. Before specifying every species in detail, two chapters sum up general threats and trends in the mammal fauna of Saxony. At the end of the book a scheme informs the reader about the status of the German nature conservation law, the red lists of Germany and Saxony, the European Flora-Fauna-Habitat directive as well as the hunting seasons in Saxony for relevant species.



## Collection of data and mapping methods

The first step in the atlas project was to collect the existing data, which were available from different associations for nature conservation, state and regional government agencies as well as from voluntary mammalogists and from literature.

In addition the general public was involved through a questionnaire and a series of lectures in Saxony's rural districts. Ornithologists were asked to provide owl pellets and coincident sightings of mammals.

A lot of data on game species, namely ungulates and carnivores, was obtained by the results of a questionnaire filled out by members of the Saxon hunters association. Nearly one third of the country already had been surveyed intensively in the process of the project "Fauna and ecological atlas of mammals of Upper Lusatia and Saxon Switzerland" carried out by the Senckenberg Museum of Natural History Görlitz, which was also strongly involved in the current project.

Methods for mammal surveying differ between the groups. Small mammals were detected by specimens found dead or brought as prey by cats and by analysing the composition of owl pellets. Additionally standardised trap lines or trap squares were used. For some regions we received data on mice and voles monitored by the State Forest Agency. Bats were recorded through visits to the roosts, captures in mist nets, audio control via detectors and in some cases evaluations of their markings.

Information on bat marking comes from the Bat Banding Centre at the Saxon State Agency for Environment, Agriculture and Geology.

Some of the more difficult species, e.g. bats, dormice, and shrews were mainly investigated by specialists. Most other species were tracked through relevant signs such as footprints, faeces, feeding remains, nests and dens and only if in doubt examined by a specialist.

We had the possibility of participating in external investigations, such as the "Great nut hunt of Saxony" which collected data on the Common dormouse (and on squirrels). The Saxon State Agency of Environment, Agriculture and Geology has surveyed the otter following the international standard criteria. Great amounts of the Muskrat records came from professional Muskrat trappers. The beaver's distribution and population growth has been documented by the nature conservation associations and the nature conservation agencies since the 1960s. Their annual censuses and surveys were used for the atlas project.

All data were entered into a data base with the help of a special registration computer-program, which was also used for analysing the data. A geographical information system (GIS) helped with difficult analyses, such as intersection and provided the distribution maps.

## Well-established mammal species in Saxony

### Insectivores – Insectivora

#### Western hedgehog

*Erinaceus europaeus* LINNAEUS, 1758

The hedgehog is widespread and common all over Saxony mainly in rural settlements offering mixed vegetation with shrubs, hedgerows, copses as well as parks and gardens. It avoids the arable land, larger wetland areas and sandy soils in Saxony. Locally it is endangered by traffic.

#### Alpine shrew *Sorex alpinus* SCHINZ, 1837

First evidence of this species in Eastern Germany was found in Saxony in 1981 and was reconfirmed in 2002. The occurrence of the Alpine shrew is restricted to a very small area of 10 hectares at the top of Lausche, the highest peak in the Zittau Mountains (700 to 790 m a.s.l.\*, montane climate, pebble banks and deciduous dominated mixed for-

est). Despite of some Bohemian records, occurrences have been rare and isolated. Therefore the species is to be considered endangered.

#### Common shrew *Sorex araneus* LINNAEUS, 1758

The Common shrew is one of the most common small mammals and the most frequent shrew species in Saxony. Its distribution covers all landscapes up to an altitude of over 1.200 m a.s.l. The Common shrew colonises a great variety of habitats, including forests, wet grassland, pastures, parks, rural areas and arable land. It often occurs sympatrically with the Pygmy shrew.

#### Pygmy shrew *Sorex minutus* LINNAEUS, 1766

The Pygmy shrew is widespread over Saxony without altitudinal restriction but the species is less numerous than the Common shrew. However, gaps in the distribution map are due to survey deficien-



cies. The species inhabits biotopes with a great range of humidity, e. g. different forest types, dwarf-shrubs, grassland, wetland, riparian habitats and heathland.

#### **Miller's water shrew**

*Neomys anomalus* CABRERA, 1907

The northernmost margin of the species range runs throughout Saxony. The Miller's water shrew occurs mainly in the southwestern part of Saxony with a focus in the regions of the Ore Mountains and its foot-hills. It is also found in the Vogtland with outposts in the lowland region of Dahlen-Riesa. In Saxony the Miller's water shrew prefers altitudes above 350 m a.s.l. and lives in marshy grassland, brooks and wetlands in hilly landscapes. Data are deficient but it seems to be one of the less numerous shrew species in Saxony.

#### **Water shrew** *Neomys fodiens* (PENNANT, 1771)

The Water shrew is widely distributed in Saxony but with a low density and a scattered pattern depending on the required habitats of running or standing water. It can be observed near river banks, ponds and bogs throughout Saxony as well as in human settlements. It prefers steep banks in riparian habitats with a rich vegetation cover. It is not restricted to a certain altitude in Saxony.

#### **Bi-coloured white-toothed shrew**

*Crocidura leucodon* (HERMANN, 1780)

The Bi-coloured white-toothed shrew reaches the eastern Central European margin of its distribution range in Saxony at the river Elbe. Only a few recordings were made at a maximum of 10 km east of the river Elbe. The centre of distribution is in the north and southwestern part of the country. The Bi-coloured white-toothed shrew is the most common of the three *Crocidura* species in Saxony. It is mainly found in the open countryside, in copses, shrubs, gardens, orchards and by the edge of woods. Records above 500 m a.s.l. are due to its partly synanthropic living habits.

#### **Greater white-toothed shrew**

*Crocidura russula* (HERMANN, 1780)

The most eastern boundary of the European range runs throughout Saxony along the river Elbe. Higher altitudes are avoided, thus the distribution concentrates in northern, southwestern and central parts of Saxony. The Greater white-toothed shrew lives mostly synanthropic and can be found in a variety of habitats e. g. in or nearby human settlements as well as in orchards and parks.

New findings indicate a spread of the Greater white-toothed shrew in the northwestern direction.

#### **Lesser white-toothed shrew**

*Crocidura suaveolens* (PALLAS, 1811)

The Lesser white-toothed shrew is mainly distributed in the eastern part of Saxony but also few records occur in the western region. The species lives nearby human settlements in gardens, well-structured biotopes with plenty of vegetative soil cover as well as in hovels and basements. Especially in regions where it is the only representative of its genus the Lesser white-toothed shrew lives nearly exclusively synanthropic. Although it has the widest distribution in Saxony, it is possibly the rarest of the *Crocidura* species. However an expansion of range into northern and western direction has been noticed.

#### **Common mole** *Talpa europaea* LINNAEUS, 1758

The Common mole occurs throughout Saxony with no exceptions. It prefers wet grassland, parks, gardens, arable land and wet forests. The Common mole is not present in habitats with dry soil and in large or coniferous forests.

### **Bats – Chiroptera**

#### **Lesser horseshoe bat**

*Rhinolophus hipposideros* (BECHSTEIN, 1800)

Nearly 40 % of this species' German population occurs in Saxony. A concentration of records of the thermophile Lesser horseshoe bat is found in Saxon regions with high annual temperatures. These are located in the upper Elbe river valley and its surroundings. This is the stretch between Meißen and the southern border to the Czech Republic. In the area bordering the Czech Republic the species even reaches the higher mountain regions. Occurrences accumulate in the lower regions of the Eastern Ore Mountains at the river Elbe and the valleys of its tributaries. The Lesser horseshoe bat is a fairly stationary species that has its entire summer and winter roosts in anthropogenic structures, e. g. rooms in former limestone mines, cellars, factory buildings, attics at elevations between 120 and 530 m a.s.l., with a higher density at a level between 200 and 350 m a.s.l.

#### **Alcathoe whiskered bat**

*Myotis alcathoe* VON HELVERSEN & HELLER, 2001

In Saxony the Alcathoe whiskered bat was initially detected in 2008. Meanwhile evidence for breeding was also found. First records are documented in

the Loess-Hill regions around Altenburg-Zeitz and the river Mulde. There was also one record in the city of Chemnitz. These habitats were characterised by small bodies of water, bogs or siltation areas situated in deciduous forests. Further recordings of this species can be expected.

### **Bechstein's bat** *Myotis bechsteinii* (KUHLE, 1817)

The Bechstein's bat is one of the rarest bat species and has a scattered occurrence in Saxony. It has mainly been recorded on sites of 100 to 400 m a.s.l. in the mountainous and hilly regions in southern and eastern Saxony. These results are updated with new recordings from the Northwest. Only four nursery roosts are known of in the Upper Lusatia, in the Vogtland and the Tharandt Forest. The occurrence of the Bechstein's bat is associated with broad mature deciduous and mixed forests.

### **Brandt's bat** *Myotis brandtii* (EVERSMANN, 1845)

This species is comparatively frequent in Saxony. Nursery roosts are restricted to the Upper Lusatian Heath and Pond Area, the loess areas in Eastern Upper Lusatia, to the surroundings of Dresden, Borna and Werdau as well as to single sites in the lower mountainous regions of the Vogtland, the Upper Lusatia and the Central and Eastern Ore Mountains. Hibernating roosts were mainly detected in galleries, limestone mines and cellars in the upper mountainous region nearly 50 % above 400 m a.s.l. The Brandt's bat prefers woodland, especially near bodies of water. It also favours dwellings in or near forests.

### **Pond bat** *Myotis dasycneme* (BOIE, 1825)

The Pond bat is together with the Alcaethoe whiskered bat one of the rarest bat species in Saxony. Neither nursery nor hibernation roosts were detected in Saxony. Between April and October the Pond bat is present in Saxon lowlands and hilly landscapes below 270 m a.s.l. Most specimens were males descend and were found in the Upper Lusatian Heath and Pond Area, by the tributary of the river Röder in the surroundings of Großenhain and along the river Elbe and its tributaries. The Pond Bat is able to migrate over distances of 300 km; few records of marked bats in northeastern Germany suggest immigration of individuals from the Northern Polish lowlands.

### **Daubenton's bat** *Myotis daubentonii* (KUHLE, 1817)

The Daubenton's bat is very common in Saxony. It occurs predominantly in riparian habitats adjoining open woodland and is only absent in broad wood-

less or arid habitats such as surface mining and agricultural regions. Nursery roosts are concentrated in the Upper Lusatia and the area south of the city of Leipzig with altitudes mainly below 200 m a.s.l. Typical male roosts have also been recorded in higher altitudes of mountain ranges.

The Daubenton's bat migrates over a distance of 100 km to its hibernacula, which lie between 110 and 910 m a.s.l. and are situated in the mountainous and hilly landscapes of the Northern edge of the lower mountain ranges.

### **Greater mouse-eared bat**

#### *Myotis myotis* (BORKHAUSEN, 1797)

The Greater mouse-eared bat is one of the more frequent bat species in Saxony with nearly 4.600 adult and juvenile individuals in local nursery roosts. The roosts have mainly been recorded in single wooded areas of Loess-Hill regions and the Upper Lusatian Heath and Pond Area with the highest altitude at 380 m a.s.l. Male roosts and some summer localities go up to 930 m a.s.l. These were found either in Loess-Hill regions or sub-mountainous and mountainous regions. The habitats are characterised by deciduous forests and open countryside. The Greater mouse-eared bat migrates over a distance of 100 km to its hibernating roosts in mountain ranges. Many roosts are situated in the Ore Mountains. Their mean altitudes are up to 400 m with the highest elevated at 890 m a.s.l. With 3 exceptions in rail viaducts this bat hibernates in sub-terrestrial objects such as mines, galleries and cellars.

### **Whiskered bat** *Myotis mystacinus* (KUHLE, 1817)

The Whiskered bat is less frequent in Saxony than the Brandt's bat. In summer it occurs all over the country, mainly at altitudes below 400 m a.s.l. Its preferred habitat is in or nearby rural settlements in mixed open and wooded landscapes.

Nursery roosts are concentrated in the Saxon lowlands. Without exception they are located in- or outside of buildings. Winter roosts are restricted to mountainous and hilly loess regions between 112 and 770 m a.s.l. with a single exception in the Upper Lusatian Heath and Pond Area. The Whiskered bat hibernates in galleries, limestone mines and cellars.

### **Natterer's bat** *Myotis nattereri* (KUHLE, 1817)

In Saxony the Natterer's bat is relatively widespread. Records can be expected in nearly all regions except in sparsely wooded agricultural or surface mining areas. Habitats of the Natterer's bat

are associated with woodland and forests, however, nursery roosts were also found in forests and in settlements. Nursery roosts are evenly distributed in altitudes up to 500 m a.s.l. and were mainly detected in the Dübener-Dahlen Heathland, the Upper Lusatian Heath and Pond Area as well as in the foothill regions of the Vogtland, the Ore Mountains and Eastern Lusatia. The Natterer's bat hibernacula in Saxony are known to be in sub-terrestrial objects such as crevices, caves and galleries. This bat also hibernates in sandstone crevices above the ground surface especially in hilly and mountainous regions.

#### **Nathusius' bat**

*Pipistrellus nathusii* (KEYSERLING & BLASIUS, 1839)

The Nathusius' bat is found with scattered recordings throughout Saxony. Apart from numerous detections of migrating individuals only a few nursery and hibernating roosts are known in Saxony. Proofs of migrants were found in woodlands with bodies of water below 200 m a.s.l. in the northern share of Saxony. Roosts were situated in the Leipzig floodplain forest, in the Elbe river valley and in the Upper Lusatian Heath and Pond Area with altitudes below 250 m a.s.l. Detector recordings were made in the summer at up to 650 m a.s.l. The Nathusius' bat is strongly associated with rich structured forests. Nearly all roosts in Saxony were known to be in hollow trees, in tree cracks, behind loose bark and occasionally in crevices of buildings. The same locations were frequented as hibernacula with only three exceptions of sub-terrestrial sites.

#### **Common pipistrelle**

*Pipistrellus pipistrellus* (SCHREBER, 1774)

The Common pipistrelle occurs perennial throughout the entirety of Saxony and is only absent in the higher mountainous regions. Almost 95 % of all summer and winter detections were made at altitudes below 400 m a.s.l. Nursery roosts were mainly known of in the Upper Lusatia and the surroundings of the cities of Dresden, Freiberg, and Crimmitschau. Apart from single recorded animals in Saxony only a few winter roosts were detected with low individual numbers; most of them are concentrated in Saxon Switzerland. The Common pipistrelle hibernates in rock crevices. In Saxony the Common pipistrelle usually inhabits cultivated land with higher proportions of wood and bodies of water, however it is also common in urban areas.

#### **Soprano pipistrelle**

*Pipistrellus pygmaeus* (LEACH, 1825)

This bat species was firstly detected in the year 2000 and therefore there are only sparse recordings. They concentrate on lowlands and Loess-Hill regions east of the river Elbe. Previously known nursery colonies are located in the Upper Lusatian Heath and Pond Area, the hilly landscapes of Northern Saxony and Western Lusatia as well as in the Großenhainer Pflege. They are situated in heights below 200 m a.s.l. in crevices of buildings or on house walls behind panelling and boarding. So far only one hibernating roost is known in Saxon Switzerland. In Saxony the Soprano pipistrelle colonises areas with deciduous forests, waters, riparian habitats and river valleys.

#### **Leisler's bat** *Nyctalus leisleri* (KUHLE, 1817)

The Leisler's bat is one of the rarer bat species in Saxony. Nursery roosts are concentrated in the Western hill country with one exception in the Upper Lusatian mountain region. Other summer localities are widely distributed from the lowlands up to the low mountain range with altitudes between 90 and 700 m a.s.l. There is no clear proof for hibernation in Saxony. The Leisler's bat inhabits deciduous forests with a preference for older oak and beech wood. Other habitats are parks, older pine and spruce forests and occasionally settlements.

#### **Noctule** *Nyctalus noctula* (SCHREBER, 1774)

As one of the most common bat species the Noctule is widespread throughout Saxony. Most nursery roosts are located in densely wooded regions with many bodies of water, such as in the Northern lowlands below 300 m a.s.l. The nursery roosts are mainly found in crevices, woodpecker holes and occasionally in wall cracks in buildings. Hibernating localities are widely distributed and reach altitudes up to 580 m a.s.l. although the majority of the Noctule hibernates in roosts below 400 m a.s.l. in tree-holes and rock crevices. The habitats of the Noctule in Saxony are especially in deciduous forests, but it also occurs in urban parks, by wooden riverbanks and pond edges. During migration the Noctule crosses the Ore Mountain ridge at an altitude of 780 m a.s.l. and is able to disperse over a distance of 800 kilometres.

As a result of hunting in greater heights, the Noctule is the bat species that is most frequently killed through wind energy plants in Saxony.

### **Northern bat**

*Eptesicus nilssonii* (KEYSERLING & BLASIUS, 1839)

Within its restricted distribution area the Northern bat is evenly spread although on a supraregional scale it is one of the rare Saxon bat species. The Northern Bat predominantly occurs in the mountain ranges of Saxony and their foothills in altitudes between 125 and 930 m a.s.l. However more regularly it occurs above 400 m a.s.l. Nursery roosts were mainly found in regions near the cities of Zwickau, Plauen, Marienberg, Freiberg und Löbau. These colonies are situated on buildings, behind slate chimney claddings, shutters and in roof timbering cracks. Northern bats mainly hibernate in higher altitudes of the Ore Mountains, where they use buildings and occasionally mines.

**Serotine** *Eptesicus serotinus* (SCHREBER, 1774)

The Serotine is one of the most frequent bat species in Saxony especially in the Northern lowlands. It is much rarer in the lower mountain ranges. A high abundance of nursery roosts were found in the Upper Lusatian Heath and Pond Area as well as in settlements near the Dahlen-Düben Heathland, the city of Leipzig and the surroundings of the cities of Bautzen, Zwickau and Borna. Summer records were made at altitudes between 560 and 700 m a.s.l. whilst other nursery roosts are usually below 400 m a.s.l. Hibernating roosts of the Serotine are sparse with a concentration in the city of Leipzig and in Saxon Switzerland with main altitudes up to 350 m a.s.l. The Serotine is a typical house-dwelling bat and feeds over pastures, along tree rows or edges of woods. Summer and nursery roosts were found in or on buildings behind ridge tiles, gaps between roof beams, shutters and board claddings. A few hibernating roosts were detected in cellars, tunnels, galleries, attics, bridges and rock crevices.

### **Parti-coloured bat**

*Vespertilio murinus* LINNAEUS, 1758

In Saxony winter and summer localities for the Parti-coloured bat are known but there are no signs of nursery roosts. In 2005 there was evidence of reproduction through the finding of a dependent juvenile near Freiberg. Most of the widespread records were of single individuals. In summer the Parti-coloured bat was recorded in rural landscapes and suburban areas from lowlands to mountain ranges. The hibernation areas are in the same habitats, with only 10 % roosts above 500 m a.s.l. Four typical male roosts of the Parti-coloured

bats were documented in summer in the Vogtland and the eastern and central Ore Mountains at altitudes between 380 and 800 m a.s.l. The number of records has been increasing during the last decades.

The species is especially endangered by wind turbines due to their hunting behaviour in open air space.

### **Barbastelle**

*Barbastella barbastellus* (SCHREBER, 1774)

The Barbastelle is widespread in Saxony with concentrations in the loess regions and the Düben-Dahlen Heathland, the Vogtland and Saxon Switzerland. This species is less frequent or rare in the greater plains of arable land in the northwest of Saxony, the eastern heathland and in the higher mountain regions. Nursery roosts were mainly registered at altitudes between 120 and 500 m a.s.l. in the region south of Leipzig, in the foot-hill regions of the Ore Mountains and the Vogtland, as well as in the hill-regions of Eastern Upper Lusatia. Centres of hibernation of the Barbastelle are mainly located western of the river Elbe.

### **Brown long-eared bat**

*Plecotus auritus* (LINNAEUS, 1758)

The Brown long-eared bat is the one of the bat species with the highest numbers of discovered roosts in Saxony. However due to the fact that roosts are only sparsely populated it is not the most numerous bat in the country.

The Brown long-eared bat is widely distributed in Saxony and occurs in parkland, deciduous and coniferous forests. It uses buildings and trees as quarters and hibernates in cellars, bunkers and in the mountain regions in abandoned mines and galleries.

### **Grey long-eared bat**

*Plecotus austriacus* (J. B. FISCHER, 1829)

The Grey long-eared bat is one of the rare bat species in Saxony. It prefers the lowlands and hilly regions with an accumulation in the Düben-Dahlen Heathland, the Upper Lusatian Heath and Pond Area as well as in the valley of the river Elbe and in the surroundings of Dresden. Ninety percent of all nursery and hibernation roosts were found in altitudes below 250 m a.s.l. In Saxony the species has been recorded in the countryside and rural settlements near forests, grassland and various waters such as ponds, rivers and ditches.

## Hares and rabbits – Lagomorpha

### **Brown hare** *Lepus europaeus* PALLAS, 1778

Hares have been recorded to be widespread in Saxony from the lowlands to the low mountain ranges up to 1.200 m a.s.l. – but they only appear locally in abundance. As a former steppe species the Brown hare is now synanthropic and most common in arable areas, grassland, heathland, recultivation areas, airfields and industrial wasteland. After a considerable decrease of the Brown hare population in the last 40 years, there now seems to be a stabilisation. Identification of areas of highest abundance is based on hunting records that were noted in the Vogtland, the Northern Ore Mountain foreland, the lowlands of the rivers Elbe and Elster, the Großenhainer Pflege and parts of the Upper Lusatia.

### **Rabbit** *Oryctolagus cuniculus* (LINNAEUS, 1758)

Particularly in the lowlands of Saxony the Rabbit is widespread with a fragmentary distribution. Centres of occurrence are the surroundings of Leipzig, the Dübener-Dahlen Heathland, the Vogtland and the Upper Lusatian Heath and Pond Area. In the Ore Mountains, the Zittau Mountains and the Lusatian highland records become sparser with increasing altitude. The Rabbit was recorded at a maximum of 825 m a.s.l. Since the 1990s the Rabbit is absent in Saxon Switzerland and in the Southern Upper Lusatia. The Rabbit prefers open meadows and grassland with low or sparse vegetation with shrubs and groves. In Saxony it also lives in deciduous or mixed wood, dry pine forests, recultivated areas and industrial wasteland.

## Rodents – Rodentia

### **Red squirrel** *Sciurus vulgaris* LINNAEUS, 1758

The Red squirrel is very common and has a widespread distribution in Saxony. It is only absent in forest-free regions such as the northern part of the Elbe valley, the region around Riesa-Großenhain and the mining regions near Leipzig and in the Upper Lusatia. The Red squirrel inhabits all types of forests, parks and any habitat with wood, even city centers. Red and dark coloured Red squirrel occurs in Saxony, with a majority of dark individuals in the more mountainous regions.

### **European souslik**

#### *Spermophilus citellus* (LINNAEUS, 1766)

The area of former Souslik occurrence in the Eastern Ore Mountains of Saxony is situated at the

north-western edge of its distribution range. Presumably the European souslik migrated from Northern Bohemia to Saxony after the 15<sup>th</sup> century due to larger clearances. Last proven records of the European Souslik date back to 1968. Near the former 10 km<sup>2</sup> large distribution site a recolonisation project has been attempted.

### **Beaver** *Castor fiber* LINNAEUS, 1758

The distribution area of the Beaver in Saxony covers the lowlands of the river Elbe, the northern saxonian hilly area, the Dübener-Dahlen Heathland, the heathland north of Königsbrück, the Mulde Loess-Hill Area and the Elbe river valley in Saxon Switzerland. In these regions the Beaver occurs by nearly all suitable waters. Until now the eastern area of Saxony has not been occupied by the Beaver except the river Neiße. Also in regions south of the city of Leipzig and in most parts of the Ore Mountains and its foothill lands the Beaver is still absent. However a spreading tendency into the south and the mountain ranges can be detected. In Saxony the Beaver colonises all kinds of rivers, lakes, oxbows and marshes in floodplains where stands of softwood can be found. Occasionally the Beaver inhabits small ditches in agricultural land, which can be dammed up.

### **Common hamster**

#### *Cricetus cricetus* (LINNAEUS, 1758)

The Common hamster is one of the most endangered mammals in Saxony. Its former wide distribution area has shrunken dramatically so that now only a few scattered occurrences remain. Most of the Saxon hamster population is restricted to a region northwest of Leipzig and a small area near Zittau. Single records concerning the loess regions of Central Saxony from the 1990s are not proven yet.

### **Bank vole**

#### *Clethrionomys glareolus* (SCHREBER, 1780)

Without an altitudinal limit all natural regions of Saxony are populated by the Bank vole. It is a very common species in Saxony. Grid squares showing unoccupied areas in parts of the Dahlen-Dübener Heathland, the Vogtland and the Eastern Ore Mountains are due to a lack of surveys. The sparsely wooded and agricultural areas around the cities of Leipzig and Delitzsch and parts of the Großenhainer Pflege cause low rates or even a lack of the Bank vole population. The preferred habitats of the Bank vole are forests and woods of different types, such as old deciduous woods, forest plantings, pine-wooded heathland, aged wet woods etc.



Sometimes the Bank vole lives close to cropland, neglected grassland, dry grassland, hedges, banks, swamps and marshes.

### **Water vole** *Arvicola terrestris* (LINNAEUS, 1758)

The Water vole is distributed throughout Saxony and is one of the most frequent small mammals. It occupies Saxons low and hill lands below 500 m a.s.l. Occasionally the Water vole reaches higher altitudes when migrating alongside floodplains of streams and rivers. It has been recorded near the top of the Fichtelberg (> 1.000 m a.s.l.). The primary habitats of the Water vole are rivers and lake banks. It is currently also settling in gardens, orchards, by the edges of woods, in arable land and increasingly in forests. The Water vole immigrates into settlements alongside boundary ridges, roadway embankments and ditches.

### **Muskrat** *Ondatra zibethicus* (LINNAEUS, 1766)

Since 1917 there is proven evidence of the Muskrat in Saxony, which has spread from the European founder population in Bohemia.

The Muskrat occurs near all suitable standing and flowing waters in all natural regions of Saxony. Only in parts of the Düben-Dahlen Heathland, the Muskau Heathland and in the Großenhainer Pflege the Muskrat is missing because of a lack of bodies of water. The Muskrat does not depend on a special type of water, as long as it can build burrows or lodges. In Saxony professional muskrat hunters reduce the Muskrat population to avoid damage of sluices, dams and embankments.

### **Field vole** *Microtus agrestis* (LINNAEUS, 1761)

The Field vole is very common and widely distributed in Saxony. It has been detected at all altitudinal ranges up to 900 m a.s.l. This vole prefers humid habitats with a dense vegetation cover which can be found in marshes, swamps, fallow land, grassland and by river banks. The Field vole is also commonly found near boundary ridges and settlements. Once it was even recorded in a xerotherme hill habitat. In addition to these mainly woodless habitats the Field vole has been periodically found in woods and forests of different humidity with a rich herbal coverage, especially in forests of mountainous regions.

### **Common vole** *Microtus arvalis* (PALLAS, 1778)

In Saxony the Common vole is the most common small mammal and occurs all over the country. Records were made at all altitudes from floodplains in the lowland up to mountain grassland at 1.100 m

a.s.l. The Common vole is mainly found in short grazed meadows in the open countryside. Additional habitats are intensively farmed grasslands, fields (arable land) as well as gardens and cemeteries in rural settlements. The Common vole is one of the initial settlers and has a high abundance in Saxons recultivation areas and young forest plantings. It avoids large and dense woodland.

### **Common pine vole**

*Microtus subterraneus* DE SÉLYS-LONGCHAMPS, 1836  
The Common pine vole lives scattered throughout the Saxonian hilly area and the Ore Mountains in southern Saxony at an altitude that reaches up to 1.150 m a.s.l. Previously it was assumed that the Saxonian Loess-Hill Area forms the northern border of the Common pine voles distribution area. The fact that there are sporadic occurrences and even small populations in the surroundings of Leipzig and in the northern floodplain area of the river Elbe does not invalidate this assumption. This species is completely absent in the western and northern Upper Lusatia. The Common pine vole lives insular in very different habitats such as different types of woodland, grassland, boundary ridges, marsh areas and occasionally near settlements. On single occasions, it was even found in a xerotherme area. It is not clear if humidity influences its distribution; the Common pine vole is a more fossorial species than the Field vole.

### **Harvest mouse** *Micromys minutus* (PALLAS, 1771)

Compared to other Murinae the Harvest mouse is one of the rarer mammals of Saxony. However, locally and temporarily it attains a high abundance in Saxon wetlands. In Saxony the Harvest mouse shows a scattered distribution with a high population density in the eastern and northwestern parts and only a low density in the southwestern part of the country. The low records are possibly due to a survey deficiency. The highest record of the Harvest mouse was found near Oberwiesenthal at 1.020 m a.s.l. The Harvest mouse covers a wide range of habitats. It prefers humid biotopes that offer stalks, long grass and brambles to climb on. In Saxony the harvest mouse avoids large-scaled wooded areas.

### **Striped field mouse**

*Apodemus agrarius* (PALLAS, 1771)

The distribution of the Striped field mouse nearly covers the whole of Saxony; only in the low mountain range does its occurrence seem more scattered. The Striped field mouse is absent in higher

altitudes. There is only one single record from the Kahleberg (905 m a.s.l.). The Striped field mouse has been recorded in various habitats such as agricultural-, scrub-, wood- and wetlands, groves, hedgerows, orchards and near housing estates. In these habitats it prefers damp locations. The Striped field mouse avoids large scaled woodland but colonises alongside floodplain forests.

#### **Yellow-necked mouse**

*Apodemus flavicollis* (MELCHIOR, 1834)

The Yellow-necked mouse is widespread all over Saxony and one of the more common mice. In the Großenhainer Pflege the Yellow-necked mouse is absent due to the lack of woodland and the high proportion of arable farmland. This mouse is strongly associated with woods. In Saxony it has been reported to live in floodplain forest, deciduous or mixed forests and parks. In agricultural landscapes the Yellow-necked mouse occupies hedgerows, field margins or scrubs. The species is only absent in large areas without vegetation cover or in areas that are in the initial phases of recultivation of surface mining areas. In winter the Yellow-necked mouse occasionally enters buildings.

#### **Wood mouse**

*Apodemus sylvaticus* (LINNAEUS, 1758)

In Saxony the Wood mouse is common and has been detected in all natural regions from the lowlands to the low mountain ranges. It is an index species for open countryside and it can be found in initial stadiums of Saxon recultivation areas of surface mining areas as a first immigrant. Natural habitats are fringes of woodland and heathland. In agricultural landscapes the Wood mouse occurs preferably in hedgerows, boundary ridges, banks and fallow land. Dry and light coniferous forests are occupied by the Wood mouse, however the deciduous woods are avoided due to the competition with the Yellow-necked mouse. The Wood mouse is scarcely found at the ridges of low mountain ranges.

#### **Brown rat *Rattus norvegicus*** (BERKENHOUT, 1769)

The Brown rat has only been recorded in 52 % of the grid maps but its presence can be assumed in most of Saxony. The Brown rats highest frequency can be found in Saxony's areas of dense human population, especially in the regions of Dresden and Leipzig. Its highest record has been documented in Zechengrund near Oberwiesenthal at 975 m a.s.l. Most populations of the Brown rat are associated with human dwellings, where they inhabit sewerage systems, refuse tips, grain-

stores, industrial estates and farmyards. However they can also be found in habitats far from human settlements preferring rich water supply, which can be found in riparian habitats of rivers, ponds and lakes, as well as in meadows and floodplain forests.

#### **Black rat *Rattus rattus*** (LINNAEUS, 1758)

The Black rat belongs to the rarest and most endangered mammals in Saxony. Its records are notably scattered with only several longer lasting occurrences in the Dübener Heathland, Upper Lusatia, the cities of Freiberg, Bad Gotttleuba and in the vicinity to Zwickau. Very rare detections were made in the surroundings of Leipzig, the lowland of the rivers Elbe and Elster as well as in the Central Saxonian Loess-Hill Area. The Black rat is absent in the mountainous regions of Southern Saxony with exceptions of two single records in the Western and Central Ore Mountains. With 600 m a.s.l. Klingenthal und Liebenau (near Dippoldiswalde) are the highest situated settlements of the Black rat. In Saxony the thermophile Black rat occurs nearly exclusively in buildings of different types and functions, such as farmyards, grain-stores and dwellings. The current records were almost exclusively detected in rural settlements.

#### **Western house mouse**

*Mus domesticus* SCHWARZ & SCHWARZ, 1943

In Saxony the Western house mouse is common and its distribution is widespread. It lives only in the Western part of Saxony with some rare exceptions. At the border of its distribution range the Western house mouse shares an 80 km wide zone with the Eastern house mouse. The eastern border of this hybrid zone follows the river Elbe up to the city of Torgau. Of both house mouse species the Western house mouse is more confined to human settlements. Here it lives all-year round in all types of buildings in big cities or villages, e.g. farmsteads, tower blocks, depots, cots etc.

#### **Eastern house mouse**

*Mus musculus* LINNAEUS, 1758

The Eastern house mouse occurs all over the eastern part of Saxony. The distribution range that is shared by this species and the Western house mouse follows the river Elbe in the northern part of Saxony and then runs in the southwestern direction. The Eastern house mouse also occurs in central Saxony west of the river Elbe. There is a nearly 80 km wide mixed zone in Saxony, where both the Eastern and Western house mouse occur together with part-hybridisation. The Eastern house mouse



is more outdoor living than its sibling species. However in Saxony the Eastern house mouse also has only been recorded in or nearby urban habitats, e.g. houses, mills, farm buildings, shops, zoos, cots and barns. Very few detections were documented on crop land or forest clearings.

### **Edible dormouse** *Glis glis* (LINNAEUS, 1766)

The Edible dormouse is the most common dormouse species in Saxony and seems to have a spreading trend. The Edible dormouse mainly occurs in the region between the cities of Leipzig and Chemnitz as well as in Saxon Switzerland and the lower Eastern Ore Mountains. Isolated populations were recorded at the river Mulde, in the region of the Hohburger Berge, in valleys left of the river Elbe, in some areas of the Upper Lusatia and in the lowland around Delitzsch. Most frequently the Edible dormouse occurs below 300 m a.s.l. with two exceptions at Czorneboh (561 m a.s.l.) and the Großer Winterberg (560 m a.s.l.). The appearance of this species indicates mature deciduous or mixed woodlands, especially composed of beech and oak wood and a rich food supply of seeds and fruit. Occasionally the Edible dormouse can be found in gardens, orchards and houses.

### **Common dormouse**

*Muscardinus avellanarius* (LINNAEUS, 1758)

The distribution of the Common dormouse is concentrated in the Ore Mountains, the Lusatian highland, the Zittau Mountains as well as in parts of the Loess-Hill areas of the rivers Pleiße and Mulde and the Upper Lusatia. One isolated population occurs in the lowland surrounding Leipzig. In Saxon Switzerland a previously detected population has not been recorded for the last 10 years. Highest records are gathered in the mountain ridges in Auersberg (915 m a.s.l.), Fichtelberg (1.215 m a.s.l.) and Lausche (792 m a.s.l.). The Common dormouse requires thick groves. It occurs in light deciduous or mixed forest with a rich brushwood cover, near forest edges as well as in clear-cut and reforested areas with dense bramble scrubs. Only in the mountainous regions of Saxony does the Common dormouse also settle in clear spruce forests. Regions of arable land with a lack of wood, as well as heathland areas with pine forests are avoided by the Common dormouse.

### **Garden dormouse**

*Eliomys quercinus* (LINNAEUS, 1766)

Doubtless the Garden dormouse is one of the rarest mammal species in Saxony. Its range of distribution

in Saxony has shrunken dramatically during the last 25 years. The last sightings in the Western Ore Mountains date back to the 1980s. In Saxon Switzerland the Garden dormouse had been continuously recorded until the mid 1990s, with final records made in the year 2006. Since then the Garden dormouse has been considered absent in Saxony. In its former Saxon distribution area the Garden dormouse was detected mainly in coniferous forest zones, but also in mixed forest, orchards, human settlements and singularly in an old oak wood. In Saxon Switzerland the Garden dormouse occupied rocky habitats.

### **Coypu** *Myocastor coypus* (MOLINA, 1782)

Since 1932 the Coypu has been bred in fur farms in Saxony. Due to escapees the first free-living coypu had been recorded in 1950 at the river Mulde near Mörtitz as well as near Torgau. Supported by additional farm escapees and released Coypus the population spread from the centre of Northwestern Saxony into the southern and eastern direction. Today the Coypu is mainly distributed in the surroundings of Leipzig, the Dahlen-Düben Heathland, the Mulde hill country, the river valley of the river Elbe and in the Upper Lusatian Heath and Pond Area. So far, isolated occurrences have been noted in Saxon Switzerland, the Vogtland and along the river Neiße. Occasionally the Coypu has been documented in low mountain ranges at 600 m a.s.l. (Annaberg-Buchholz). In Saxony it has not shown a preference in water types - it occurs at lakes, rivers, ditches and marshes with adjacent grassland or arable land as well as in forests. Despite a lack of occupied map grids - the Coypu seems to be spreading in Saxony.

## **Carnivores – Carnivora**

### **Wolf** *Canis lupus* LINNAEUS, 1758

Almost completely eradicated already during the 18<sup>th</sup> century the very last Wolf in Saxony was shot in 1904. Since the mid 1990s single wolves have sporadically been immigrating most probably from Poland into the military training area in the Muskau Heathland. In 2000 reproduction of the wild Wolf was proven for the first time, and since then the Wolf has continuously been rearing cubs in the north-eastern part of Saxony. In 2008 up to five packs were established that were composed of local offspring as well as of further Polish immigrants. The territories of these packs mainly cover military training areas, former opencast coalmines and large areas of a biosphere reserve with few

human settlements and roads and a rich supply of ungulates. The Wolf prefers a large-scaled structure of open country, scrubs, woodland and dense forests.

**Red fox** *Vulpes vulpes* (LINNAEUS, 1758)

The Red fox is the most frequent canine in Saxony and the most common carnivore as well. It has been reported in every natural region and landscape with an altitude up to 1.200 m a.s.l. In Saxony the Red fox prefers rich structured landscapes with a mosaic patchwork of grassland and scrubs but it shows high adaptability to different habitats. The Red fox has also been documented in open agricultural landscapes, surface mining areas, suburbs, cities, and dune and heather landscapes as well as in coniferous forests.

After immunisation campaigns during the nineteen-nineties Saxony is free of rabies.

**Raccoon dog**

*Nyctereutes procyonoides* (GRAY, 1834)

The Raccoon dog occurs in all natural regions of Saxony but its distribution is patchy. After the first records in 1962/63 the Raccoon dog had gradually extended its distribution range from East to West. The main areas of current occurrence are in eastern Saxony and a continuous expanding trend can be supposed. Also in the northwest of Saxony there is an even distribution of the Raccoon dog. Until now the Raccoon dog seems to be rare in the south-western parts of Saxony, e. g. in the Ore Mountains and its basin, in the Vogtland and the Mulde Loess-Hill area. The hunting bag distinctly decreases from the eastern to the western regions of Saxony. The Raccoon dog was mainly recorded in lowland regions with a rich supply of water, but there are also single recordings from higher regions in the Ore Mountains between 500 and 800 m a.s.l.

**Raccoon** *Procyon lotor* (LINNAEUS, 1758)

The first free-living Raccoon was found in Saxony in the year 1968. Now it is alongside the Raccoon dog one of the most frequent invasive animal species in Saxony with a progressive tendency. In Saxony the Raccoon shows a scattered distribution with a high population density in the northwest, surrounding the cities of Wurzen, Grimma, Döbeln, the Großenhainer Pflege and the Upper Lusatian Heath and Pond Area. Other regions with larger populations were documented in the Southern Vogtland, the Western Ore Mountains, Saxon Switzerland and the Eastern Upper Lusatia. The highest record was found at 740 m a.s.l., but the common distribution

of the Raccoon is concentrated in the lowlands and hilly landscapes. In Saxony the Raccoon inhabits matured timber near waters with a good supply of tree holes and overturned stumps. It prefers deciduous, floodplain and mixed forests, but in Saxon Switzerland the Raccoon also settles in spruce dominated matured forests.

**Stoat** *Mustela erminea* LINNAEUS, 1758

The Stoat is found throughout the whole of Saxony and appears widespread but generally not frequent. It occurs in the lowlands up to heights of 1.100 m a.s.l. The Stoat is only absent in the north-eastern surface mining areas and in some heathland regions. According to a hunting questionnaire the Stoat particularly densely inhabits the Vogtland, the Western Ore Mountains, the Mulde Loess-Hill area as well as the Eastern Upper Lusatian Heath and Pond Area. In Saxony the Stoat is not restricted to a certain habitat. It occurs near waters as well as near woodland and does not avoid dense forest or human settlements.

**Weasel** *Mustela nivalis* LINNAEUS, 1766

The weasel is common throughout Saxony and can be found in altitudes up to 800 m a.s.l. However it only appears locally in high abundance. According to a hunting questionnaire such areas of high population density are located in the southern Upper Lusatia, the foothills of the Ore Mountains and the area of the lower reaches of the Freiburger Mulde. In Saxony habitats of the Weasel are very variable, from diverse agricultural landscapes and mountain ranges to pond areas, wood and human settlements. In open countryside it prefers structures providing cover, e. g. hedgerows, scrub. Only rare records were documented from greater forests.

**Western polecat** *Mustela putorius* LINNAEUS, 1758

The Western polecat is widespread in Saxony but has regional distributional gaps. It is mainly scarce or absent in the pine forests of the northern heathland as well as in woodless arable land in the northwest of Saxony. Most regular occurrences have been documented in the Upper Lusatia and the foothill of the Ore Mountains. There have been no records of the Western polecat above 750 m a.s.l. With the annual hunting bags in mind the population of the Western polecat in Saxony seems to be stable on a very low level compared to previous decades. The Western polecat lives in landscapes with a wide range of habitat structures, hiding places and boundaries. In Saxony these habitats usually are grasslands, arable land with wood,

hedgerows and ditches. The Western polecat was also documented near all types of water as well as around farms or village buildings.

### **American mink** *Mustela vison* SCHREBER, 1777

The American mink occurs only locally in Saxony after escapes from fur farms, and a spreading trend is evident.

The presence of the American mink in Saxony is predominantly limited to the lowlands with centres of higher population density in the central and northern tributaries of the river Mulde, along the river Röder and in the Upper Lusatian Heath and Pond Area. There are only scattered recordings in the Southern hill countries and mountain ranges. As a semi aquatic species the American mink is associated with all types of water. In Saxony it has been recorded at artificial lakes, rivers, ponds, ditches, reservoirs or gravel-pits.

### **Stone marten** *Martes foina* (ERXLEBEN, 1777)

The Stone marten is common and widespread all over Saxony and is at present the most frequent mustelid species. It also occurs in higher mountain ranges up to 980 m a.s.l. In Saxony the Stone marten mainly inhabits villages, towns or cities and their surroundings with a preference for peripheral areas, e. g. parks, woods or industrial estates. Natural habitats for the Stone marten in Saxony are farmland with scattered scrub and wood vegetation as well as different types of forests.

### **Pine marten** *Martes martes* (LINNAEUS, 1758)

Due to a questionnaire the Pine marten was recorded nearly throughout Saxony. However, the occurrence of the Pine marten seems to be of higher abundance in the greater forests of the Düben-Dahlen Heathland, the Upper Lusatian lowland and the entire southern mountain range up to an altitude of 1.028 m a.s.l. The Pine marten only scarcely or sporadically occurs in the lesser-wooded regions of Saxony, e. g. western Saxony and the Upper Lusatian Loess-Hill area. It is completely absent in the northern Saxon agricultural landscape. The Pine marten is mostly associated with woodland, with a preference of matured deciduous forests. However, it can also be found in floodplain forest or monotonous spruce or pine forest. The Pine marten occasionally has been seen outside of woods near arable land or in human settlements.

### **Badger** *Meles meles* (LINNAEUS, 1758)

The badger is found throughout Saxony and is one of most common mustelid species there. It typically

lives in woodland areas or at the edge of the woods without preference for a certain forest type. In Saxony the Badger also occurs in the Loess-Hill regions with their mosaic landscape of wood and pastures. The species is rare in large open country areas like in the surroundings of Leipzig and it avoids areas which are affected by groundwater, e. g. marshes and fens.

### **Eurasian otter** *Lutra lutra* (LINNAEUS, 1758)

Areas permanently occupied by the Otter are mainly the eastern and northwestern parts of Saxony, especially the Upper Lusatia and the pond areas near Moritzburg and Wernsdorf as well as the surrounding rivers. Even though recordings become scarcer in the southwestern Saxon regions the Otter shows a spreading trend in Saxony. It is found in the lowlands and hilly regions that are rich in all types of running or stagnant water. Occasionally it occurs in mountainous regions.

### **Wildcat** *Felis silvestris* SCHREBER, 1777

The status of the Wildcat is not clear in Saxony due to insufficient data. No verifiable or proven record was found in the last 100 years. Phenotypical looking wildcats were observed in the Vogtland and in Northern Saxony during the last 20 years, but there is no proven evidence. An immigration of the Wildcat from the area around Thuringia or from Northeastern Bavaria into Western Saxony is most probable.

### **European lynx** *Lynx lynx* (LINNAEUS, 1758)

The Lynx occurs only patchily with an increasing rate of detections and momentarily a minor positive increasing trend. After extinction in Saxony in the 18<sup>th</sup> century the Lynx had returned in the mid 20<sup>th</sup> century. The first observation was documented in 1956 in Saxon Switzerland. In the second half of the 20<sup>th</sup> century the number of records started to increase in the regions bordering the Czech Republic and Bavaria, where introductory projects were implemented. After 1990 records were predominantly and most regularly noted in the regions of the Vogtland, Saxon Switzerland and the Eastern Ore Mountains. Single recordings were made in the Königsbrück-Laußnitz Heathland and the Zittau Mountains. Some further observations in other regions have not been verified. The Lynx is strictly associated with great woodland areas, which concentrate in the southern parts and low mountain ranges of Saxony.

## Even-toed ungulates – Artiodactyla

### Wild boar *Sus scrofa* LINNAEUS, 1758

The Wild boar is very common and widespread in Saxony. It had been totally missing in Saxony in the middle of the last century. Since then it has spread back into areas, where it had not appeared in the past 100 years. The annual hunting bag shows a further distinct increase since the 1990s. Habitats of the Wild boar in Saxony can be all types of large wooded areas with fruits and seeds as well as cultivated land with good vegetation cover, where the Wild boar can feed on field and tuber crops. It increasingly enters urban habitats including small towns and cities.

### Fallow deer *Dama dama* (LINNAEUS, 1758)

Since its introduction in the 17<sup>th</sup> century the Fallow deer has been occurring continuously in Saxony. After the mid 1990s its occurrence had to be officially restricted to the four designated areas of Moritzburg, Colditz, Hohenstein-Ernstthal and the Eastern Upper Lusatia where hunting and game keeping is particularly supported. However, the Fallow deer has also been documented regularly in neighbouring regions. Its distribution mainly covers the lowlands and hilly regions; the highest record has been found at 750 m a.s.l. In Saxony the Fallow deer prefers a mosaic landscape of mixed woodland with dense undergrowth, meadows and farmland.

### Red deer *Cervus elaphus* LINNAEUS, 1758

Currently areas for game keeping and management of the Red deer are centred in the Saxon low mountain ranges and in several heathland regions because of the great proportion of woodland. The highest population density of the Red deer was documented in the southern parts of the foreland of the entire Ore Mountains, the Vogtland, Saxon Switzerland and in the north of the Düben-Dahlen Heathland, the Muskau Heathland and the Upper Lusatian Heath and Pond Area. In general the Red deer prefers a highly structured landscape with a mosaic of light wood, e. g. pine and spruce forests or floodplain forest, grassland and heathland. However, it is mostly confined to closed woodland.

### Sika deer *Cervus nippon* TEMMINCK, 1838

The Sika deer was introduced to Germany (but not to Saxony) and to Bohemia at the end of the 19<sup>th</sup> century. Neighbouring the main areas of distribution in northwestern Bohemia a few single observations were made in the Vogtland and in the Western Ore Mountains. There was also one sighting in the

year 2002 in the Eastern Ore Mountains. The species is quite undemanding to its habitats and is able to cope with longer periods of frost.

### Elk *Alces alces* (LINNAEUS, 1758)

In Saxony the Elk had become extinct around the 13<sup>th</sup> century. Since the late 1950s several sporadic sightings have been documented. These records mainly concentrate on areas east of the river Elbe in the neighbourhood regions of Poland and the Czech Republic. Most of the animals recorded in Saxony were migrating juveniles. However, in 1994/95 one cow elk with a cub lived in the Upper Lusatian Heath and Pond Area for a longer period of time. The Elk still only appears very rarely in Saxony and there is no established population.

### Roe deer *Capreolus capreolus* (LINNAEUS, 1758)

The Roe deer is the most common ungulate in Saxony and occurs all throughout the country. They have been reported from the lowlands up to mountain ranges of 980 m a.s.l. In Saxony the typical habitats of the Roe deer are the edges of woods with dense undergrowth and access to other vegetation zones, e. g. field edges, grassland, scrub and fallow land. The species is equally frequent in agricultural areas. The Roe deer was also occasionally recorded in the rocky wooded areas of Saxon Switzerland and in parks, grassland and industrial wasteland of human settlements.

### Alpine chamois

#### *Rupicapra rupicapra* (LINNAEUS, 1758)

After a first unsuccessful introduction of the Chamois in Saxon Switzerland in the 17<sup>th</sup> century, 23 individuals were released at the beginning of the 20<sup>th</sup> century in Northern Bohemia and Saxony. In the last 15 years there have only been occasional recordings from Saxon Switzerland as well as single observations in the Western Lusatia and the Zittau Mountains. Regardless of its natural habitat of precipitous rocky mountains the Chamois inhabits relatively low levels in Saxony (and Bohemia) of up to 600 m a.s.l. In Saxon Switzerland these are gentle wooded mountain ranges and gorges with rocky underground as well as meadows of higher altitude.

#### *Mouflon Ovis ammon* (LINNAEUS, 1758)

At the beginning of 20<sup>th</sup> century the Mouflon was introduced to Saxony as a game animal. After further introduction the Mouflon is currently mainly distributed in lower mountain ranges from the Vogtland to Saxon Switzerland and in the Loess-Hill areas up to heights of 700 m a.s.l. In Saxony the

Mouflon is highly adaptable and inhabits light deciduous and mixed forests with a dense vegetation cover. Periods with snow coverage are a

restrictive factor for its occurrence. Contrary to its region of origin, the Mouflon also occurs in lowland areas in Saxony.

### Guests, vagrants and escapees amongst Saxon mammal species

#### Red-necked wallaby

*Macropus rufogriseus* (DESMAREST, 1817)

Some individuals of the Red-necked wallaby were released at the end of the 19<sup>th</sup> century in Brandenburg near the Saxon border as well as in other regions. One individual was shot in 1896 near Otterschütz in the Königsbrück Heathland.

#### Siberian chipmunk

*Tamias sibiricus* (LAXMANN, 1769)

The Chipmunk was introduced to Europe and Germany but not to Saxony. Nevertheless since the 1990s three records of the Chipmunk have been noted at different sites in Saxony. All of the sightings are considered to be escaped pets.

#### Guinea pig *Cavia porcellus* LINNAEUS, 1758

Three records of „free-living“ guinea pigs were noted between 1992 and 2005: one was based on skull remains found in an eagle owl pellet from the Zittau Mountains, some were sighted near a motorway service area in the Vogtland and two skeletons were found in the city of Dresden. All these animals are presumably escapees or have been illegally released.

#### Porcupine *Hystrix cristata* LINNAEUS, 1758

In 2004 one Porcupine was a roadkill in the Vogtland. The origin of the individual is not clear, but it is presumed that the Porcupine had escaped from a pet shop.

#### Arctic fox *Alopex lagopus* (LINNAEUS, 1758)

Between 1977 and 1998 five arctic foxes were sighted, caught or shot in Saxony. All of them seemed to have been escapees from fur-bearing farms.

#### Coati *Nasua nasua* LINNAEUS, 1766

There was one capture and one sighting of the Coati in 2004 in the Vogtland and in Bad Schandau (Saxon

Switzerland). It is most likely that these individuals are escapees from private animal husbandry.

#### Striped skunk *Mephitis mephitis* SCHREBER, 1776

In 2002 one Striped skunk was found as roadkill near Bad Lausick. Most likely the individual was an escapee from a private enclosure.

#### Wolverine *Gulo gulo* LINNAEUS, 1758

As early as in the year 1715 a presumably escaped wolverine was shot near Frauenstein. At the time enclosures with „exotic“ species were typical for feudal hunting. Considering the relation between Saxony and Poland, where the wolverine was still native, an import of this species for enclosures is most likely.

#### American badger *Taxidea taxus* SCHREBER, 1777

In his publication ZIMMERMANN (1934) mentions an American badger, which escaped from a fur farm. Since then no specimens have been sighted in Saxony.

#### Common seal *Phoca vitulina* LINNAEUS, 1758

Three Common seals were documented between the 17<sup>th</sup> and 19<sup>th</sup> century at the river Elbe near Dresden and in Saxon Switzerland. Another record was noted in 1975 in Saxon Switzerland. All of these individuals immigrated from the North Sea along the river Elbe.

#### White-tailed deer

*Odocoileus virginianus* (ZIMMERMANN, 1780)

The White-tailed deer was introduced amongst others into the Czech Republic. At the beginning of the 1990s one individual had migrated north of the Czech border and was shot near Dippoldiswalde. Nearly 60 km southeast from this location there presently exists a population of the White-tailed deer in Northern Bohemia.



## Mammal species without provable records

### Eastern hedgehog

*Erinaceus roumanicus* BARRETT-HAMILTON, 1900

Earlier publications indicate the existence of the Eastern hedgehog along the entire length of the area bordering Poland. Of all the verified records before 1945 only four were confirmed in the states of Brandenburg and Berlin; mainly due to anthropogenic import. There is no evidence of the Eastern hedgehog in Saxony. The closest records are located nearly 15 km southeast in Northern Bohemia.

### Millet's shrew *Sorex coronatus* MILLET, 1828

The few Saxon records based on components found in owl pellets were published in 1986. The results are not secured because of the great variability in the characteristic traits of the Millet's shrew and the Common shrew. No further individuals could be found after intensive search. Thus there is no evidence for the occurrence of the Millet's shrew in Saxony. The closest existing populations are found in Thuringia and Bavaria, which are situated nearly 100 km away.

### Root vole *Microtus oeconomus* (PALLAS, 1776)

There is one published record of two individuals from 1980. These Root voles were found in owl pellet of a barn owl in northeastern Saxony. This location is situated 40 km away from the southernmost border of its actual distribution range in Brandenburg. The dispersion happened most likely through the owl's locomotion. Regardless of intensive search no further evidence for the existence of the Root vole was found in that area.

### Northern birch mouse

*Sicista betulina* (PALLAS, 1778)

There is only one noted appearance of the Northern birch mouse on the Kahleberg Mountain (905 m a.s.l.) in the Eastern Ore Mountains. A sighting of a long-tailed mouse with a black stripe - but supposedly not a striped field mouse - with jumping motions was reported there in 1975. Even though the habitat seems suitable (boulder, pebble, bog with elders and dwarf shrub heathland) the closest existing populations are found nearly 200 km away in Bohemia. There is no evidence for the Northern birch mouse in Saxony to date.

### Steppe polecat

*Mustela eversmannii* LESSON, 1827

In the year 1934 one record based on the finding of a skin in Saxony was confirmed to be from the Steppe polecat. The conjecture was based on the occurrence of this species in Northern Bohemia in close proximity to Saxons westernmost borders. Later it was reassigned to be a Western polecat. Further evidence of possible existence was found in 1997, when a dependant polecat cub was discovered in Olbernhau (Ore Mountains). Based on its bright colour of fur and the X-ray of its skull it was primarily assumed to be a Steppe polecat. However the skull traits taken into account show a great morphological variability. Unfortunately the animal is not available for further examination anymore. Thus an occurrence of Steppe polecat in Saxony is not yet proven.

\*m a.s.l. – meters above sea level (ü. NN)

Tab. 53: Mammals of Saxony – without bats. – For every mammal species the number of occupied grids and the frequency of occurrence is given in the table below (E - indigenous, A - archaeozoon, N - neozone).

Scientific name	Status	Number of occupied grids since 1990	Frequency [%]
<i>Erinaceus europaeus</i>	E	529	87,3
<i>Talpa europaea</i>	E	561	90,8
<i>Crocidura leucodon</i>	E	209	35,4
<i>Crocidura russula</i>	E	164	27,7
<i>Crocidura suaveolens</i>	E	223	37,1
<i>Neomys anomalus</i>	E	43	7,4
<i>Neomys fodiens</i>	E	221	36,2
<i>Sorex alpinus</i>	E	1	0,1
<i>Sorex araneus</i>	E	505	81,1
<i>Sorex minutus</i>	E	385	61,8
<i>Lepus europaeus</i>	E	639	99,0
<i>Oryctolagus cuniculus</i>	A	192	32,2
<i>Myocastor coypus</i>	N	183	30,9
<i>Castor fiber</i>	E	180	28,3
<i>Sciurus vulgaris</i>	E	533	86,5
<i>Eliomys quercinus</i>	E	5	0,7
<i>Glis glis</i>	E	89	15,0
<i>Muscardinus avellanarius</i>	E	103	16,2
<i>Apodemus agrarius</i>	E	425	70,1
<i>Apodemus flavicollis</i>	E	540	87,2
<i>Apodemus sylvaticus</i>	E	391	63,7
<i>Micromys minutus</i>	E	220	37,3
<i>Mus domesticus</i>	A	77	12,7
<i>Mus musculus</i>	A	140	23,1
<i>Rattus norvegicus</i>	A	314	52,4
<i>Rattus rattus</i>	A	30	5,3
<i>Cricetus cricetus</i>	E	18	2,7

Scientific name	Status	Number of occupied grids since 1990	Frequency [%]
<i>Arvicola terrestris</i>	E	453	73,7
<i>Clethrionomys glareolus</i>	E	501	81,0
<i>Ondatra zibethicus</i>	N	451	73,6
<i>Microtus agrestis</i>	E	424	68,6
<i>Microtus arvalis</i>	E	553	89,2
<i>Microtus subterraneus</i>	E	66	11,4
<i>Canis lupus</i>	E	53	8,6
<i>Nyctereutes procyonoides</i>	N	411	67,2
<i>Vulpes vulpes</i>	E	642	99,1
<i>Procyon lotor</i>	N	282	46,7
<i>Lutra lutra</i>	E	374	61,6
<i>Martes foina</i>	E	639	99,2
<i>Martes martes</i>	E	577	91,3
<i>Meles meles</i>	E	633	98,0
<i>Mustela erminea</i>	E	611	96,0
<i>Mustela putorius</i>	E	564	91,0
<i>Mustela nivalis</i>	E	612	96,4
<i>Mustela vison</i>	N	178	30,1
<i>Lynx lynx</i>	E	34	4,3
<i>Sus scrofa</i>	E	638	98,8
<i>Ovis ammon</i>	N	192	30,9
<i>Rupicapra rupicapra</i>	N	12	1,5
<i>Alces alces</i>	E	19	3,3
<i>Capreolus capreolus</i>	E	643	99,2
<i>Cervus elaphus</i>	E	433	66,5
<i>Cervus nippon</i>	N	4	0,5
<i>Dama dama</i>	N	299	49,4



Tab. 54: Mammals of Saxony – bats. – For every bat species the number of occupied grids and the frequency of occurrence is given in the table below as well as the number of nursery and hibernating roosts (E - indigenous, A - archaeozoon, N - neozoon).

Scientific name	Status	Number of occupied grids since 1990	Frequency [%]	Number of nursery roosts	Number of hibernating roosts
<i>Rhinolophus hipposideros</i>	E	29	4,9	17	42
<i>Myotis alcathoe</i>	E	3	0,5	–	–
<i>Myotis bechsteinii</i>	E	38	5,7	4	13
<i>Myotis brandtii</i>	E	182	30,3	54	25
<i>Myotis dasycneme</i>	E	13	2,2	–	–
<i>Myotis daubentonii</i>	E	382	63,4	70	149
<i>Myotis myotis</i>	E	289	47,5	62	121
<i>Myotis mystacinus</i>	E	155	25,8	32	18
<i>Myotis nattereri</i>	E	242	39,9	58	89
<i>Pipistrellus nathusii</i>	E	170	28,8	3	7
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	E	255	41,3	73	11
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	E	39	6,5	11	1
<i>Nyctalus leisleri</i>	E	51	8,4	16	1
<i>Nyctalus noctula</i>	E	357	59,5	100	66
<i>Eptesicus nilssonii</i>	E	130	20,3	53	20
<i>Eptesicus serotinus</i>	E	306	50,7	158	46
<i>Vespertilio murinus</i>	E	140	23,3	–	63
<i>Barbastella barbastellus</i>	E	170	28,6	45	76
<i>Plecotus auritus</i>	E	420	68,6	203	289
<i>Plecotus austriacus</i>	E	167	28,2	44	116



Die Wildvögel, die im Sommer in der Gegend von  
München zu finden sind, sind folgende: Die  
Amsel, die Grünspecht, die Heuschrecke, die  
Sperd. Die Amsel, die Grünspecht, die Heuschrecke,  
die Sperd. Die Amsel, die Grünspecht, die Heuschrecke,  
die Sperd.

Birds 1. Sparrows

## 10 Literaturverzeichnis

- AGRICOLA, G. (1657): De re metallica, cui accesserunt de animantibus subterraneis. – Lib. Basil: 486 S.
- AHLÉN, I. (1981): Identification of Scandinavian bats by their sounds. – The Swedish University of Agricultural Sciences, Department of Wildlife ecology, Rapport, Lund **6**: 1 – 56.
- ALSLEBEN, C. & STÖCKER, U. (2008): Ausgewählte Rechtsgrundlagen des Fledermausschutzes – eine Einführung unter besonderer Berücksichtigung des brandenburgischen Landesrechts. – Natursch. u. Landsch.pfl. Brb. **17/2,3**: 60 – 68.
- AMBROS, C. (1986): Tierreste von der Heidenchanze in Dresden-Coschütz. – Veröff. Mus. Ur- u. Frühgesch. Potsdam **20**: 175 – 186.
- ANDĚRA, M. (2000): Atlas of the mammals of the Czech Republic – A provisional version. III. Insectivores (Insectivora). – Národní Muzeum Praha, 107p.
- ANDĚRA, M. & BENEŠ, B. (2002): Atlas of the mammals of the Czech Republic. A provisional version. IV. Rodents (*Rodentia*) – Part 2. Mice and rats (*Muridae*), jumping mice (*Zapodidae*). – Národní Muzeum Praha, 113 p.
- ANDĚRA, M. & HANZAL, V. (1995): Atlas of the mammals of the Czech Republic. A provisional version. I. Eventooed ungulates (*Artiodactyla*) and Lagomorphs (*Lagomorpha*). – Národní Muzeum Praha, 62 p.
- ANDĚRA, M. & HANZAL, V. (1996): Atlas of the mammals of the Czech Republic. A provisional version. II. Carnivores (*Carnivora*). – Národní Muzeum Praha, 85 p.
- ANGERMANN, R. (1995): Säugetiere außer Fledermäuse. – In: HANNEMANN, H.-J., KLAUSNITZER, B. & SENGLAUB, K. (Hrsg.): Stresemann – Exkursionsfauna von Deutschland, Bd. 3, Wirbeltiere. – Gustav Fischer Verlag, Jena, 12. stark bearb. Aufl., 481 S.
- ANONYMUS (1964): Faunistisch bedeutsame Beobachtungen der letzten Jahre. – *Myotis* **2**: 10 – 12.
- ANONYMUS (1971): Zugewanderter Elch. – *Unsere Jagd* **12**: 381.
- ANSORGE, H. (1986): Analyse einer Population der Brandmaus, *Apodemus agrarius*, aus der östlichen Oberlausitz. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **59/7**: 1 – 20.
- ANSORGE, H. (1987a): Die Säugetierfauna der Oberlausitz als Tätigkeitsfeld für Freizeitforscher. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **60/1**: 107 – 110.
- ANSORGE, H. (1987b): Der Status des Weißbrustigels, *Erinaceus concolor*, in der DDR. – *Säugetierkd. Inf.* **11/2**: 399 – 402.
- ANSORGE, H. (1988): Biologische Daten des Baumarders, *Martes martes* (L., 1758) aus der Oberlausitz. – *Natura lusatica Bautzen* **10**: 3 – 14.
- ANSORGE, H. (1989a): Nahrungsökologische Aspekte bei Baumarder, Iltis und Hermelin (*Martes martes*, *Mustela putorius*, *Mustela erminea*). – In: STUBBE, M. (Hrsg.): Populationsökologie marderartiger Säugetiere. – *Wiss. Beitr. Univ. Halle/S.* 1989/37 (P 39): 494 – 504.
- ANSORGE, H. (1989b): Die Ernährungsökologie des Steinarders *Martes foina* in den Landschaftstypen der Oberlausitz. – In: STUBBE, M. (Hrsg.): Populationsökologie marderartiger Säugetiere. – *Wiss. Beitr. Univ. Halle/S.* 1989/37 (P 39): 473 – 493.
- ANSORGE, H. (1990): Zu Morphometrie und taxonomischem Status der Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus*, im Gebiet der DDR. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **64/4**: 1 – 12.
- ANSORGE, H. (1991): Die Ernährungsökologie des Rotfuchses, *Vulpes vulpes*, in der Oberlausitz während des Winterhalbjahres. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **65/2**: 1 – 24.
- ANSORGE, H. (1992): Craniometric variation and nonmetric skull divergence between populations of the Pine marten (*Martes martes*). – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **66/7**: 9 – 24.
- ANSORGE, H. (1994a): Zur Situation des eurasischen Fischotters *Lutra lutra* Linné, 1758 im Raum

- Oberlausitz-Sachsen. – Säugetierkd. Inf. **3/18**: 617 – 622.
- ANSORGE, H. (1994b): Verbreitung und Biologie des Iltis, *Mustela putorius*, in der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **68/2**: 1 – 16.
- ANSORGE, H. (1994c): Anpassung oder konservative Vielfalt – Populationsdifferenzierung beim Maulwurf, *Talpa europaea*, nach nichtmetrischen Schädelmerkmalen. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **68/1**: 45 – 53.
- ANSORGE, H. (1997): Säugetiere in der Oberlausitz – Fauna und ökologischer Atlas. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **6**: 113 – 115.
- ANSORGE, H. (1998): Biologische Daten des Marderhundes aus der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **70/1**: 47 – 61.
- ANSORGE, H. (2006a): Trockenhänge und Hecken am Großen Stein – Überlebensinseln für die Tierwelt in der Agrarlandschaft. – In: RÖLKE, P. (Hrsg.) 2006: Wander- & Naturführer Zittauer Gebirge. – Berg- und Naturverlag Rölke, Dresden: 69 – 70.
- ANSORGE, H. (2006b): Mammalia, Säugetiere. – In: SCHAEFER, M. (Hrsg.): Brohmer – Fauna von Deutschland: ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt. – Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 22. Aufl., 809 S.
- ANSORGE, H. & FRANKE, R. (1981): Die Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus* Schinz 1837, in der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **55/7**: 45 – 48.
- ANSORGE, H. & MALYCHA, D. (2003): Die Alpenspitzmaus auf der Lausche – eine wertgebende Art für das Lausitzer-Zittauer Gebirge. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 32 – 33.
- ANSORGE, H. & SCHELLENBERG, J. (2007): Die Rückkehr des Wolfes (*Canis lupus*) in die Oberlausitz. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **15**: 105 – 112.
- ANSORGE, H. & STIEBLING, U. (2001): Die Populationsbiologie des Marderhundes (*Nyctereutes procyonoides*) im östlichen Deutschland – Einwanderungsstrategie eines Neubürgers? – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **26**: 247 – 254.
- ANSORGE, H. & STRIESE, M. (1993): Zum Bestand des Fischotters in der östlichen Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **67/5**: 13 – 19.
- ANSORGE, H. & SUCHENTRUNK, F. (2001): Aging steppe polecats (*Mustela eversmanni*) and polecats (*Mustela putorius*) by canine cementum layers and skull characters. – Wiss. Mitt. Niederösterreich. Landesmuseum **14**: 79 – 106.
- ANSORGE, H., KLUTH, G. & HAHNE, S. (2004): Die Ernährung der freilebenden Wölfe in Sachsen. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 6 – 9.
- ANSORGE, H., SCHIPKE, R. & ZINKE, O. (1997): Population structure of the otter, *Lutra lutra*. Parameters and model for a Central European region. – Z. Säugetierkunde **62**: 143 – 151.
- ANSORGE, H., STUBBE, M., UHLENHAUT, K. & HANELT, M. (1989): Kranio-metrische Daten des Muffelwildes der DDR. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **16**: 102 – 112.
- ARNOLD, K.-P., OERTEL, H. & UMLAUF, B. (2009): Entwicklungen von Landwirtschaft und Naturschutz im Landschaftsschutzgebiet „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ (Sachsen, Landkreis Meißen). – In: FRIEDEL, R. & SPINDLER, E. A. (Hrsg.): Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume – Chancenerverbesserung durch Innovation und Traditionspflege. – VS-Verlag, Wiesbaden: 375 – 388.
- ARNOLD, W., WEISZ, I. & SUCHENTRUNK, F. (2003): Rotwild & Sikawild: Gefahr einer Bastardisierung? – Waidwerk **11**: 16 – 18.
- AUGST, U. & RIEBE, H. (2003): Die Tierwelt der Sächsischen Schweiz. – Berg- und Naturverlag Rölke, Dresden, 152 S.
- AUGUST, O. & STAMS, W. (1958): Bodenbewertung auf der Grundlage der Gemeindegrenzenkarte 1930/36. – In: SCHLÜTER, O. & AUGUST, O. (Hrsg.): Atlas des Saale- und Mittleren Elbegebietes **3**, Leipzig: 45.
- BAAGØE, H. J. (2001): *Vespertilio murinus* Linnaeus, 1758 – Zweifarbfledermaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 4/I, Fledertiere – Chiroptera I (Rhinolophidae, Vespertilionidae – *Rhinolophus*, *Myotis*, *Vespertilio* und *Eptesicus*). – Aula-Verlag, Wiebelsheim: 473 – 514.
- BACKBIER, L.A.M., GUBBELS, E.J., SELUGA, K., WEIDLING, A., WEINHOLD, U. & ZIMMERMANN, W. (1998): Der Feldhamster *Cricetus cricetus* (L., 1758), eine stark gefährdete Tierart. – Stichtung Hamsterwerkroep Limburg.
- BARRATT, E. M., DEAVILLE, R., BURLAND, T. M., BRUFORD, M. W., JONES, G., RACEY, P. A. & WAYNE, R. K. (1997): DNA answers the call of pipistrelle bat species. – Nature **387**: 138 – 139.
- BÁRTA, Z. (1989 – 90): Netopýr velký, *Myotis myotis* Borkhausen 1797 v severozápadních Čechách (Das Große Mausohr, *Myotis myotis* Borkhausen 1797, in Nordwestböhmen). – Sborník muzea v Mostě. Řada přírodovědná **11 – 12**: 107 – 110.
- BARTEL, M., GRAUER, A., GREISER, G., HEYEN, B., KLEIN, R., MUCHIN, A., STRAUSS, E., WENZELIDES, L. & WINTER, A. (2007): Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands. Status und Entwicklung ausgewählter Wildtierarten in Deutschland,

- Jahresbericht 2006. – Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster.
- BARTEL, M., GRAUER, A., GREISER, G., KLEIN, R., MUCHIN, A., STRAUSS, E., WENZELIDES, L. & WINTER, A. (2006): Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands. Deutschlandweites Monitoring von Wildtierarten. Status und Entwicklung ausgewählter Wildtierarten in Deutschland (2002 – 2005), Jahresbericht 2005. – Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster.
- BAUER, K. (1960): Säugetiere des Neusiedlersee-Gebietes. – Bonn. zool. Beitr. **11**: 141 – 344.
- BAUER, K. & WIRTH, J. (1979): Die Rauhhauffledermaus *Pipistrellus nathusii* Keyserling & Blasius, 1839 (Chiroptera, Vespertilionidae) in Österreich. *Mammalia austriaca* 2. – Ann. Naturhist. Mus. Wien **82** B: 373 – 385.
- BAUER, L. (1974) (Hrsg.): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik, Band 5. – Urania-Verlag, Leipzig Jena Berlin.
- BAÜMLER, W. (1999): Feldmäuse und Bodenbearbeitung. – Landwirtschaft ohne Pflug **1**: 8 – 11.
- BECKER, K. (1958): Die Populationsentwicklung von Feldmäusen (*Microtus arvalis*) im Spiegel der Nahrung von Schleiereulen (*Tyto alba*). – Z. Angew. Zool. **45**/4: 403 – 431.
- BECKER, K. (1978): *Rattus norvegicus* (Berkenhout, 1769) – Wanderratte. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 1, Nagetiere – Rodentia I (Sciuridae, Castoridae, Gliridae, Muridae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 401 – 420.
- BEER, W.-D. (1970): Zum Vorkommen des Luchses (*Lynx lynx*) in der Dübener Heide. – Naturschutzarb. naturk. Heimatforschung Sachsen **12**: 16 – 20.
- BENDA, P. & HORÁČEK, I. (1994 – 95): Biometrics of *Myotis myotis* and *Myotis blythi*. – *Myotis* **32** – **33**: 45 – 55.
- BENDA, P. & TSYTSULINA, K. A. (2000): Taxonomic revision of *Myotis mystacinus* group (Mammalia: Chiroptera) in the western Palearctic. – Acta Soc. Zool. Bohem. **64**: 331 – 398.
- BENECKE, N. (1999): Die Tierreste aus bandkeramischen Siedlungen von Dresden-Cotta. – In: PRATSCH, A.: Die linien- und stichbandkeramische Siedlung in Dresden-Cotta. Eine früheolithische Siedlung im Dresdener Elbkessel. – Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas **17**: 137 – 171.
- BENECKE, N. (2000): Die jungpleistozäne und holozäne Tierwelt Mecklenburg-Vorpommerns. – Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas **23**. – Verlag Beier & Beran, Weissbach, 143 S.
- BENECKE, N. (2002): Zu den Anfängen der Pferdehaltung in Eurasien. Aktuelle archäozoologische Beiträge aus drei Regionen. – Ethnograph. Archäol. Z. **43**: 187 – 226.
- BENECKE, N., BÖHME, G. & HEINRICH, W.-D. (1990): Wirbeltierreste aus interglazialen Beckensedimenten von Gröbern (Kr. Gräfenhainichen) und Grabschütz (Kr. Delitzsch). – Altenburger naturwiss. Forsch. **5**: 231 – 281.
- BENECKE, N., WEBER, C. & BURGER, J. (2007): Die Entstehung des Hauspferdes aus der Sicht der Archäozoologie und der Molekulargenetik. – In: WIECZOREK, A. & TELLENBACH, M. (Hrsg.): Pferde stärken. Das Pferd bewegt die Menschheit (Begleitband zur Sonderausstellung). – Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen **23**: 33 – 38. Verlag Philipp von Zabern, Mainz.
- BERGE, N. (1904): Vom Fischotter. – Wiss. Beil. Leipziger Z. **30**: 117 – 120.
- BERGE, R. (1896): Die Einwanderung des Hamsters (*Cricetus frumentarius* Pall.) in die Gegend von Zwickau. – Jahresber. Ver. Naturkd. Zwickau in Sachsen 1895: 65 – 68.
- BERGE, R. (1899): Veränderungen der Thierwelt Sachsens in den letzten Jahrhunderten. – Wiss. Beil. Leipziger Z. **61**: 241 – 244.
- BERGE, R. (1904): Vom Fischotter. – Wiss. Beil. Leipziger Z. **30**: 117 – 120.
- BERGE, R. (1905): Das frühere Vorkommen des Bibers in Sachsen. – Wiss. Beil. Leipziger Z. **144**: 573 – 574.
- BERNHARDT, A., HAASE, G., MANNSFELD, K., RICHTER, H. & SCHMIDT, R. (1986): Naturräume der sächsischen Bezirke. – Sächs. Heimatbl., **4/5**, Sonderdruck: 1 – 84.
- BERNHOFER, C. & GOLDBERG, V. (2008): Sachsen im Klimawandel – eine Analyse. – SÄCHSISCHES STAATS-MINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (Hrsg.): Druckerei Thieme & Co KG Meißen, 211 S.
- BIEDERMANN, M. (1999): Untersuchungen zur Habitatsituation der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros* Bechstein, 1800) in Mitteldeutschland. – Dipl.arb. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, FB Biologie, 114 S.
- BIEDERMANN, M. & BOYE, P. (2004): *Rhinolophus hipposideros* (Bechstein, 1800). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69**/2: 602 – 609.



- BIEDERMANN, M. & GEIGER, H. (2005): Bericht zum Stand des bundesweiten Monitorings des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*). – BfN-Skripten **150**: 203 – 211.
- BIEDERMANN, M., MEYER, I., SCHORCHT, W. & BONTADINA, F. (2004): Sonderuntersuchung zur Wochenstube der Kleinen Hufeisennase in Friedrichswalde-Ottendorf/Sachsen. – Studie im Auftrag der DEGES, Berlin, 55 S. + Anhang.
- BIRKA, H. (2006): Das Wild und die Jagd. – In: LANDESVEREIN SÄCHSISCHER HEIMATSCHUTZ (Hrsg.): Dresdner Heide. – Berg- & Naturverlag Rölke, Dresden: 146 – 161.
- BISCHOFF, S. (2004): Beobachtung eines Goldschalks *Canis aureus* L. in Ostbrandenburg. – Mitt. LFA Säugetierk. Brandenburg-Berlin 2: 13 – 15.
- BITZ, A. (1987): Untersuchungen zur Verbreitung und Arealgeschichte der Schlafmäuse (Rodentia: Gliridae) in der Bundesrepublik Deutschland und angrenzenden Ländern. – Dipl.arb. J.-Gutenberg-Universität Mainz.
- BLASIUS, J. H. (1857): Naturgeschichte der Säugethiere Deutschlands und der angrenzenden Länder von Mitteleuropa – III. Serie: Fauna d. Wirbelthiere Deutschlands 1. – Vieweg, Braunschweig, 549 S.
- BLAU, J. (2002): Kleinsäuger als „Beifänge“ in mobilen Amphibienschutzanlagen. – Unveröff. Mskr.
- BLOHM, T. & HEISE, G. (2003): Zweiter Fernfund einer im Sommer in der Uckermark beringten Großen Bartfledermaus (*Myotis brandtii*). – Nyctalus N.F. **9**: 85.
- BLOHM, T. & HEISE, G. (2005): Erste Ergebnisse zu Phänologie, Biometrie, Artkennzeichen, Ökologie und Vorkommen der Mückenfledermaus, *Pipistrellus pygmaeus* (Leach, 1825), in der Uckermark. – Nyctalus N.F. **9**: 544 – 552.
- BLÜMEL, H. & BLÜMEL, R. (1980): Wirbeltiere als Opfer des Straßenverkehrs. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **54/8**: 19 – 24.
- BMU – BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (2007): Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. – Berlin, 178 S.
- BOBACK, A. W. (1957): Ein Luchs (*Lynx lynx* L.) in Sachsen. – Z. Säugetierkunde **22**: 241 – 242.
- BOBACK, A. W. (1968): Luchse, *Lynx lynx* L. 1758, außerhalb ihres heutigen Verbreitungsgebietes. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **29/18**: 249 – 256.
- BOBACK, A. W. (1971): Die Westausbreitung des Luchses (*Lynx lynx* L., 1758). – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **7**: 347 – 355.
- BÖHME, W. (1978a): *Apodemus agrarius* (Pallas, 1771) – Brandmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 1, Nagetiere – Rodentia I (Sciuridae, Castoridae, Gliridae, Muridae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 368 – 381.
- BÖHME, W. (1978b): *Micromys minutus* (Pallas, 1778) – Zwergmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 1, Nagetiere – Rodentia I (Sciuridae, Castoridae, Gliridae, Muridae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 290 – 304.
- BÖHME, W. & NATUSCHKE, G. (1967): Untersuchung der Jagdflugaktivität freilebender Fledermäuse in Wochenstuben mit Hilfe einer doppelten Lichtschranke und einige Ergebnisse an *Myotis myotis* (Borkhausen, 1797) und *Myotis nattereri* (Kuhl, 1818). – Säugetierkd. Mitt. **15**: 129 – 138.
- BÖHME, W. & REICHSTEIN, H. (1966): Zum Vorkommen und zur Verbreitung der Brandmaus, *Apodemus agrarius* (Pallas, 1771), am NW-Rande ihres europäischen Areals. – Zool. Anz. **177**: 319 – 329.
- BONTADINA, F., HOTZ, T. & MÄRKI, K. (2006): Die Kleine Hufeisennase im Aufwind. – Haupt-Verlag, Bern Stuttgart Wien, 79 S.
- BORKENHAGEN, P. (2002): Erneuter Gewölnnachweis einer Waldbirkenmaus (*Sicista betulina*) aus Schleswig-Holstein. – Faun.-Ökol. Mitt. **8**: 191 – 196.
- BORKENHAGEN, P. (2003): Verbreitung von Feldspitzmaus *Crocidura leucodon* und Hausspitzmaus *C. russula* in Schleswig-Holstein – derzeitiger Kenntnisstand. – In: STUBBE, M., D. STUBBE, A. & HEIDECHE, D. (Hrsg.): Methoden feldökologischer Säugetierforschung 2. – Wiss. Beitr. Univ. Halle: 231 – 239.
- BORRMEISTER, H. (1966): Untersuchungen zum Vorkommen des Sumpfbibers (*Myocastor coypus*) in der Deutschen Demokratischen Republik. – Dipl.arb. Forstakademie Tharandt.
- BORSTEL, K., HÄMKER, S. & NIEDENFÜHR, A. (1997): Übersehen oder neu eingewandert? – Arealveränderungen ausgewählter Kleinsäuger in Bremen und dem nördlichen Niedersachsen. – Abh. Westf. Mus. Naturkd. **59/3**: 83 – 95.
- BÖTTCHER, W. (2001): 25 Jahre Ostsächsisches Muffelwildvorkommen am Czorneboh. – Unsere Jagd **8**: 34 – 35.
- BOYE, P. (2003): Nagetiere in der Agrarlandschaft. Ökologie der Säugetiere 1. – Laurenti-Verlag, Bielefeld, 158 S.
- BOYE, P. (2004a): *Myotis mystacinus* (Kuhl, 1817). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 512 – 516.

- BOYE, P. (2004b): *Vespertilio murinus* Linnaeus, 1758. – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 629 – 632.
- BOYE, P. (2004c): *Eptesicus nilssonii* (Keyerling & Blasius, 1839). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 389 – 394.
- BOYE, P. & MEINIG, H. (2004): *Barbastella barbastellus* (Schreber, 1774). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 351 – 357.
- BOYE, P. & MEYER-CORDS, C. (2004): *Pipistrellus nathusii* (Keyserling & Basius, 1839). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 562 – 569.
- BOYE, P., DENSE, C. & RAHMEL, U. (2004a): *Myotis brandtii* (Eversmann, 1845). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 477 – 481.
- BOYE, P., DENSE, C. & RAHMEL, U. (2004b): *Myotis dasycneme* (Boie, 1825). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Eds.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 482 – 487.
- BRANDENBURG, M. (2001): Raum-Zeit-Nutzung und Lösungsanalysen am Baum- und Steinmarder im Tharandter Wald. – Dipl.arb. TU Dresden.
- BRAUN, M. & HÄUSSLER, U. (2003): Kleiner Abendsegler *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817). – In: BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 1. – Ulmer-Verlag, Stuttgart: 623 – 633.
- BRIEDERMANN, L. (1961): Untersuchungen über das Gamswild im Elbsandsteingebiet. – Z. Jagdwiss. **7**: 139 – 166.
- BRIEDERMANN, L. (1966): Das natürliche Äsungsangebot im Rotwildforschungsgebiet Eibenstock und seine Ausnutzung – besonders im Winter. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **5**: 49 – 63.
- BRIEDERMANN, L. (1971): Die Migration des Elches in Mitteleuropa von 1957 bis Ende 1966. – Lynx (Praha) n.s. **12**: 5 – 24.
- BRIEDERMANN, L. (1980): Die Bestandsentwicklung des Schalenwildes in der DDR. – Wildbiol. Wildbewirt. **1**: 59 – 63.
- BRIEDERMANN, L. (1989): Elchwild *Alces alces* (L.). – In: STUBBE, M.: Buch der Hege /Band 1 Haarwild. – Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin: 94 – 104.
- BRIEDERMANN, L. & ŠTILL, V. (1987): Die Gemse des Elbsandsteingebirges: *Rupicapra rupicapra*. – Die Neue Brehm-Bücherei 493, Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt, 122 S.
- BRIEDERMANN, L., DOBIÁŠ, K., LIESS, C. & SPARING, H. (1987): Verbreitung und zahlenmäßige Entwicklung des Muffelwildes. – Unsere Jagd **37**: 326 – 330.
- BRIGHT, P. W. & MORRIS, P. A. (1991): Ranging and nesting of the dormouse, *Muscardinus avellanarius*, in diverse low-growing woodland. – J. Zool., London **224**: 177 – 190.
- BRIGHT, P. W. & MORRIS, P. A. (1996): Why are dormice rare? A case study in conservation biology. – Mammal Rev. **26**: 157 – 187.
- BRINKMANN, R., BIEDERMANN, M., BONTADINA, F., DIETZ, M., HINTEMANN, G., KARST, I., SCHMIDT, C. & SCHORCHT, W. (2009): Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse – Ein Leitfaden für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen. – Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, 134 S.
- BRUCHHOLZ, S. (1967a): Ein weiterer Elch (*Alces alces*) in der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **42/9**: 25.
- BRUCHHOLZ, S. (1967b): Vorkommen des Marderhundes (*Nyctereutes procyonoides*) in der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **42/9**: 27 – 28.
- BRÜCKNER, E. (1966): Bewirtschaftungsprobleme des Rotwildes im Erzgebirge – dargestellt am Beispiel des Wildforschungsgebietes Eibenstock, Kreis Aue. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **5**: 39 – 48.
- BRÜNNER, H., TURNI, H., KAPISCHKE, H.-J., STUBBE, M. & VOGEL, P. (2002): New *Sorex araneus* karyotypes from Germany and the postglacial recolo-



- nization of central Europe. – *Acta Theriol.* **47**/3: 277 – 293.
- BRUNHOFF, C., GALBREATH, K. E., FEDOROV, V. B., COOK, J. A. & JAAROLA, M. (2003): Holartic phylogeography of the root vole (*Microtus oeconomus*): implications for the late Quaternary biogeography of high latitudes. – *Molecular Ecology* **12**/4: 957 – 968.
- BÜCHNER, S. (1998): Zur Ökologie der Haselmaus *Muscardinus avellanarius* (L.) in einer fragmentierten Landschaft der Oberlausitz. – *Dipl.arb. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*.
- BÜCHNER, S. (2004): Die Große Nussjagd in Sachsen. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 41 – 43.
- BÜCHNER, S. (2008a): Dispersal of common dormice *Muscardinus avellanarius* in a habitat mosaic. – *Acta Theriol.* **53**/3: 259 – 262.
- BÜCHNER, S. (2008b): Ergebnisse des Haselmausmonitorings 2007 in Sachsen. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 49 – 50.
- BÜCHNER S., BÖHME C. & TESTER R. (2007): Präsenzuntersuchung zum aktuellen Vorkommen des Gartenschläfers (*Eliomys quercinus*) in der Sächsischen Schweiz. – *Unveröff. Gutachten im Auftrag des Staatsbetriebs Sachsenforst, Nationalparkamt Sächsische Schweiz*.
- BÜCHNER, S. & HERTWECK, K. (2005): Erfassung von Schlafmäusen im Freistaat Sachsen. – *Endbericht zum WV im Auftrag d. LfUG, Dresden*.
- BUDER, E. (2000): Ökologische und epigenetische Untersuchungen zur Kleinsäugerbesiedlung unterschiedlicher Sukzessions- und Rekultivierungsflächen im Niederschlesischen Oberlausitzkreis. – *Dipl.arb. FH Zittau*, 103 S.
- BUNZEL-DRÜKE, M. (2000): Artenschwund durch Eiszeitjäger? – *Ber. Bayer. Landesanst. Wald- u. Forstw. LWF* **27**: 4 – 19.
- BÜTTNER, K. (1991): Zwischenbilanz der Wiedereinbürgerung der europäischen Wildkatze in Bayern anhand der Auswertung von Fragebögen über Sichtbeobachtungen und Totfunde in den Ansiedlungsgebieten. – *Wiesenfeldener Reihe* **8**: 70 – 87.
- BUTZECK, S. (1989): Bemerkungen zur historischen Entwicklung des Populationstrends von Baum- und Steinmarder – *Martes martes* (L.), *Martes foina* (Erxleben). – In: STUBBE, M. (Hrsg.): *Populationsökologie marderartiger Säugetiere*. – *Wiss. Beitr. Univ. Halle/S.* 1989/37 (P 39): 371 – 386.
- BUTZECK, S. & NOACK, G. (1996): Schälschäden des Eichhörnchens (*Sciurus vulgaris*) in sächsischen Wäldern im Jahre 1813. – *Säugetierkd. Inf.* **4**/20: 205 – 208.
- BUTZECK, S., STUBBE, M. & PIECHOCKI, R. (1988a): Beiträge zur Geschichte der Säugetierfauna der DDR. Teil 1: Der Braunbär *Ursus arctos* Linné, 1758. – *Hercynia N.F.* **25**/2: 27 – 59.
- BUTZECK, S., STUBBE, M. & PIECHOCKI, R. (1988b): Beiträge zur Geschichte der Säugetierfauna der DDR. Teil 2: Der Luchs (*Lynx lynx* Linné 1758). – *Hercynia N.F.* **25**/2: 144 – 168.
- BUTZECK, S., STUBBE, M. & PIECHOCKI, R. (1988c): Beiträge zur Geschichte der Säugetierfauna der DDR. Teil 3: Der Wolf *Canis lupus* L., 1758. – *Hercynia N.F.* **25**/2: 278 – 317.
- CEPÁKOVÁ, E. & HULOVÁ, Š. (2002): Current distribution of the European souslik (*Spermophilus citellus*) in the Czech Republic. – *Lynx (Praha) n.s.* **33**: 89 – 103.
- CHRISTIAN, A. & HERTWECK, K. (2001): Wildtiererfassung erfolgreich gestartet – LJV stellt erste Ergebnisse vor. – *Unsere Jagd* **10**: 16 – 17.
- CHRISTIAN, A. & HERTWECK, K. (2003): Wildtiererfassung im Freistaat Sachsen. – *Wir Jäger* **10**: 13 – 14.
- CHRISTIAN, D. (1987): Das Muffelwild der Königshainer Berge. – *Unsere Jagd* **37**: 39.
- CIPRIOTTI, M. (2006): Effizienz einer Grünbrücke am Beispiel „Burkauer Berg“ der Bundesautobahn A4. – *Naturschutzarb. Sachsen* **48**: 53 – 58.
- CIROVIC, D. (2006): First record of the raccoon dog (*Nyctereutes procyonoides* Gray, 1834) in the former Yugoslav Republic of Macedonia. – *Eur. J. Wildl. Res.* **52**: 136 – 137.
- CORBET, G. B. (1980): The Mammals of the Palaearctic Region: a taxonomic review. – *Cornell University Press London*, 314 S.
- CORDES, B. (2004): Kleine Bartfledermaus *Myotis mystacinus* (Kuhl, 1817). – In: MESCHEDÉ, A. & RUDOLPH, B. (Hrsg.): *Fledermäuse in Bayern*. – *Ulmer-Verlag, Stuttgart*: 155 – 165.
- CREUTZ, G. (1953): Die Waldmaus, *Apodemus s. sylvaticus* (Linné, 1758), als Bewohnerin von Nistkästen. – *Säugetierkd. Mitt.* **1**: 21 – 22.
- CREUTZ, G. (1965a): Elche (*Alces alces*) in der Oberlausitz. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **40**: 3 – 4.
- CREUTZ, G. (1965b): Der Marderhund (*Nyctereutes procyonoides*) erstmalig in Sachsen? – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **40**/11: 5 – 6.
- CREUTZ, G. (1966): Die Wirbeltiere des Neschwitzter Parkes. – *Aufsätze z. Vogelsch. u. Vogelkd.* **2**: 42 – 64.
- CREUTZ, G. (1967): Der Fischotter in der Oberlausitz. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **42**/5: 1 – 8.
- CREUTZ, G. (1968a): Nerze in der Oberlausitz? – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **21**/6: 21 – 23.

- CREUTZ, G. (1968b): Zum Vorkommen des Wolfes in der Niederlausitz. – Beitr. Tierwelt Mark 5: 137 – 143.
- CREUTZ, G. (1969): Muffelwild in der Oberlausitz und dem südlich angrenzenden Gebiet. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **44/13**: 15 – 17.
- CREUTZ, G. (1973): Vorkommen des Nerzes in der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **48/16**: 15.
- CREUTZ, G. (1977): Der Nerz im Bezirk Dresden östlich der Elbe. – Sächs. Heimatbl. **23/6**: 285 – 287.
- CREUTZ, G. (1985): Bausteine zu einer Säugetierfauna der Oberlausitz. – Natura lusatica 9: 3 – 18.
- CREUTZ, G. & SCHIPKE, R. (1980): Erstfund der Nordischen Wühlmaus (*Microtus oeconomus*) im sächsischen Teil der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **53/9**: 21 – 22.
- DANKERT, B. (2008): 10 Jahre Wölfe in Sachsen – wie weiter? – In: GESELLSCHAFT ZUM SCHUTZ DER WÖLFE E. V. (Hrsg.): Internationales Wolf-Symposium 27./28.10.2007 in Rietschen/Oberlausitz. – Großinzemoss Bonn: 3 – 12.
- DATHE, H. (1937): Die Hausratte *Rattus rattus* L. in Leipzig. – Z. Naturwiss. 91: 172 – 174.
- DATHE, H. (1952): Eine Wildkatze, *Felis silvestris* Schreb. im Leipziger Land. – Zool. Anz. **149**: 142 – 144.
- DATHE, H. (1954): Eine Wildkatze *F. s. silvestris* Schreber, 1777 in Nordwestsachsen. – Säugetierkd. Mitt. **2**: 128.
- DEHNE, A. (1841): *Micromys agilis*, Kleinmaus, ein neues Säugethier der Fauna von Dresden, aus der Ordnung der Nager. – Privatdruck Hoflöbnitz bei Dresden.
- DEHNE, A. (1855a): *Vespertilio Noctula* Schrb. – Allg. dt. Naturhist. Z. N.F. **1**: 240.
- DEHNE, A. (1855b): Hypudaeus: *Arvicola subterraneus* de Sélys. Mitteleuropäische Wurzelm Maus. – Allg. deutsche Naturhistor. Z. N.F. **1**: 178 – 179.
- DEHNE, A. (1855c): *Talpa europaea* L., der gemeine europäische Maulwurf und seine Varietäten. – Allg. dt. Nat.hist. Z. **1**: 239 – 240.
- DEHNE, A. (1855d): *Mus sylvaticus* L. Die Waldmaus und ihre Varietäten. – Allg. deutsche Naturhistor. Z. N.F. **1**: 181 – 183.
- DEHNE, A. (1855e): *Mus musculus* L. Die Hausmaus und ihre Varietäten. – Allg. deutsche Naturhistor. Z. N.F. **1**: 174 – 177.
- DEHNE, A. (1855f): *Sorex chrysothorax*. Die gelbbrüstige Spitzmaus. – Allg. deutsche Naturhistor. Z. N.F. **1**: 241 – 242.
- DICK, W. (1982): Zum Vorkommen der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio discolor* Kuhl) im Bezirk Karl-Marx-Stadt. – Nyctalus N.F. **1**: 447 – 448.
- DIETERLEN, F. (2000a): Die Hausratte. – Grzimeks Tierleben 11/2: 357 – 358.
- DIETERLEN, F. (2000b): Die Wanderratte. – Grzimeks Tierleben 11/2: 353 – 357.
- DIETERLEN, F. (2005): Kleinwühlmaus, *Microtus subterraneus*. – In: BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 2. – Ulmer Verlag, Stuttgart: 320 – 327.
- DIETZ, C., VON HELVERSEN, O. & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. – Franck-Kosmos Verlags GmbH, Stuttgart, 399 S.
- DIETZ, M. & BOYE, P. (2004): *Myotis daubentonii* (Kuhl, 1817). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 489 – 495.
- DIETZ, M. & WEBER, M. (2001): Baubuch Fledermäuse. – AK Wildbiologie Gießen.
- DIETZE, A. & ZINKE, O. (2007): Aktuelle Nachweise der Hausratte *Rattus rattus* (L., 1758) aus der westlichen Oberlausitz – ein Beitrag zur Säugetierfauna der Oberlausitz. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **27**: 101 – 106.
- DIETZE, A., STEFEN, C. & WOLF, R. (2005): Morphologische Untersuchungen einer Hausmauspopulation aus Gniebitz in Sachsen – Ein Beitrag zur Säugetierfauna Sachsens. – Säugetierkd. Inf. **5/30**: 533 – 541.
- DIETZE, A., ZINKE, O. & ANSORGE, H. (2006): Studie zur Morphologie und Reproduktion der Wanderratte *Rattus norvegicus* (Berkenhout, 1769) – ein Beitrag zur Säugetierfauna der Oberlausitz. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **26**: 117 – 128.
- DJV HANDBUCH (2006): Jagd aktuell. – Deutscher Jagdschutz-Verband e. V. Verlag Dieter Hoffmann, Mainz.
- DÖHLE, H.-J. (1994): Die linienbandkeramischen Tierknochen von Eilsleben, Bördekreis. Ein Beitrag zur neolithischen Haustierhaltung und Jagd in Mitteleuropa. – Veröff. Landesamt archäol. Denkmalpfl. Sachsen-Anhalt 47, 223 S.
- DÖHLE, H.-J. (1996): Archäozoologische Beiträge zum Vorkommen einiger Wildsäugetiere im Neolithikum Mitteleuropas. – In: GERKEN, B. & MEYER, C. (Hrsg.): Wo lebten Pflanzen und Tiere in der Naturlandschaft und der frühen Kulturlandschaft Europas? – Natur u. Kulturlandsch. 1: 125 – 131.
- DÖHLE, H.-J., STUBBE, M., LANGE, U. & ALTNER, H.-J. (1984): Zur Dominanz- und Abundanzdynamik von Kleinnagern (Rodentia: Arvicolidae, Muridae)

- in Auwäldern der mittleren DDR. – Säugetierkd. Inf. **8**: 115 – 136.
- DOLCH, D. (1995): Beiträge zur Säugetierfauna des Landes Brandenburg – Die Säugetiere des ehemaligen Bezirks Potsdam. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Sonderheft: 35.
- DOLCH, D. & JASCHKE, M. (1991): Farbanomalien bei einigen Kleinsäugetern. – Säugetierkd. Inf. **15**/3: 313 – 320.
- DOLCH, D., HEIDECHE, D., TEUBNER, J. & TEUBNER, J. (2002): Der Biber im Land Brandenburg. – Natursch. u. Landsch.pfl. Brb. **11**/4: 220 – 234.
- DOLCH, D., KRAUSE, F. & DANKHOFF, R. (2003): Weiterer Nachweis der Hausspitzmaus *Crocidura russula* (Hermann, 1780) aus dem Land Brandenburg. – Mitt. LFA Säugetierk. Brandenburg-Berlin **1**/2003: 12 – 13.
- DRECHSLER, H. (1980): Einbürgerung des Damwildes im Kreis Kamenz. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **4**: 87 – 93.
- DRECHSLER, H. (1985): Damwildeinbürgerung im Kreis Kamenz aus der Sicht des Jahres 1985. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **9**: 84 – 88.
- DRYGALA, F., MIX, H. M., STIER, N. & ROTH, M. (2000): Preliminary findings from ecological studies of the raccoon dog (*Nyctereutes procyonoides*) in Eastern Germany. – Z. Ökol. Natursch. **9**: 147 – 152.
- DVL – DEUTSCHER VERBAND FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE E. V. (Hrsg.) (2006): Große Nußjagd in Sachsen – Die Ergebnisse. – Faltblatt.
- EIBERLE, K. (1980): Lehren aus der Verbreitungsgeschichte der mitteleuropäischen Wildkatze. – Schweiz. Z. Forstw. **131**: 965 – 975.
- EISENTRAUT, M. (1937): Die deutschen Fledermäuse – Eine biologische Studie. – P. Schöps-Verlag, Leipzig, 184 S.
- EISSMANN, L. (1969): Zum geologischen Alter der Paläolithfundschiicht von Markkleeberg südlich Leipzig. – Geologie **16**/6: 700 – 704.
- EISSMANN, L. (1990) (Hrsg.): Die Eemwarmzeit und die frühe Weichselzeit im Saale-Elbe-Gebiet: Geologie, Paläontologie, Paläoökologie. – Altenburger naturwiss. Forsch. **5**: 1 – 266.
- EISSMANN, L. (1997): Das quartäre Eiszeitalter in Sachsen und Nordostthüringen. – Altenburger naturwiss. Forsch. **8**: 1 – 98.
- ENGELHARDT, H. (1871): Über das Vorkommen einiger Fledermäuse. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden **1**: 29.
- ENGLER, T., LEGO, E. & PLASS, J. (2005): Aktuelles zur Birkenmaus (*Sicista betulina* Pallas 1779) in der Dreiländerregion Tschechien/Deutschland/Österreich. – Beitr. Naturk. Oberösterreichs **14**: 397 – 403.
- ERFURT, J. (1986): Nachweis der Schabrackenspitzmaus (*Sorex coronatus* Millet, 1828) für die DDR. – Säugetierkd. Inf. **2**/10: 337 – 339.
- ERFURT, J. & STUBBE, M. (1986): Die Areale ausgewählter Kleinsäugeterarten in der DDR. – Hercynia N. F., Leipzig **23**/3: 257 – 304.
- ERFURT, J., RÖDER, R. & SCHUSTER, W. (1986): Zur Verbreitung der Hausratte *Rattus rattus* (L. 1758) auf dem Territorium der DDR. – Säugetierkd. Inf. **2**/10: 303 – 310.
- FECHNER, C. (1851): Versuch einer Naturgeschichte der Umgebung von Görlitz. – Vierzehnter Jb. Höhere Bürgerschule Görlitz: 1 – 13.
- FEILER, A. (1979): Tiere Moritzburgs. – Eigenverlag Staatl. Mus. Tierk. Dresden, 2. Auflage, 64 S.
- FEILER, A. (1985): Der Steppeniltis, *Mustela eversmanni* Lesson, 1827, kommt in der DDR nicht vor (Mammalia, Carnivora, Mustelidae). – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **41**/4: 61 – 64.
- FEILER, A. (1988): Über die ehemaligen Zieselvorkommen in der DDR (Rodentia, Sciuridae, *Spermophilus c. citellus* L., 1766). – Rudolstädter nat.histor. Schr. **1**: 115 – 118.
- FEILER, A. (1999): Ausgestorbene Säugetiere, Typus-exemplare und bemerkenswerte Lokalserien von Säugetieren aus der Sammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden (Mammalia). – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **50**: 401 – 414.
- FEILER, A. & DRECHSLER, H. (1999): The Steppe polecat, *Mustela eversmanni* Lesson, 1827, found in Saxony for the first time (Mammalia: Carnivora: Mustelidae). 4<sup>th</sup> contribution to the "Mammal fauna of Saxony". – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **50**/2: 415 – 416.
- FEILER, A. & TEGEGN, B. (1998): Zur innerartlichen Variation und Artabgrenzung bei *Apodemus flavicollis* (Melchior, 1834), *A. sylvaticus* (Linnaeus, 1758), *A. agrarius* (Pallas, 1771) und *A. uralensis* (Pallas, 1811)(Mammalia: Rodentia: Muridae). – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **50**: 133 – 141.
- FEILER, A. & WACHWITZ, P. (1977): Ein Elch (*Alces alces* L.) im Moritzburger Gebiet bei Dresden. – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **6**: 306.
- FEILER, A. & WILHELM, M. (1987): Die Säugetiere. – In: Pflanzen und Tiere der Dresdner Heide. – Eigenverlag Staatl. Mus. Tierk. Dresden: 63 – 71.
- FEILER, A. & ZÖPHEL, U. (1993): Artenliste der Säugetiere Sachsen. – Abh. Naturw. Gesell. ISIS Dresden Jg. 1991 – 1993: 139 – 148.
- FEILER, A., KAPISCHKE, H.-J., MISSBACH, K., WILHELM, M. & ZÖPHEL, U. (1999): Die Säugetiere Dresdens und seiner Umgebung (Mammalia) – 3. Beitrag zur „Säugetierfauna Sachsens“. – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **21**/24: 341 – 375.

- FELDMANN, R. (1967): Bestandsentwicklung und heutiges Areal der Kleinen Hufeisennase, *Rhinolophus hipposideros* (Bechstein, 1800) im mittleren Europa. – Säugetierkd. Mitt. **15**: 43 – 49.
- FELIX, J. (1909): Über einige bemerkenswerte Funde im Diluvium der Gegend Leipzig. – Sitz. Ber. Naturforsch. Ges. Leipzig **36**: 3 – 11.
- FELIX, J. (1910): Über einen Fund von *Bos primigenius* Bojanus bei Leipzig. – Sitz. Ber. Naturforsch. Ges. Leipzig: 35 – 37.
- FELIX, J. (1912): Das Mammuth von Borna. – Veröff. städt. Mus. Völkerkunde Leipzig **4**, 52 S.
- FICHTNER, S. (2004): Räumlich und zeitliche Nutzung des Kronenraumes durch Fledermäuse im Leipziger Auwald. – Dipl.arb. Univ. Leipzig.
- FICKEL, J. (1901): Die Litteratur über die Tierwelt des Königreichs Sachsen. – Jahresber. Ver. Naturk. Zwickau: 1 – 71.
- FIEDLER, F. (1990): Zum Rückgang des Fischotters in Sachsen in den Jahren 1884 – 1919 – Berichte in den "Schriften des Sächsischen Fischerei-Vereins". – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **64**: 1 – 7.
- FIEDLER, F. (1993): Zum Vorkommen des Fischotters im Landkreis Bischofswerda. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **2**: 35 – 39.
- FIEDLER, F. (1996): Verbreitung und Lebensraum des Fischotters in Sachsen: Abriß der historischen Verbreitung bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. – In: SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Radebeul: 7 – 9.
- FISCHER, J. (1996): Die Säugetierfauna des NSG „Luppeaue“. – Natur und Naturschutz im Raum Leipzig, NABU Kreisverband Leipzig **2**: 34 – 37.
- FISCHER, K. (2008): Die Säugetierfunde aus dem Eem-Interglazial von Klinge bei Cottbus (Brandenburg). – Natur und Landschaft in der Niederlausitz **27**: 140 – 166.
- FLOR, W. (1984): Absatzdichte und Besatzschwankungen beim Feldhasen aus dem Raum Glesien 1962 – 1983, Kreis Delitzsch, Bezirk Leipzig. – Wildbiol. Wildbewirt. **2**: 295 – 306.
- FÖRSTER, H. (1938): Aus der Tierwelt der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. – Buchdruckerei W. Volkmann Dresden, 84 S.
- FRANCKE, R. & FRANCKE, E. (2008): Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) in der Stadt Chemnitz nachgewiesen. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 89 – 80.
- FRANK, T. (2004): Vergleich von Methoden zur Bestandserfassung von Fledermäusen in einem spaltenreichen Winterquartier unter Beachtung der Überwinterungsstrategie der Arten. – Dipl.arb. Univ. Potsdam, 163 S.
- FRANK, T. (2005): Beobachtungen an der Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) in einem unterirdischen Winterquartier im Osterzgebirge. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 45 – 47.
- FRANK, T. (2008): Fund einer Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) im Osten von Dresden. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 78 – 79.
- FRANK, T. & SCHMIDT, C. (2005): Erkundung von Wochenstubenquartieren des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) in der Umgebung der Dresdner Heide mittels Radiotelemetrie. – Untersuchung im Auftrag der Stadt Dresden, 13 S., unveröff.
- FRANK, T. & SCHMIDT, C. (2007a): Telemetrische Untersuchung von Sommerquartieren und Jagdgebieten der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) im SCI „Seidewitztal“. – Untersuchung im Auftrag der Landschaftsplanung Dr. Böhnert & Dr. Reichhoff GmbH, Freital, unveröff.
- FRANK, T. & SCHMIDT, C. (2007b): Erkundung und telemetrische Untersuchung von Vorkommen der Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) in Sachsen. – Untersuchung im Auftrag des Sächs. Landesamtes f. Umwelt und Geologie, 13 S., unveröff.
- FREYE, H. A. & FREYE, H. (1960): Die Hausmaus. – Die Neue Brehm-Bücherei 268, Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt, 104 S.
- FUHRMANN, R. (1976): Die stratigraphische Stellung der Lössen in Mittel- und Westsachsen. – Z. Geol. Wiss. **4**: 1214 – 1270.
- FUHRMANN, R., HEINRICH, W.-D., MAI, D. H. & WIEGANK, F. (1977): Untersuchungen am präelsterzeitlichen Löß von Mahlis (Bezirk Leipzig). – Z. geol. Wiss. **5/6**: 717 – 743.
- FÜSSLIN, K.-P. (1983): Zur Kleinsäugerfauna im Bereich der Wittgensdorfer Lößplatte. – Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt **12**: 84 – 88.
- GAHSCHKE, J. (1994): Die Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) im Harz. – Säugetierkd. Inf. **3/18**: 601 – 609.
- GÄRTNER, S. & HÄHNEL, F. (1998): Populationsentwicklung und Wildbretmasse des Damwildes (*Cervus dama* L.) im Einstandsgebiet Moritzburg (Sachsen). – Säugetierkd. Inf. **22/4**: 371 – 376.
- GÄRTNER, S. & HÄHNEL, F. (2000): Damwild im Moritzburger Wald. – Unsere Jagd **4**: 28 – 29.
- GAUCKLER, A. & KRAUS, M. (1970): Kennzeichen und Verbreitung von *Myotis brandti* (Eversmann, 1845). – Z. Säugetierkunde **35**: 113 – 124.
- GEHARD, J. (1999): Gemeinsam im Winterquartier: Grosse Abendsegler (*Nyctalus noctula*) und Kleine Abendsegler (*Nyctalus leisleri*) in einer gefällten Buche entdeckt. – pro Chiroptera aktuell **16**: 6 – 8.



- GEBHARDT, L. (2006): Die Ornithologen Mitteleuropas. – Aula-Verlag, Wiebelsheim.
- GEINITZ, H. B. (1868): Über Auffindung eines Mammuth-Stosszahns, von Knochen des *Bos primigenius* und eines Menschenskelettes im Lehm des Tribischthales. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 114.
- GEINITZ, H. B. (1870a): Fund eines Mammuthzahns in den Kiesablagerungen am Feldschlösschen, Weisseritzthal. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 86.
- GEINITZ, H. B. (1870b): Schnecken und Säugetierreste aus dem Löss des Elbthals. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 133.
- GEINITZ, H. B. (1873): Über Mammuth, Rhinoceros und Bisonreste in Spalten des Quadersandsteins im Liebenthaler Grund. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 179 – 180.
- GEINITZ, H. B. (1874a): Fund von Mammuthzähnen bei Liebetal. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 197.
- GEINITZ, H. B. (1874b): Reste von Mammuth, Rhinoceros, Bos u. a. im sächsischen Elbtal. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 229.
- GEINITZ, H. B. (1875): Über *Elephas primigenius* von Prohlis bei Dresden. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 18.
- GEINITZ, H. B. (1881a): Über Rentierfunde in Sachsen. – Ztschr. Deutsch. Geol. Ges.: 170 – 171.
- GEINITZ, H. B. (1881b): Über die bis jetzt im Königreich Sachsen aufgefundenen Renntierreste. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 6 – 7.
- GEINITZ, H. B. (1883): Diluviale Säugethiere aus dem Königreiche Sachsen in dem K. Mineralogischen Museum Dresden. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 99 – 101.
- GEINITZ, H. B. (1885): Über Milchzähne des Mammuth (*Elephas primigenius*). – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden, Festschrift: 66 – 74.
- GEISSLER, R. & SCHÖBER, W. (1994): Zum Vorkommen der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*, Schreber 1774) im Regierungsbezirk Leipzig. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **12**: 38 – 48.
- GERBER, R. (1929 – 1931): Zur Ernährung der Waldohreule. – Sitz. Ber. Naturforsch. Ges. Leipzig 56 – 59: 85 – 87.
- GERBER, R. (1938): Bechsteins Fledermaus, erstmalig für Nordwestsachsen nachgewiesen. – Z. Säugetierkunde **12**: 328.
- GERBER, R. (1939): *Myotis nattereri* (Kuhl) bei Leipzig. – Z. Säugetierkunde **13**: 239 – 240.
- GERBER, R. (1941): Beitrag zum Vorkommen der Fledermäuse in Nordwestsachsen. – Sitz. Ber. Naturforsch. Ges. Leipzig **65/67**: 65 – 78.
- GERBER, R. (1952): Nagetiere Deutschlands. – Die Neue Brehm-Bücherei 27, Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt, 95 S.
- GERBER, R. (1956): Zum Vorkommen der Fledermäuse in Nordwestsachsen. – Z. Säugetierkunde **21**: 142 – 148.
- GESNER, C. (1603): Historia animalium. – Lib. I. Frankfurt.
- GIERMANN, R. (1993): Die Geweihsammlung August des Starken im Schloß Moritzburg. – Museum Schloß Moritzburg.
- GLEITER, O., HOMMA, S. & KINZELBACH, R. (2002): Bestandsaufnahme und Bewertung von Neozoen in Deutschland. – Umweltforschungsplan des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Forschungsbericht 29689901/01, 156 S.
- GLOGER, C.L. (1833): Schlesiens Wirbelthier-Fauna. – Graft, Barth und Comp. Breslau.
- GÖRNER, M. (1976): Zum Vorkommen der Brandmaus (*Apodemus agrarius*) in der DDR. – In: KRATOCHVÍL, J. et al. (Hrsg.): Westareal der Verbreitung der Brandmaus [*Apodemus agrarius* (Pallas, 1778)]. – Acta Sc. Nat. Brno **10**: 57 – 64.
- GÖRNER, M. (1977): Weitere Nachweise der Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*), der Gartenspitzmaus (*Crocidura suaveolens*) und der Kleinäugigen Wühlmaus (*Pitymys subterraneus*) im Süden der DDR. – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **6/18**: 219 – 224.
- GÖRNER, M. (1979): Zur Verbreitung der Kleinsäuger im Südwesten der DDR auf der Grundlage von Gewöllanalysen der Schleiereule (*Tyto alba* Scop.). – Zool. Jb. Syst. **106**: 429 – 470.
- GÖRNER, M. (1992): Nachweis der Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) in der thüringischen Rhön. – Artenschutzreport 2: 41.
- GÖRNER, M. (2000): Zum Vorkommen der Wildkatze (*Felis silvestris*) in Thüringen von 1800 bis 2000. – Artenschutzreport 10: 54 – 60.
- GÖRNER, M. (2004): Elche (*Alces alces*) in Ostdeutschland und mögliche Lebensräume. – Säugetierkd. Inf. **5/29**: 477 – 492.
- GÖRNER, M. (2005): Zum Vorkommen der Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) in Deutschland und Hinweise zum Schutz. – Säugetierkd. Inf. **5**: 575 – 586.
- GÖRNER, M. (Hrsg.) (2009): Atlas der Säugetiere Thüringens. – Jena, 280 S.
- GÖRNER, M. & HENKEL, A. (1988): Zum Vorkommen und zur Ökologie der Schläfer (Gliridae) in der DDR. – Säugetierkd. Inf. **2/12**: 515 – 535.
- GÖTZ, M. (2008): Die Wildkatze in Sachsen-Anhalt. – BUND Magdeburg, 27 Seiten.

- GRAF, D. (1989): Zur Einbürgerung von Muffelwild in der rechtselbischen Sächsischen Schweiz und ihren Lausitzer Ausläufern. – Beitr. Heimatgesch. Sebnitz 6: 8 – 11.
- GRAF, D. (1990): Über gesicherte Marderhund-Vorkommensnachweise in der rechtselbischen Sächsischen Schweiz und ihren Westlausitzer Ausläufern. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **14**: 83 – 84.
- GRAF, D. (1991): Zum Vorkommen von Baumarder und Iltis in der rechtselbischen Sächsischen Schweiz und ihren westlichen Ausläufern (Auswertung der Jagdstrecken in den Jahren 1979 – 1990). – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **15**: 35.
- GRAF, D. (1994): Über das erloschene Feldhamster-Vorkommen in der rechtselbischen Sächsischen Schweiz und ihren westlausitzer Ausläufern. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **17**: 53 – 59.
- GRAF, D. (1995a): Zum einstigen Vorkommen des Wildkaninchens in der rechtselbischen Sächsischen Schweiz und ihren Lausitzisch-Dresdnerischen Randlagen. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **18**: 81 – 85.
- GRAF, D. (1995b): Über erste Nachweise zum Vorkommen der Bismartrate in der Sächsischen Schweiz. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **18**: 88.
- GRAF, D. (1995c): Weitere Marderhundtotfunde in der rechtselbischen Sächsischen Schweiz. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **18**: 89 – 90.
- GRAF, D. (1996): Über eine weitere Gemsbeobachtung aus der Westlausitz. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **19**: 97 – 98.
- GRIMM, H. (1997): Ungewöhnliches Nahrungshabitat eines Eichhörnchens (*Sciurus vulgaris*) – Säugetierkd. Inf. 4/**21**: 334 – 336.
- GRUMMT, W. (1960): Zur Biologie und Ökologie der Kleinäugigen Wühlmaus *Pitymys subterraneus* de Selys Longchamps. – Zool. Anz. **165**/1 – 2: 129 – 144.
- GÜNTHER, A. & SCHULENBURG, J. (2006): Erster sächsischer Fund eines Jungtieres der Zweifarbfledermaus bei Freiberg. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 39 – 40.
- GUTBIER, V. (1842): Über einen neuen Fundort fossiler Knochen bei Oelsnitz im sächsischen Voigtlande. – Neues Jahrbuch f. Min. Geognosie, Geologie und Petrefaktenkunde: 127 – 144.
- GUTHRIE, R. D. (1984): Mosaics, Allelochemicals and Nutrients. – In: MARTIN, P. S. & KLEIN, R. G. (Hrsg.): Quaternary Extinctions – a prehistoric revolution. – The University of Arizona Press Tuscon Arizona: 259 – 298.
- HAENSEL, J. & ITTERMANN, L. (2008): Große Wochenstubengesellschaft der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) im Süden des Landes Brandenburg. – Nyctalus N.F. **13**: 217 – 226.
- HÄUSSLER, U., NAGEL, A., BRAUN, M. & ARNOLD, A. (1999): External characters discriminating sibling species of European pipistrelles, *Pipistrellus pipistrellus* (Schreber, 1774) and *P. pygmaeus* (Leach, 1825). – Myotis **37**: 27 – 40.
- HALLE, S. (1991): Populationsdynamik von *Apodemus sylvaticus* in Rekultivierungen. – In: STUBBE, M., HEIDECKE, D. & STUBBE, A. (Hrsg.): Populationsökologie von Kleinsäugerarten. – Wiss. Beitr. Univ. Halle 1990/34 (P42): 371 – 382.
- HALTENORTH, T. (1957): Die Wildkatze. – Die neue Brehm-Bücherei 189. – Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt.
- HALTENORTH, T. (1959): Beitrag zur Kenntnis des mesopotamischen Damhirsches (*Cervus mesopotamicus* Brooke, 1875) und zur Stammes- und Verbreitungsgeschichte der Damhirsche allgemein. – Säugetierkd. Mitt. 7: 1 – 89
- HANÁK, V. (1965): Zur Systematik der Bartfledermaus *Myotis mystacinus* Kuhl, 1819 und über das Vorkommen von *Myotis ikonnikovi* Ognev, 1912 in Europa. – Acta Soc. Zool. Bohem. **29**: 353 – 367.
- HANÁK, V. & ANDĚRA, M. (2005): Atlas of the mammals of the Czech Republic. A provisional version. V. Bats (Chiroptera) – Part 1. Horseshoe bats (Rhinolophidae), vespertilionid bats (Vespertilionidae – *Barbastella barbastellus*, *Plecotus auritus*, *Plecotus austriacus*). – Národní Muzeum Praha, 119 p.
- HANÁK, V. & ANDĚRA, M. (2006): Atlas of the mammals of the Czech Republic. A provisional version. V. Bats (Chiroptera) – Part 2. Vespertilionid bats (Vespertilionidae – Genus *Myotis*). – Národní Muzeum Praha, 185 p.
- HANÁK, V. & ANDĚRA, M. (2007): Atlas of the mammals of the Czech Republic. A provisional version. V. Bats (Chiroptera) – Part 3. Vespertilionid bats (Vespertilionidae – *Vespertilio*, *Eptesicus*, *Nyctalus*, *Pipistrellus a hypsugo*). – Národní Muzeum Praha, 171 p.
- HANDKE, K. (1970): Vom Ziesel (*Citellus citellus* L.) im Osterzgebirge. – Naturschutzarb. naturk. Heimatforsch. Sachsen **12**/1: 20 – 22.
- HANDKE, K. (1971): Marderhund in der Dübener Heide. – Naturschutzarb. naturk. Heimatforsch. in Sachsen **13**: 43.
- HANTZSCH, V. (1902): Beiträge zur älteren Geschichte der kurfürstlichen Kunstkammer in Dresden. – Neues Arch. f. Sächs. Gesch. u. Altertumskd. 23: 220 – 296.
- HANZAK, J. (1959): Zur Ökologie der Kleinsäuger im Riesengebirge. – Acta Musei Nationalis Pragae XV 3 – 4: 133 – 149.

- HAUER, S., ANSORGE, H. & ZINKE, O. (2002): Mortality patterns of otters (*Lutra lutra*) from eastern Germany. – J. Zool. Lond. **256**: 361 – 368.
- HAUSSER, J. (1999): *Sorex coronatus* Millet, 1828. – In: MITCHELL-JONES, A. J., AMORI, G., BOGDANOWICZ, W., KRSTUFK, B., REIJNDERS, P. J. H., SPITZENBERGER, F., STUBBE, M., THISSEN, J. B. M., VOHRALÍK, V. & ZIMA, J.: Atlas of European Mammals: 46 – 47.
- HAUSSER, J., HUTTERER, R. & VOGEL, P. (1990): *Sorex araneus* Linnaeus, 1758 – Waldspitzmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 3/I, Insektenfresser – Insectivora, Herrentiere – Primates. – Aula-Verlag, Wiesbaden: 237 – 278.
- HEIDECKE, D. (1986): Bestandssituation und Schutz von *Castor fiber albicus* (Mammalia, Rodentia, Castoridae). – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **41**: 111 – 119.
- HEIDECKE, D. (1991): Zur Organisation der Biberzählung und das Ergebnis im Jahr 1990. – Mitt. Arbeitskreis Biberschutz, Halle 1: 1 – 8.
- HEIDECKE, D. & RIECKMANN, W. (1998): Die Nutria – Verbreitung und Probleme. – Natursch. u. Landschaftspf. in Brandenburg **7/1**: 77 – 78.
- HEINKE, C. (1926): Diluviale und altdiluviale Säugetierreste aus der Oberlausitz. – Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **29/3**: 75 – 85.
- HEINRICH, U. (1991): Erste Ergebnisse zur Telemetrie ausgewilderter Wildkatzen im Wiedereinbürgerungsgebiet Vorderer Bayerischer Wald. – Wiesenfeldener Reihe **8**: 88 – 97.
- HEINRICH, U. (1992): Erkenntnisse zum Verhalten, zur Aktivität und zur Lebensraumnutzung der Europäischen Wildkatze *Felis silvestris silvestris* Schreber, 1777. – Diss. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg.
- HEINRICH, W.-D. (1983a): Untersuchungen an Skelettresten von Fledermäusen (Chiroptera, Mammalia) aus dem fossilen Tierbautensystem von Pisede bei Malchin. – Wiss. Z. Humboldt-Univ. Berlin, Math.- Naturwiss. R. **32**: 707 – 711.
- HEINRICH, W.-D. (1983b): Untersuchungen an Skelettresten von Insectivoren (Insectivora, Mammalia) aus dem fossilen Tierbautensystem von Pisede bei Malchin. Teil 2: Paläoökologische und faunengeschichtliche Auswertung des Fundgutes. – Wiss. Z. Humboldt-Univ. Berlin, Math.- Naturwiss. R. **32**: 699 – 706.
- HEINRICH, W.-D. (1989): Ein weiterer Subfossilfund der Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus* Cabrera, 1907) in Norddeutschland. – Z. Säuger-tierkunde **54**: 261 – 264.
- HEINRICH, W.-D. (1991): Paläoökologische und biostratigraphische Kennzeichnung der pleistozänen Säugetierfaunen von Schönfeld, Kr. Calau, in der Niederlausitz. – Natur und Landschaft in der Niederlausitz, Sonderheft: Eem von Schönfeld I: 190 – 199.
- HEINRICH, W.-D. & MAUL, L. (1983): Skelettreste von Nagetieren (Rodentia, Mammalia) aus dem fossilen Tierbautensystem von Pisede bei Malchin. – Wiss. Z. Humboldt-Univ. Berlin, Math.- Naturwiss. R. **32/6**: 729 – 743, 745 – 752.
- HELLER, F. (1977): Zur Fauna der Nagetierschicht aus der Ilsenhöhle bei Ranis/Thüringen. – In: HÜLLE, W. M.: Die Ilsenhöhle unter Burg Ranis /Thüringen. Eine Paläolithische Jägerstation. – Gustav Fischer, Jena, 203 S.
- HELM, F. (1887): Einiges über den Gartenschläfer. – Zool. Garten **28**: 217 – 219.
- HEMPEL, E. (1900): Der Siebenschläfer, *Myoxus glis* Schreb., im Chemnitztale, in Wechselburg und Burgstädt. – Ber. Naturw. Ges. Chemnitz **14**: 98 – 105.
- HEMPEL, W. (2009): Die Pflanzenwelt Sachsens von der Späteiszeit bis zur Gegenwart. – Weissdorn-Verlag, Jena, 248 S.
- HENSEL, R. (1853): Übersicht der fossilen und lebenden Säugetiere Schlesiens. – Denkschr. 50jähr. Bestehen Schles. Gesellsch. Vaterl. Cult., Breslau.
- HEPTNER, V. G., NASIMOV, A. A. & BANNIKOV, A. G. (1966): Band I: Paarhufer und Unpaarhufer. – In: HEPTNER, V. G. & NAUMOV, N. P. (Hrsg.): Die Säugetiere der Sowjetunion. – Gustav Fischer Verlag Jena, 1006 S.
- HEPTNER, V. G., NAUMOV, N. P., JÜRGENSON, P. B., SLUDSKI, A. A., CIRKOVA, A. F., BANNIKOV, A. G. (1974): Band II: Seekühe und Raubtiere. – In: HEPTNER, V. G. & NAUMOV, N. P. (Hrsg.): Die Säugetiere der Sowjetunion. – Gustav Fischer Verlag Jena, 1006 S.
- HEROLD, W. (1939): Beiträge zur Kleinsäugerfauna eines Oberlausitzer Basaltberges. – Z. Säugetierkunde **14**: 101 – 112.
- HERR, O. (1924): Diluviale und altalluviale Säugetierreste aus der Oberlausitz. – Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **29/1**: 92 – 101.
- HERR, O. (1927): Die Tierwelt der Oberlausitz. – In: STEIN, E.: Monographien deutscher Landschaften/Band II: Die preußische Oberlausitz. – Deutscher Kommunal-Verlag GmbH, Berlin: 107 – 119.
- HERR, O. (1940): Aus Natur und Museum – C. Fauna. Mammalia. – Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **33/2**: 93 – 97.
- HERR, O. (1942): Aus Natur und Museum. – Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **33/3**: 131 – 171.



- HERR, O., KRAMER, H. & SCHAEFER, H. (1931): Berichtigung. – Z. Säugetierkunde **6**: 238.
- HERTEL, R. (1971): Ein Marderhund, *Nyctereutes procyonoides* (Gray), in der Sächsischen Schweiz. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **30/17**: 223 – 225.
- HERTEL, R. (1996): Heinrich Gottlieb Reichenbach – ein bedeutender Naturforscher des 19. Jahrhunderts. – Abh. Naturwiss. Ges. ISIS Dresden 1993/94: 189 – 207.
- HERTER, K. (1934): Studien zur Verbreitung der europäischen Igel (Erinaceidae). – Arch. Naturgesch. N.F. **3**: 313 – 382.
- HERTWECK, K. (1996): Beiträge zur Ökologie des Fischotters – Ergebnisse von Geländeuntersuchungen in der Sächsischen Schweiz. – In: SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Radebeul: 50 – 53.
- HERTWECK, K. (2000): Short-time observation of a radio-tagged male otter, *Lutra lutra*, in the Upper Lusatian Pond District. – In: STAATL. LEHR- UND VERSUCHANSTALT AULENDORF (Hrsg.): Tagungsband 19. Marderkolloquium Aulendorf: 27.
- HERTWECK, K. (2005a): Monitoring der Säugetiere im Rahmen der Umsetzung der EU-FFH-Richtlinie: Fischotter. – Abschlussbericht im Auftrag des Sächs. Landesamtes f. Umwelt u. Geol. Dresden, 35 S.
- HERTWECK, K. (2005b): Auf der Suche nach der Birkenmaus (*Sicista betulina*) im östlichen Erzgebirge – Fangergebnisse vom Kahleberg und Georgenfelder Hochmoor (Altenberg, Sachsen). – Unveröff. Endbericht im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie.
- HERTWECK, K. (2007): Erste Ergebnisse des FFH-Fischotter-Monitorings in Sachsen. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 12 – 15.
- HERTWECK, K. & BENA, W. (2001): Zum Vorkommen des Bibers *Castor fiber* L., 1758 in der deutschen und polnischen Oberlausitz. – Przyroda Sudetów Zachodnich **4**: 157 – 162.
- HERTWECK, K. & CHRISTIAN, A. (2001): Wildtiererfassung im Freistaat Sachsen (II) /Haarwild ohne Schalenwild. – Wir Jäger **11**: 11 – 12.
- HERTWECK, K. & HERTWECK, A. (2003): Wildtiererfassung im Freistaat Sachsen 2002/2003. – Landesjagdverband Sachsen e. V., Dresden: 73 S., unveröff.
- HERTWECK, K. & PLESKY, B. (2006): Raumnutzung und Nahrungshabitate des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) in der östlichen Oberlausitz (Sachsen, Deutschland). – Säugetierkd. Inf. **5**: 651 – 662.
- HERTWECK, K. & SCHIPKE, R. (2001): Zur Reproduktion des Fischotters *Lutra lutra* in der Oberlausitzer Teichlandschaft (Sachsen, Deutschland). – Wiss. Mitt. Niederösterreich. Landesmus. **14**: 175 – 181.
- HERTWECK, K., BÜCHNER, S. & ANSORGE, H. (2005): Zur Säugetierfauna der Lausche – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **13**: 67 – 73.
- HERTWECK, K., FRANK, K., KLENKE, R. & HENLE, K. (1998): Raumnutzung und Migration des Fischotters in der Oberlausitz. – Abschlussbericht BMBF-Verbundprojekt UZLAR, Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle UFZ, 141 S.
- HERTWECK, K., HENLE, K. & KLENKE, R. (2002): Estimating the density of otter populations *Lutra lutra* using individual analysis of tracks. – In: DULFER, R., CONROY, J., NEL, J. & GUTLEB, A. C. (Hrsg.): Otter conservation – an example for a sustainable use of wetlands. – IUCN Otter Spec. Group Bull **19A/2002**: 115 – 119.
- HERZOG, S. & GEHLE, T. (2002): Is there evidence for hybridization between Red deer (*Cervus elaphus*) and Sika deer (*Cervus nippon*) in Central Europe? – Verh. Ges. f. Ökologie **32**: 157.
- HESSE, E. (1909): Ein Beitrag zur Säugetierfauna der näheren Umgegend von Leipzig. – Sitz. Ber. Naturforsch. Ges. Leipzig **36**: 21 – 31.
- HEYNE, P. (1990): Ergebnisse von Freilanduntersuchungen an Braunbrustigeln (*Erinaceus europaeus*) in der Neißeau in Görlitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **64/1**: 111 – 113.
- HEYNE, P. (1996): Einwanderung von Elchen, *Alces alces* L., im östlichen Deutschland. – Z. Säugetierkunde **61** (Sonderh.): 25.
- HEYNE, P. (2000): Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. – In: KONOLD, W., BÖCKER, R. & HAMPICKE, U.: Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege, 2. erg. Aufl. Ecomed, Heidelberg.
- HIEBSCH, H. (1983): Faunistische Kartierung der Fledermäuse in der DDR. Teil 1. – Nyctalus N.F. **1**: 489 – 503.
- HIEBSCH, H. & HEIDECKE, D. (1987): Faunistische Kartierung der Fledermäuse in der DDR. Teil 2 – Nyctalus N.F. **2**: 213 – 246.
- HIEKE, A. (1997): Besiedlung unterschiedlich genutzter Grünlandstandorte durch den Maulwurf (*Talpa europaea* L.). – Dipl.arb. Hochsch. f. Technik u. Wirtschaft Dresden-Pillnitz.
- HIEKE, A., TEICH, J. & WEIS, D. (2000): Artenschutzmaßnahmen im Biosphärenreservat und ihre Erfolge. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **9**: 91 – 96.
- HILLER, R. (1890): Die Stadt Pausa und ihre nächste Umgebung – Tierwelt. – Verein für Ortskunde: 374 – 375.

- HILZHEIMER, M. (1933): Hat der Vielfraß noch in der Neuzeit in Norddeutschland wild gelebt? – Z. Säugetierkunde **8**: 219 – 221.
- HINKEL, A. (1999): In einem einöden Münster in Meyssen. Konrad Gessners Bericht über Fledermäuse. – Mitt. Ver. Sächs. Heimatsch. **2**: 63 – 65.
- HINZE, G. (1950): Der Biber. Körperbau und Lebensweise, Verbreitung und Geschichte. – Berlin.
- HMULV (2004): Die Situation der Wildkatze in Hessen. – Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (Hrsg.): Reihe Natura 2000 Wiesbaden, 104 S.
- HOCHREIN, A. (1999): Rauhhauffledermaus – *Pipistrellus nathusii* (Keyserling et Blasius, 1839). – In: LFUG & NABU (Hrsg.): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden: 35 – 38.
- HOCHREIN, A. (2001): Jahresbericht 2000 des Sächsischen Verbandes für Fledermausforschung und -schutz e. V. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 27 – 29.
- HOCHREIN, A., LIEBSCHER, K., MAINER, W., MEISEL, F., POCHA, S., SCHMIDT, C., SCHÖBER, W., SCHULENBURG, J., TIPPIMANN, H., WILHELM, M. & ZÖPHEL, U. (1999): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden, 114 S.
- HOFFMANN, H. (2000): Die Verbreitung des Rotwildes (*Cervus elaphus*, L.) im Freistaat Sachsen – Erarbeitung eines Lebensraummodells. – Dipl.arb. TU Dresden, Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften, 118 S.
- HOFFMANN, M. (1967): Ein Beitrag zur Verbreitungsgeschichte des Bibers *Castor fiber albicus* Matschie 1907 im Großeinzugsgebiet der Elbe. – Hercynia N. F. **4/3**: 279 – 324.
- HOFFMANN, M. (1977): Nochmals zur Einwanderung und Verbreitung der Bisamratte im NSG „Wildenhainer Bruch“. – Naturschutzarb. naturk. Heimatforsch. Sachsen **19/2**: 87 – 91.
- HOLFERT, H. (1992): Angaben zu Geschlechterverhältnis, Färbung und Verhalten von Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*) im Lausitzer Bergland. – Säugetierkd. Inf. **3**: 461 – 464.
- HONCŮ, M. (1996): Zoologische Erkundung des Jedlova-Berges im Lausitzer Gebirge. – Bezdez **4**: 258.
- HONCŮ, M. (2002): Entomologische Befunde im Rahmen der aktuellen naturwissenschaftlichen Erkundung der Lausche (Luč) im Jahre 1998 und 1999. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **10**: 57 – 66.
- HORÁČEK, I. (1976): Review of the quaternary bats in Czechoslovakia. – Lynx (Praha) n.s. **18**: 35 – 58.
- HORÁČEK, I. (1983 – 84): Remarks on the causality of population decline in european bats. – Myotis **21 – 22**: 138 – 147.
- HORÁČEK, I. (1995): K formování stredoevropské netopýří fauny. – Netopiere **1**: 93 – 98.
- HORÁČEK, I. & HANÁK, V. (1989): Distributional status of *Myotis dasycneme*. – In: HANÁK, V., HORÁČEK, I. & GAISLER, J. (Hrsg.): European Bat Research 1987. – Charles University Press Praha: 565 – 590.
- HORÁČEK, J. & LOZEK, V. (1988): Palaeozoology and the Mid-European Quaternary past: scope of the approach and selected results. – Rozpr.CAV, r. mat. priř.ved **98/4**: 1 – 102.
- HORÁČEK, I., BOGDANOWICZ, W. & ĐULIČ, B. (2004): *Plecotus austriacus* (Fischer, 1829) – Graues Langohr. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 4/II, Fledertiere – Chiroptera II (Vespertilionidae – *Nyctalus*, *Pipistrellus*, *Hypsugo*, *Plecotus*, *Barbastella*, *Miniopterus*, *Tadarida* und *Nycteris*, Molassidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 1001 – 1049.
- HORÁČEK, I., HANÁK, V. & GAISLER, J. (2000): Bats of the Palearctic region: a taxonomic and biogeographic review. – In: WOŁOSZYN, B.W. (Hrsg.): Proceedings of the VIIIth European Bat Research Symposium I. CIC. Krakow: 11 – 157.
- HUBBARD, A. L., McORIST, S., JONES, T. W., BOLD, R., SCOTT, R. & EASTERBEE, N. (1992): Is survival of European wildcats *Felis silvestris* in Britain threatened by interbreeding with domestic cats? – Biol. Conserv. **61**: 203 – 208.
- HUBERT, K. (1968): Erfahrungen mit der Hamsterbekämpfung in den Bezirken Halle und Magdeburg. – Hercynia N.F. **5/2**: 181 – 192.
- HÜBNER, G. (2000): Besiedlungsmuster künstlicher Gebäudespaltenquartiere für Fledermäuse außerhalb von Siedlungsgebieten – Ergebnisse aus zwei Jagdrevieren in Nordbayern und Südthüringen. – Nyctalus N.F. **7**: 351-359.
- HULVA, P., HORÁČEK, I., STRELKOV, P. P. & BENDA, P. (2004): Molecular architecture of *Pipistrellus pipistrellus/Pipistrellus pygmaeus* complex (Chiroptera: Vespertilionidae): further cryptic species and Mediterranean origin of divergence. – Molecular Phylogenetics and Evolution **32**: 1023 – 1035.
- HUMMITZSCH, E. (1960): Fledermausberingungen in Leipzig und Umgebung. – Bonn. zool. Beitr. **11**, Sonderheft: 99 – 104.
- HUTTERER, R., IVANOVA, T., MEYER-CORDS, C. & RODRIGUES, L. (2005): Bat Migrations in Europe. – Naturschutz und Biologische Vielfalt, Bonn **28**, 162 S.
- JACOBI, A. (1902): Der Ziesel in Deutschland nach Verbreitung und Lebensweise. – Arch. f. Naturgesch. **1/3**: 199 – 238.

- JACOBI, A. (1932a): *Ovibos pallantis* HAM. SMITH, der Moschusochs des altweltlichen Glacials, nach einem dritten Funde aus Sachsen. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 187 – 197.
- JACOBI, A. (1932b): Ein neuer Fund des Moschusochsen in Sachsen. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 38.
- JAINZ, K. (2004): Die Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii* Kuhl, 1819) – Beobachtungen zur Jagd an Stand- und Fließgewässern im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide und Teichlandschaft. – Dipl.arb. FH Zittau/Görlitz, 107 S.
- JAKUBIEC, Z. (1993): *Ursus arctos* Linnaeus, 1758 – Braunbär. – In: STUBBE, M. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 5/1, Raubsäuger – Carnivora (Fissipedia) Teil 1: Canidae, Ursidae, Procyonidae, Mustelidae 1. – Aula-Verlag, Wiesbaden: 254 – 300.
- JANNASCH, D. (1993): Die zoologischen Funde aus der germanischen Siedlung der römischen Kaiserzeit von Dewitz, Ortsteil von Taucha, Ldkr. Leipzig. – Arb.- u. Forsch.ber. sächs. Bodendenkmalpfl. 36: 173 – 204.
- JENTZSCH, M. & TROST, M. (2008): Zum Vorkommen der Gartenspitzmaus *Crocidura suaveolens* (Pallas, 1811) in Sachsen-Anhalt. – *Hercynia* N.F. **41**: 135 – 141.
- JESSAT, M., WORSCHKECH, K. & HÖSER, N. (1991): Zur Besiedlung aufgeforsteter Kippengebiete durch Kleinsäuger. – In: STUBBE, M., HEIDECHE, D. & STUBBE, A. (Hrsg.): Populationsökologie von Kleinsäugerarten. – Wiss. Beitr. Univ. Halle 1990/34 (P42): 365 – 370.
- JONES, G. & VAN PARIJS, S. M. (1993): Bimodal echolocation in pipistrelle bats: are cryptic species present? – *Proc. R. Soc. Lond. B* **251**: 119 – 125.
- JORGA, W. (1971): Die südliche Verbreitungsgrenze der Nordischen Wühlmaus, *Microtus oeconomus*, auf dem Gebiet der DDR und Bemerkungen zu deren Grenzpopulationen. – *Hercynia* N. F., Leipzig **8/4**: 286 – 306.
- JORGA, W. (1991). Zum aktuellen Erkenntnisstand der Verbreitungsgrenze von *Microtus oeconomus* (Pallas, 1776). – In: STUBBE, M., HEIDECHE, D. & STUBBE, A. (Hrsg.): Populationsökologie von Kleinsäugerarten. – Wiss. Beitr. Univ. Halle 1990/34 (P42): 151 – 162.
- JUDIN, W. G. (1977): The raccoon dog of the Primorje and the Amur region. – *Nauka, Moskva*. [In Russian].
- JUŠKAITIS, R. (2007): Feeding by the common dormouse (*Muscardinus avellanarius*): a review. – *Acta Zool. Lituanica* **17/2**: 151 – 159.
- KAETZKE, P., NIEDERMEIER, J. & MASSETI, M. (2003): *Oryctolagus cuniculus* (Linné, 1758) – Europäisches Wildkaninchen. – In: KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Band 3/II, Hasentiere – Lagomorpha. – Aula-Verlag, Wiebelsheim: 187 – 289.
- KAHLKE, R.-D. (2002): Bedeutende Fossilvorkommen des Quartärs in Thüringen. Teil 5: Großsäugetiere. – *Beitr. Geol. Thüringen N. F.* **9**: 207–232.
- KALLENBACH, P. (1988): Beobachtungen wandernder Gemsen nördlich des Elbsandsteingebietes. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **62**: 45 – 46.
- KAPISCHKE, H.-J. (1976): Untersuchungen zum Vorkommen und zur Verbreitung von Kleinsäufern im Naturschutzgebiet Beerenbusch. – *Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg* **12**: 79 – 89.
- KAPISCHKE, H.-J. (1988): Ein weiterer Nachweis der Kleinäugigen Wühlmaus (*Microtus subterraneus*) in der Oberlausitz. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **61/10**: 43 – 44.
- KAPISCHKE, H.-J. (2003): Wildlebende Säugetiere als Straßenverkehrsoffer in einem mittelsächsischen Gebiet – Teil 1. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 14 – 22.
- KAPISCHKE, H.-J. (2004): Wildlebende Säugetiere als Straßenverkehrsoffer in einem mittelsächsischen Gebiet – Teil 2. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 10 – 16.
- KAPISCHKE, H.-J. (2006): Elfjährige Erfassung wildlebender Säugetiere als Straßenverkehrsoffer in einem mittelsächsischen Gebiet. – *Säugetierkd. Inf.* **5/33**: 669 – 679.
- KAPISCHKE, H.-J. & RICHTER, K. (2006): Eine Kleinsäugeruntersuchung aus der Röderaue. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 6 – 10.
- KASTLER, M. & KAYSER, A. (2004): Aktuelle und potentielle Lebensräume des Feldhamsters in Sachsen: Analyse und Auswertung von Bodenkarten sowie Kartierung ausgewählter Gebiete. – Unveröff. Endbericht im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie Dresden.
- KATZER, B. (1996): Angaben zum Feldhamster (*Cricetus cricetus* L.). – *Rundbrief 2/96* der Projektgruppe Säugetierfauna Sachsen: 14.
- KATZER, B. & REIF, J. (2006): Jahresbericht – Säugetiere. – *Naturkundliche Jahresschrift Großer Garten* 2006: 56 – 57.
- KAYSER, A. & STUBBE, M. (2003): Untersuchungen zum Einfluss unterschiedlicher Bewirtschaftung auf den Feldhamster *Cricetus cricetus* (L.), einer Leit- und Charakterart der Magdeburger Börde. – *Tiere im Konflikt 7*: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, 148 S.

- KERTH, G. (1998): Sozialverhalten und genetische Populationsstruktur bei der Bechsteinfledermaus *Myotis bechsteini*. – Wissenschaft und Technik Verlag, Berlin, 130 S.
- KERTH, G., WAGNER, M., WEISSMAN, K. & KÖNIG, B. (2002): Habitat- und Quartiernutzung bei der Bechsteinfledermaus: Hinweise für den Artenschutz. – In: MESCHÉDE, A., HELLER, K. & BOYE, P. (Eds.): Ökologie, Wanderungen und Genetik von Fledermäusen in Wäldern – Untersuchungen als Grundlage für den Fledermausschutz. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.Sch. 71: 99 – 108
- KIEFER, A. & BOYE, P. (2004a): *Plecotus auritus* (Linnaeus, 1758). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSMYANK, A. (Eds.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. 69/2: 580 – 586.
- KIEFER, A. & BOYE, P. (2004b): *Plecotus austriacus* (J. B. Fischer, 1829). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSMYANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. 69/2: 587 – 592.
- KLAPPERSTÜCK, J. (1964): Der Sumpfbiber (*Nutria*). – Neue Brehmbücherei 115, Wittenberg.
- KLEIST, D. (1996): Stellung der oberen Incisivi und Proodontie bei terrestrischen und aquatischen Schermäusen *Arvicola terrestris* (Linnaeus, 1758). – Bonn. zool. Beitr. 46/1 – 4: 275 – 282.
- KLENKE, R. (1986): Ökofaunistische Untersuchung an den Kleinsäugerpopulationen unterschiedlicher Habitatsinseln in Leipzig. – Wiss. Z. Karl-Marx-Univ. Leipzig, Math. Naturwiss. R. 35/6: 607 – 618.
- KLENKE, R. (1996): Ergebnisse der Erfassung von Fischotternachweisen von 1993 bis 1995. – In: SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Radebeul: 12 – 17.
- KLUTH, G., GRUSCHWITZ, M. & ANSORGE, H. (2002): Wölfe in Sachsen – 2002. – Naturschutzarb. Sachsen 44: 41 – 46.
- KNEIS, P. (1995): Hinweise auf ein Vorkommen der Wildkatze (*Felis silvestris*) auf dem früheren Truppenübungsplatz Zeithain (Gohrischheide, Nordsachsen). – Säugetierkd. Inf. 4/19: 98 – 100.
- KNEIS, P., POCHA, S., REUSSE, P. & SCHNEIDER, D. (2004): Zur Säugetierfauna einer langjährig militärisch genutzten Sandheide in Nordsachsen und Südbrandenburg: Gohrischheide Zeithain-Alte-nau. – Säugetierkd. Inf. 5/28: 411 – 430.
- KNOBLOCH, H. (1966): Vorkommen eines Wildkatzenblendlings im Zittauer Gebirge. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 41: 21.
- KNOBLOCH, H. (1979): Zur Nahrungsökologie des Uhu im Bezirk Dresden. – Naturschutzarb. Sachsen 21: 54 – 62.
- KOEPERT, O. (1914): Jagdzoologisches aus Altsachsen. – Jahresber. Vitzthumsches Gymnasium Dresden 1913/14, B.G. Teubner, Dresden.
- KOEPERT, O. (1921): Über das Vorkommen des Bibers in Sachsen. – Mitt. Ver. Sächs. Heimatsch. 10/1 – 3: 56 – 58.
- KOEPERT, O. (1932): Jagdgeschichtliches aus der Dresdner Heide. – In: KOEPERT, O. & PUSCH, O. (1932): Die Dresdner Heide und ihre Umgebung. – C. Heinrich, Dresden: 355 – 395.
- KÖHLER, D. (1998): Aspekte der Ethökologie und deren Bedeutung für den Schutz der Wasserspitzmaus *Neomys fodiens*. – Natursch. u. Landschaftspfl. in Brandenburg 7/1: 52 – 55.
- KÖHLER, D. (2006): Christian Ludwig Brehms Arbeiten zur Biologie der Wasserspitzmaus. – Säugetierkd. Inf. 33/5: 685 – 696.
- KOKUREWICZ, T. (1995): Increased population of Daubenton's bat (*Myotis daubentoni* (Kuhl, 1819)) (Chiroptera: Vespertilionidae) in Poland. – Myotis 32 – 33: 155 – 161.
- KOLENATI, F. A. (1856): Europa's Chiroptern. – Allg. dt. Naturhist. Z. 2: 121 – 133, 161 – 195.
- KÖRTEL, A. (2000): Untersuchung der Nahrung des Waldkauzes (*Strix aluco* L., 1758) durch Gewöllanalyse. – Abh. Naturw. Ges. ISIS Dresden 1995/96: 25 – 34.
- KOWALSKI, K. (1989): Historia i ewolucje lądowej fauny Polski. [History and Evolution of the terrestrial Fauna of Poland.]. – Folia Quarternaria 59 – 60: 1 – 278.
- KRAFT, R. (1998): Neue Nachweise der Schabrackenspitzmaus, *Sorex coronatus* Millet, 1828 in Bayern. – Säugetierkd. Inf. 22/4: 341 – 348.
- KRAFT, R. (2000): Ehemalige und aktuelle Verbreitung von Hausspitzmaus, *Crocidura russula* (Hermann, 1780) und Gartenspitzmaus, *Crocidura suaveolens* (Pallas, 1811) in Bayern. – Bonn. zool. Beitr. 49: 115 – 129.
- KRAFT, R. (2008): Mäuse und Spitzmäuse in Bayern. – Ulmer-Verlag, Stuttgart, 111 S.
- KRAMER, H. (1913): Säugetiere und Vögel des Teichgebietes von Grobhenndorf und Umgegend. – Ber. Abh. Naturwiss. Ges. ISIS Bautzen i. d. Jahren 1910 – 1912: 57 – 76.



- KRAMER, H. (1925): Zur Wirbeltierfauna der Südlausitz. – Ber. Abh. Naturwiss. Ges. ISIS Bautzen i. d. Jahren 1921 – 24: 29 – 77.
- KRAMER, H. (1927): *Sorex alpinus hercynicus* Mill. in der preußischen Oberlausitz. – Zool. Anz. **73**: 244.
- KRATOCHVÍL, J. (1966): Zur Frage der Verbreitung des Igels (*Erinaceus*) in der ČSSR. – Zoologické listy **15**: 291 – 304.
- KRATOCHVÍL, J. (1976): Die gegenwärtige Westgrenze des Verbreitungsareals der Art *Apodemus agrarius* (Pallas) in Europa. – In: KRATOCHVÍL, J. et al. (Hrsg.): Westareal der Verbreitung der Brandmaus [*Apodemus agrarius* (Pallas, 1778)]. – Acta Sc. Nat. Brno **10**: 5 – 10.
- KRAUS, M. (2004): Große Bartfledermaus (Brandtfledermaus) *Myotis brandtii* (Eversmann, 1845). – In: MESCHÉDE, A. & RUDOLPH, B. (Hrsg.): Fledermäuse in Bayern. – Ulmer-Verlag, Stuttgart: 144 – 154.
- KRAUSS, A. (1974a): Neue Nachweise der Kleinaugenwühlmaus durch Gewölluntersuchungen. – Falke **21/5**: 165.
- KRAUSS, A. (1974b): Neunachweise der Sumpfspitzmaus für Sachsen. – Naturschutzarb. naturk. Heimatforsch. Sachsen **16/1**: 42.
- KRAUSS, A. (1976): Beiträge zur Kenntnis und zur Verbreitung der Kleinsäuger im Bezirk Karl-Marx-Stadt (Mammalia, Insectivora et Rodentia). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **6/3**: 31 – 38.
- KRAUSS, A. (1977): Beitrag zur Kenntnis der Fledermausfauna des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **6**: 263 – 276.
- KRAUSS, A. (1978): Ein weiterer Nachweis von *Eptesicus serotinus* (Schreber) für den Bezirk Karl-Marx-Stadt (Mammalia, Chiroptera). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **7**: 140.
- KRAUSS, A. (1989): Weitere Chiropterenachweise aus dem Karl-Marx-Städter Raum. – Nyctalus N.F. **3**: 55 – 58.
- KRÖMMELBEIN, K. (1991): Brinkmanns Abriß der Geologie – Zweiter Band, historische Geologie, Erd- und Lebensgeschichte. – Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 14. Aufl., 404 S.
- KROMP-KOLB, H. (2003): Auswirkungen von Klimaänderungen auf die Tierwelt – derzeitiger Wissensstand, fokussiert auf den Alpenraum und Österreich. – Endbericht Projekt GZ 54 3895/171-V/4/02 im Auftrag des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Österreich, 149 S.
- KRÜGER, H. & KRÜGER, M. (2003): Zwei neue Nachweise der Wildkatze (*Felis silvestris*) im Gebiet der Bleiloch-Talsperre/Ostthüringen. – Säugetierkd. Inf. **5/27**: 286.
- KRÜGER, T. (1998): Entwicklung der Jagdstrecken des Schwarzwildes (*Sus scrofa* L. 1758) und möglicher Einflußfaktoren im heutigen Freistaat Sachsen. – Z. Jagdwiss. **44**: 151 – 166.
- KUBASCH, H. (1981): Elbebiber im Kreis Kamenz. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **5**: 75 – 81.
- KUBASCH, H. (1982a): Marderhunde in der Westlausitz. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **6**: 93 – 95.
- KUBASCH, H. (1982b): Die Säugetierarten im Naturschutzgebiet Tiefental bei Königsbrück. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **6**: 29 – 33.
- KUBASCH, H. (1984): Zum Vorkommen des Fischotters, *Lutra lutra* (L. 1758) im Bezirk Dresden. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **8**: 15 – 28.
- KUBASCH, H. (1987a): Vom Baumarder, *Martes martes* (L.) im Bezirk Dresden. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **10**: 50 – 51.
- KUBASCH, H. (1987b): Über Fischotter-Verluste im Bezirk Dresden zwischen 1945 und 1985. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **10**: 45 – 49.
- KUBASCH, H. (1996): Fischotter – Die Verbreitung von 1930 bis 1993. – In: SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Radebeul: 9 – 12.
- KÜCHLER, W. & SOMMER, W. (2005): Klimawandel in Sachsen. Sachstand und Ausblick 2005 – Dresden, 111 S.
- KULICKE, H. (1967): Die forstliche Bedeutung der Großen Wühlmaus (*Arvicola terrestris* L.) im Gebiet der DDR. – Arch. Forstwesen **16/6/7**: 797 – 801.
- KUSCHKA, V., MEYER, U. & ULBRICHT, J. (1991): Beitrag zur Kenntnis der Kleinsäugerfauna des Flöhaer Raumes (SW-Sachsen)(Mammalia, Insectivora et Rodentia). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **18/7**: 85 – 88.
- LABES, R. (1992): Reproduktion der Teichfledermaus, *Myotis dasycneme* (Boie, 1825), in Mecklenburg-Vorpommern. – Nyctalus N.F. **4**: 339 – 342.
- LANDESJAGDVERBAND SACHSEN (Hrsg.)(2000): Wild und Weidwerk im Freistaat Sachsen. – Maxroi Graphics GmbH, Görlitz: 56 S.
- LANGE, L. (2006): 2005 – Ein Jahr mit wenig Nachwuchs bei den Schleiereulen der Wilstermarsch (Kreis Steinburg, Schleswig-Holstein)(ergänzt durch brutbiologische Beobachtungen von Turmfalken). – Vogelk. Ber. zw. Küste und Binnenland **5/2**: 104 – 106.
- LANGE, R. (1959): Kleinsäuger im Erzgebirge. – Heimatk. Blätter **5**: 538 – 540.

- LAVROV, N. P. (1971): The results of the introductions of the raccoon dog (*Nyctereutes procyonoides*) in different provinces in the USSR. – Trudy kafedry biologii Moskovskij Gosudarstvennij Zaocnij Pedagogiceskij Institut **29**: 101-160. [In Russian].
- LFUG – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.) (1996): Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Radebeul, 92 S.
- LFUG – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.) (2004): FFH-Gebiete in Sachsen – Ein Beitrag zum europäischen NATURA 2000 – Netz. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden, 140 S.
- LIEBSCHER, K. & LIEBSCHER, T. (2006): Weibchen des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) mit neugeborenem Jungtier im Holzbetonkasten. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 41 – 42.
- LITT, T. & WEBER, T. (1988): Ein eemwarmzeitlicher Waldelefanten-Schlachtplatz von Gröbern, Kr. Gräfenhainichen. – Ausgrabungen und Funde **33**: 181 – 188.
- LOHWASSER, K. (1933): Gamswild in Nordböhmen. – Dtsch. Jäger **55**: 339.
- LOUIS, H. W. (2008): Die kleine Novelle zur Anpassung des BNatSchG an das europäische Recht. – Natur und Recht **30**: 65-69.
- LÜDERS, L. (1948): Der Sumpftotter – *Putorius lutreola* L. im Landschaftsgebiet "Allertal-Barnbruch". – Beitr. Naturk. Nieders. **1/4**: 3 – 4.
- LUDWIG, C. F. (1810): Initia Faunae Saxonicae. – Klaubarth, Leipzig.
- MAINER, W. (1990): *Myotis myotis* (Borkhausen) auch im Süden der DDR in einem Fledermauskasten. – Nyctalus N.F. **3**: 157 – 159.
- MAINER, W. (1991): Zum Vorkommen der Fledermäuse im Kreis Werdau. – Nyctalus N.F. **4**: 168 – 180.
- MAINER, W. (1997): Erstnachweis einer Wochenstube des Kleinabendseglers, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1818), in Sachsen. – Nyctalus N.F. **6**: 315.
- MAINER, W. (1999): Kleinabendsegler – *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817). – In: LFUG & NABU (Hrsg.): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden: 56 – 57.
- MAINER, W. (2004): Wie viele Fledermäuse passen in einen Fledermauskasten? – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 54 – 55.
- MAINER, W. (2008): Das Große Mausohr *Myotis myotis* (Borkhausen, 1797) im Kastenrevier Leubnitz. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 62 – 68.
- MAMMEN, K. & MAMMEN, U. (2002): Feldhamster-Umsiedlung bei Wiedemar. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 13 – 16.
- MAMMEN, U., KRATZSCH, L. & MAMMEN, K. (2007): Monitoring von Greifvogel- und Eulenarten in Sachsen. Bericht 2007. – Bericht im Auftrag des LfUG, 42 S. unveröff.
- MANIA, D. (1983): Altsteinzeitliche Funde von Markkleeberg bei Leipzig. – Archäologisches Korrespondenzblatt **13/2**: 137 – 156.
- MANIA, D. (2006): Stratigraphie, Klima- und Umweltentwicklung der letzten 400 000 Jahre im Saalegebiet und Harzvorland (Forschungsstand 2006). – Hercynia N. F. **39**: 155 – 194.
- MANIA, D. & TÖPFER, V. (1973): Königsau. Gliederung, Ökologie und mittelpaläolithische Funde der letzten Eiszeit. – Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle **26**: 1 – 164.
- MANIA, D., THOMAE, M., LITT, T. & WEBER, T. (1990): Neumark-Gröbern. Beiträge zur Jagd des mittelpaläolithischen Menschen. – Veröffentlichungen Landesmuseum Vorgeschichte Halle **43**: 1 – 319.
- MANNSFELD, K. & RICHTER, H. (Hrsg.) (1995): Naturräume in Sachsen. – Trier: Zentralausschuß für deutsche Landeskunde, 228 S.
- MARAN, T. (1997): Schutz des Europäischen Nerzes (*Mustela lutreola*). – Zool. Ges. Arten- u. Popul.schutz e.V. **13/1**: 7 – 9.
- MÄRZ, R. (1940): Querschnitt durch eine mehrjährige Nahrungskontrolle einiger Uhu-paare. – Beitr. Fortpfl.Biol. Vögel **16/4 – 6**: 125 – 135, 155 – 173, 213 – 222.
- MÄRZ, R. (1954): „Sammler“ Waldkauz. – Beitr. Vogelkd. **4**: 7 – 23.
- MÄRZ, R. (1957): Das Tierleben des Elbsandsteingebirges. – Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt.
- MÄRZ, R. (1958): Eulen als Fledermausfänger. – Beitr. Vogelkd. **6/1**: 87 – 96.
- MÄRZ, R. (1963): Nachweise von Schläfern aus Gewöllen. – Beitr. Vogelkd. **8**: 388 – 396.
- MÄRZ, R. (1969): Gewöll- und Ruppungskunde. – Akademie-Verlag, Berlin, 398 S.
- MAUL, L.C. (2002): Bedeutende Fossilvorkommen des Quartärs in Thüringen. Teil 4: Kleinsäugetiere. – Beiträge zur Geologie Thüringen N. F. **9**: 187 – 205.
- MAYER, F. & VON HELVERSEN, O. (2001): Sympatric distribution of two cryptic bat species across Europe. – Biol. J. Linnean Soc. **74**: 365 – 374.
- MĘCZYŃSKI, S. (1985): Does the European ground squirrel, *Spermophilus citellus* Linnaeus, 1766, still occur in Poland? – Przegląd Zool. **29/4**: 521 – 526.
- MEHLITZ, S. (1989): Damwild *Dama dama* L. – In: STUBBE, H.: Buch der Hege /Band 1 Haarwild. Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin: 106 – 138.



- MEINIG, H. & BOYE, P. (2004a): *Pipistrellus pipistrellus* (Schreber, 1774). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 570 – 575.
- MEINIG, H. & BOYE, P. (2004b): *Pipistrellus pygmaeus* (Leach, 1825). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Eds.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 576 – 579.
- MEINIG, H., BRINKMANN, R. & BOYE, P. (2004): *Myotis bechsteinii* (Kuhl, 1817). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 469 – 476.
- MEISE, W. (1951): Der Abendsegler. – Geest & Portig, Leipzig.
- MEISE, W. & ZIMMERMANN, R. (1936): Ueber vom Uhu geschlagene Rehe. – Ornith. Monatsber. **44/2**: 55 – 58.
- MEISEL, F. (2004): Verlust eines bedeutsamen Winterquartieres für Große Abendsegler. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 51 – 54.
- MEISEL, F. & KRUG, H. (2005): Nachweis der Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*) in der Bergbaufolgelandschaft im Leipziger Südraum. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 32 – 33.
- MEISEL, F. & WOITON, A. (2005): Sachsens Erstnachweis einer Reproduktionskolonie der Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*). – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 42 – 43.
- MEISEL, F., SCHMIDT, C. & WOLF, R. (2004): Erstnachweis der kleinsten europäischen Fledermausart für den Regierungsbezirk Leipzig. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 56 – 58.
- MESCHÉDE, A. & HELLER, K.-G. (2000): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern. – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **66**.
- MESCHÉDE, A. & RUDOLPH, B. (2004): Fledermäuse in Bayern. – Ulmer-Verlag, Stuttgart, 411 S.
- MEYER, A.B. & HELM, F. (1890): V. Jahresber. (1889) der Ornith. Beobachtungsstationen im Kgr. Sachsen nebst einem Anhang: Die sonstige Landesfauna betreffende Beobachtungen. – Dresden: 70 – 72.
- MEYER, A.B. & HELM, F. (1892): VI. Jahresber. (1890) der Ornith. Beobachtungsstationen im Kgr. Sachsen nebst einem Anhang: Die sonstige Landesfauna betreffende Beobachtungen. – Dresden: 51 – 54.
- MEYER, A.B. & HELM, F. (1896): VII. – X. Jahresber. (1891 – 1894) der Ornith. Beobachtungsstationen im Kgr. Sachsen nebst einem Anhang: Die sonstige Landesfauna betreffende Beobachtungen. – Friedländer & Sohn, Berlin: 139 – 147.
- MEYER, M. (1993): Ein Beitrag zur Todesursachenforschung am Elbebiber im Regierungsbezirk Leipzig. – Naturschutzarb. Sachsen **35**: 43 – 46.
- MEYER, M. (1994): Einige Bemerkungen zum Vorkommen des Fischotters *Lutra lutra* (L., 1758) in Nordwestsachsen. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **12**: 27 – 35.
- MEYER, M. (1995): Untersuchungen zur Kleinsäugetierfauna des Naturschutzgebietes (NSG) „Presseler Heidewald- und Moorgebiet in der Dübener Heide. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **13**: 27 – 40.
- MEYER, M. (1996): Ein Beitrag zum Vorkommen des Elbebibers (*Castor fiber albicus* Matschie, 1907) in der Dübener Heide. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **14**: 37 – 48.
- MEYER, M. (1997): Die Säugetiere des Oberholzes. – Natur und Naturschutz im Raum Leipzig, NABU Kreisverband Leipzig **3**: 105 – 107.
- MEYER, M. (1998): Zum Vorkommen des Feldhamsters *Cricetus cricetus* L., 1758 in Sachsen. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **16**: 30 – 40.
- MEYER, M. (1999): Zum Vorkommen der Breitflügel-Fledermaus *Eptesicus serotinus* (Schreber, 1774) in Leipzig. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig: 18 – 24.
- MEYER, M. (2000): Zur Situation des Fischotters *Lutra lutra* (L., 1758) in Nordwestsachsen. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **19**: 29 – 35.
- MEYER, M. (2002a): Die Säugetierfauna von Leipzig und seiner Umgebung (Ein Beitrag zur Säugetierfauna Sachsens). – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **21**: 41 – 70.
- MEYER, M. (2002b): Zur Situation des Fischotters (*Lutra lutra*) in Nordwestsachsen. – Säugetierkd. Inf. **26/5**: 165 – 170.
- MEYER, M. (2003): Ungewöhnlicher Nachweis des Feldhasen *Lepus europaeus* in Leipzig. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 43.
- MEYER, M. (2004): Zur Wiederbesiedlung der Gewässer Nordwestsachsens durch den Fischotter. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 17 – 19.
- MEYER, M. (2006a): Zum Vorkommen des Fischotters an Leipziger Gewässern. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 4 – 6.

- MEYER, M. (2006b): 35 Jahre Todesursachenforschung am Elbebiber im Naturkundemuseum Leipzig. – In: MEYER, M., NITSCHKE, K.-A. & SYKORA, W. (2006): 80 Jahre Biberschutz in Mitteldeutschland. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde, Sonderausgabe: 23 – 27.
- MEYER, M., NITSCHKE, K.-A. & SYKORA, W. (2006): 80 Jahre staatlich unterstützter Biberschutz und wissenschaftliche Biberforschung in Mitteldeutschland – Rückblick, Zukunft & Kurzbeiträge. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde, Sonderausgabe, 89 S.
- MIECH, P. (1990): Mühsam ernährt sich ... – Öko-werk Magazin 6: 6 – 10
- MILLER, G. S. (1912): Catalogue of the mammals of Western Europe. – London.
- MISSBACH, K. (1968): Herkunft und Trophäenqualität des Tharandter Muffelwildes. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. 6: 107 – 112.
- MISSBACH, K. (2000): Die wichtigsten Wildarten. – Wild und Weidwerk im Freistaat Sachsen. Landesjagdverband Sachsen e.V., Dresden.
- MISSBACH, K. & SCHNEIDER, F. (1999): Die Rotwildbestände im Freistaat Sachsen. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. 24: 109 – 112.
- MITCHELL-JONES, A. J., AMORI, G., BOGDANOWICZ, W., KRYSTUFEK, B., REJNDERS, P. J. H., SPITZENBERGER, F., STUBBE, M., THISSEN, J. B. M., VOHRALÍK, V. & ZIMA, J. (1999): Atlas of European Mammals. – T. & A. D. Poyser, London, 484 S.
- MITSCHUNAS, N. (2004): Analyse des Nahrungsspektrums der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*). – Dipl.arb. Univ. Jena, 76 S.
- MÖCKEL, R. (1986): Zum Vorkommen des Gartenschläfers im Westerzgebirge. – Säugetierkd. Inf. 2/10: 311 – 318.
- MÖCKEL, R. (1987): Bemerkenswerter Massenwechsel des Eichhörnchens (*Sciurus vulgaris*) im Westerzgebirge. – Säugetierkd. Inf. 2/11: 489 – 493.
- MÖCKEL, R. (2000): Ein Goldschakal (*Canis aureus*) in Südbrandenburg – Erstnachweis für Deutschland. – Säugetierkd. Inf. 4/23 – 24: 477 – 481.
- MOHR, E. (1954): Die freilebenden Nagetiere Deutschlands und der Nachbarländer. – 3. Aufl., Fischer-Verlag, Jena.
- MÖHRING, S. & WOLF, R. (2003): Erfassung von Verkehrsoptionen im nördlichen Muldentalkreis – Säugetierkundliche Ergebnisse aus acht Jahren. – Mitt. sächsische Säugetierfreunde: 23 – 31.
- MÖLICH, T. & KLAUS, S. (2003). Die Wildkatze (*Felis silvestris*) in Thüringen. – Landschaftspf. Natursch. Thür. 4, Sonderheft.
- MOSCH, C. F. (1816): Sachsen, historisch, topographisch-statistisch und mit naturhistorischen Bemerkungen dargestellt. – Dresden, Leipzig 1. Bd. Säugetiere.
- MÜLLER, H.-H. (1964): Die Haustiere der mitteldeutschen Bandkeramiker. – Schriften Sektion f. Vor- u. Frühgesch. 17: 55 S.
- MÜLLER, H.-H. (1967): Die Tierreste aus der frühslawischen Siedlung von Dessau-Mosigkau. – In: KRÜGER, B.: Ein frühslawischer Siedlungsplatz im mittleren Elbegebiet. – Schr.R. Sektion Vor- u. Frühgesch. Berlin 22: 139 – 152.
- MÜLLER, H.-H. (1969): Die Tierreste der Sumpfschanze von Brohna, Kreis Bautzen. – Arb.- u. Forsch.ber. sächs. Bodendenkmalpfl. Beiheft 8: 171 – 176.
- MÜLLER, H.-H. (1980): Die Faunenreste vom Burgberg Zehren, Kreis Meissen. – Arb.- u. Forsch.ber. sächs. Bodendenkmalpfl. 23: 147 – 206.
- MÜLLER, H.-H. (1982): Jagdwild aus mittelalterlichen Burgen Sachsens. – Arb.- u. Forsch.ber. sächs. Bodendenkmalpfl. 17: 239 – 258.
- MÜLLER, M. H. (2005): Das System des deutschen Artenschutzrechts und die Auswirkungen der Caretta-Entscheidung des EuGH auf den Absichtsbegriff des § 43 Abs. 4 BNatSchG. – Natur und Recht: 157 – 163.
- MÜLLER, T., OTTO, L., TZSCHOPPE, M. & WOLF, R. (2007): Rasche Artverschiebungen in einer Kleinsäugergesellschaft einer Aufforstungsfläche. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 30 – 34.
- MÜLLER-USING, D. (1965): Neue Ergebnisse der Wildkatzenforschung. – Westfäl. Jägerbote 18: 42 – 43.
- MÜNCH, S. (2005): Burunduk (Streifenhörnchen) – *Tamias sibiricus*. – In: BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Band 2. – Ulmer-Verlag, Stuttgart., 704 S.
- MUNR (Hrsg.) (1999): Artenschutzprogramm Elbebiber und Fischotter. – Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, 51 S.
- MUSIL, R. (1974): Tiergesellschaft der Kniegrotte. – In: FEUSTEL, R.: Die Kniegrotte – Eine Magdalénien-Station in Thüringen. – Herrman Böhlhaus Nachfolger, Weimar, 224 S.
- MUSIL, R. (1980): Die Großsäuger und Vögel der Teufelsbrücke. – In: FEUSTEL, R.: Magdalénienstation Teufelsbrücke II: Paläontologischer Teil. – Weimar. Monograph. Ur- u. Frühgesch.: 5 – 59.
- NABU (2008): Masterplan 2010. Aktionsplan zum Stopp des Artenverlustes bis zum Jahr 2010. – Naturschutzbund Deutschland, Berlin, 53 S.
- NASIMOVICH, A. A. (1984): Ecological aspects of acclimatization of the raccoon dog in the European part of the USSR. – Bull. Moscow

- Society of Naturalists, Biological series **89/4**: 8 – 19. [In Russian].
- NATSCHKE, G. (2007): Aktivitäten des Igelstützentrums Leipzig. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 61 – 62.
- NATURSCHUTZINSTITUT FREIBERG (2000): Fang einer Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) bei Freiberg/Sa. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 24 – 25.
- NATURSCHUTZINSTITUT FREIBERG (2001): Bemerkenswerte Fledermausfeststellungen im Freiburger Raum. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 24 – 26.
- NATURSCHUTZINSTITUT FREIBERG (2002): Zwischenbericht zur Umfrage „Rückgang der Bismartratte (*Ondatra zibethicus*)“. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 26 – 27.
- NATURSCHUTZINSTITUT FREIBERG (2003a): Ist das Vorkommen des Ostigels in Sachsen möglich? – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 52 – 53.
- NATURSCHUTZINSTITUT FREIBERG (2003b): Sikahirsch *Cervus nippon* im Osterzgebirge erlegt. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 53.
- NATUSCHKE, G. (1954): Zur Verbreitung der Fledermäuse in der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **34**: 73 – 83.
- NATUSCHKE, G. (1960a): Heimische Fledermäuse. – A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt, 146 S.
- NATUSCHKE, G. (1960b): Ergebnisse der Fledermausberatung und biologische Beobachtungen an Fledermäusen in der Oberlausitz. – Bonn. zool. Beitr. **11**: 77 – 98.
- NATUSCHKE, G. (1989): Das Fledermaushaus von Weißig. – Hoyerswerdaer Blätter 4: 7 – 8.
- NEHRING, A. (1894): Die Verbreitung des Hamsters (*Cricetus vulgaris*) in Deutschland. – Arch. Naturgesch. **60/1**: 15 – 32.
- NEUMANN, J. (1980): Gewölluntersuchungen am Waldkauz (*Strix aluco*), Waldohreule (*Asio otus*) und Schleiereule (*Tyto alba*). – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **54/6**: 1 – 8.
- NIEDENFÜHR, A. & RATHKE, D. (1996): Erstnachweis der Schabrackenspitzmaus (*Sorex coronatus* Millet, 1828) und der Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis* Melchior, 1834) für das südliche Bremer Umland. – Abh. Natwiss. Ver. Bremen **43/2**: 567.
- NIERMANN, I., BIEDERMANN, M., BOGDANOWICZ, W., BRINKMANN, R., LE BRIES, Y., CIECHANOWSKI, M., DIETZ, C., DIETZ, I., ESTÓK, P., VON HELVERSEN, O., LE HOUÉDEC, A., PAKSUZ, S., PETROV, B. P. & ÖZKAN, B. (2007): Biogeography of the recently described *Myotis alcaethoe* von Helversen and Heller, 2001. – Acta Chiropterologica **9**: 361 – 378.
- NIETHAMMER, G. (1963): Die Einbürgerung von Säugetieren und Vögeln in Europa. – Paul-Parey-Verlag, Hamburg, 319 S.
- NIETHAMMER, J. (1969): Zur Frage der Introgression bei den Waldmäusen *Apodemus sylvaticus* und *Apodemus flavicollis* (Mammalia, Rodentia). – Z. zool. Syst. Evol.forsch. **7**: 77 – 127.
- NIETHAMMER, J. (1972): Zur Taxonomie und Biologie der Kurzhornmaus. – Bonn. Zool. Beitr. **23/4**: 290 – 309.
- NIETHAMMER, J. (1975): Zur Taxonomie und Ausbreitungsgeschichte der Hausratte (*Rattus rattus*). – Z. Säugetierkunde **42**: 1 – 6.
- NIETHAMMER, J. (1978): *Apodemus flavicollis* (Melchior, 1834) – Gelbhalsmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 1, Nagetiere – Rodentia I (Sciuridae, Castoridae, Gliridae, Muridae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 325 – 336.
- NIETHAMMER, J. (1982a): *Microtus subterraneus* (de Sélys-Longchamps, 1836) – Kurzhornmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/I, Nagetiere – Rodentia II (Cricetidae, Arvicolidae, Zapodidae, Spalacidae, Hystricidae, Capromyidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 397 – 418.
- NIETHAMMER, J. (1982b): *Cricetus cricetus* (Linnaeus, 1758) – Hamster (Feldhamster). – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/I, Nagetiere – Rodentia II (Cricetidae, Arvicolidae, Zapodidae, Spalacidae, Hystricidae, Capromyidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 7 – 28.
- NIETHAMMER, J. (1990): *Talpa europaea* Linnaeus, 1758 – Maulwurf. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 3/I, Insektenfresser – Insectivora, Herrentiere – Primates. – Aula-Verlag, Wiesbaden: 99 – 133.
- NITSCHKE, H. (1897): *Sorex alpinus* Schinz, auf dem Riesengebirge. – Zool. Anz. **2**: 571 – 572.
- NOWAK, E. (1984): Verbreitungs- und Bestandsentwicklung des Marderhundes, *Nyctereutes procyonoides* (Gray, 1834) in Europa. – Z. Jagdwiss. **30**: 137 – 154.
- NOWAK, E. & PIELOWSKI, Z. (1964): Die Verbreitung des Marderhundes in Polen im Zusammenhang mit seiner Einbürgerung und Ausbreitung in Europa. – Acta Theriol. **9**: 81 – 110.
- NOWAK, R. M. (1999): Walker's Mammals of the World, Bd. 1 & 2. 6<sup>th</sup> edition. – The John Hopkins University Press, Baltimore and London, 1936 S.
- OAKELEY, S. F. & JONES, G. (1998): Habitat around maternity roosts of the 55 kHz phonic type of pipistrelle bats (*Pipistrellus pipistrellus*). – J. Zool., Lond. **245**: 222 – 228.
- OHLENDORF, B. & FUNKEL, C. (2008): Zum Vorkommen der Nymphenfledermaus *Myotis alcaethoe*

- (von Helversen und Heller, 2001) in Sachsen-Anhalt. Teil 1. Vorkommen und Verbreitung (Stand 2007). – *Nyctalus N. F.* **13/2** – 3: 99 – 104.
- OHLENDORF, B., FRANCKE, R., MEISEL, F., SCHMIDT, S., WOITON, A. & HINKEL, A. (2008): Nachweise der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) in Sachsen. – *Nyctalus N.F.* **13/2** – 3: 118 – 121.
- OHLENDORF, B., HECHT, B., STRASSBURG, D. & AGIRRE-MENDI, P. T. (2000): Fernfund eines Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) in Spanien. – *Nyctalus N.F.* **7**: 239 – 242.
- OTTO, L.-F. (2006): Abiotische/Biotische Schäden. – In: SMUL – SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (Hrsg.): Waldzustandsbericht 2006, 36 S.
- OTTO, L.-F. & BÄUCKER, B. (2005): Abiotische/Biotische Schäden. – In: SMUL – SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (Hrsg.): Waldzustandsbericht 2005, 41 S.
- PÄLCHEN, W. & WALTER, H. (2008): Geologie von Sachsen. Geologischer Bau und Entwicklungsgeschichte. – E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 537 S.
- PANKRATZ, K. (1917): Wegstädtl zu Ende des 17. Jahrhunderts – Eine kulturgeschichtliche Skizze. – Mitt. Nordböh. Ver. Heimatforsch. u. Wanderpfl. **20/1**: 1 – 10.
- PANNACH, D. (1991): Baue von Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*) in einem chemischen Stoffgemisch. – *Säugetierkd. Inf.* **3/15**: 332.
- PANNACH, D. (1995): Steinmarder, *Martes foina* (Erxleben), verursacht Kraftwerksblock-Ausfall. – *Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz* **4**: 131.
- PANNACH, D. (2005): Kommentierte Artenliste der Fledermausfauna des Altkreises Weißwasser – Arbeitspapier und erste Übersicht. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 36 – 41.
- PANTELEYEV, P. A. (2000)(Hrsg.): Species of the fauna of Russia and contiguous countries. The water vole: Mode of the species. – Nauka Publishers, Moscow, 527 S. (In Russian).
- PAX, F. (1925): Wirbeltierfauna von Schlesien. – Verlag Bornträger, Berlin, 558 S.
- PFEIFFER, T. (1999): Die Stellung von *Dama* (Cervidae, Mammalia) im System plesiometa carpaler Hirsche des Pleistozäns. – *Courier Forsch.-Inst. Senckenberg* 211.
- PIECHOCKI, R. (1958): Die Zwergmaus *Micromys minutus* (Pallas 1778). – Neue Brehm-Bücherei 222. – A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt.
- PIECHOCKI, R. (1990): Die Wildkatze. – Neue Brehm-Bücherei 189. – A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt.
- PIECHOCKI, R. (2001): Lebensräume – Die Verbreitung der Wildkatze in Europa. – In: GRABE, H. & WOREL, G. (Hrsg.): Die Wildkatze – Zurück auf leisen Pfoten: 14 – 27.
- PIEPER, H. & REICHSTEIN, H. (1980): Zum frühgeschichtlichen Vorkommen der Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus* Cabrera, 1907) in Schleswig-Holstein. – *Z. Säugetierkunde* **45**: 65 – 73.
- POCHA, S. (1999): Fransenfledermaus – *Myotis nattereri* (Kuhl, 1817). – In: LFUG & NABU (Hrsg.): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden: 22 – 24.
- POCHA, S. (2001): Nachweis der Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) im Landkreis Riesa-Großenhain. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 13 – 14.
- POCHA, S. (2002): Nachweis der Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) für Nordsachsen LK Riesa-Großenhain. – Mitt. AG Zool. Heimatf. Nds. **8**: 14 – 16.
- POICK, W. (2004): Erstnachweis einer Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) im Landkreis Löbau-Zittau. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 61.
- PÖTSCH, C. G. (1805): Kurze Beschreibung des Naturaliencabinetts zu Dresden. – Dresden: 30.
- PRIEN, S. & ULOTH, W. (1989): Sikawild *Cervus nippon* (Temminck). – In: STUBBE, H. (Hrsg.): Buch der Hege /Band 1 Haarwild. Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin: 58 – 71.
- PRÜGER, J. & BERGNER, U. (2008): Erstnachweis der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe* von Helversen & Heller, 2001) in Ostthüringen. – *Nyctalus N.F.* **13/2** – 3: 115 – 117.
- PUČEK, Z. (1982): *Sciista betulina* (Pallas, 1778) – Waldbirkenmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/I, Nagetiere – Rodentia II (Cricetidae, Arvicolidae, Zapodidae, Spalacidae, Hystricidae, Capromyidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 516 – 538.
- RACKWITZ, R. & WOLF, R. (2006): Beobachtungen zum Kleinsäugervorkommen eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes – dem Kämmereiforst Eilenburg. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 11 – 14.
- RAU, S. & ZÖPHEL, U. (2000): Bestandssituation ausgewählter gefährdeter Tierarten in Sachsen – Jahresbericht 1999. – *Naturschutzarb. Sachsen* **42**: 67 – 76.
- RAU, S. & ZÖPHEL, U. (2001): Bestandssituation ausgewählter gefährdeter Tierarten in Sachsen – Jahresbericht 2000. – *Naturschutzarb. Sachsen* **43**: 69 – 76.
- RAU, S., STEFFENS, R. & ZÖPHEL, U. (1999): Rote Liste Wirbeltiere. – In: SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Radebeul.



- RAU, S., ULBRICHT, J. & ZÖPHEL, U. (2002): Bestands-situation ausgewählter gefährdeter Tierarten in Sachsen – Jahresbericht 2001. – Naturschutzarb. Sachsen **44**: 63 – 72.
- RAU, S., ULBRICHT, J. & ZÖPHEL, U. (2003): Bestands-situation ausgewählter gefährdeter Tierarten in Sachsen – Jahresbericht 2002. – Naturschutzarb. Sachsen **45**: 61 – 70.
- RAUTH-WIDMANN, B. (1999): Ratten, Mäuse und Rennmäuse als Heimtiere. – Verlagshaus Reutlingen Oertel + Spörer.
- REEDER, D. M., HELGEN, K. M. & WILSON, D. E. (2007): Global Trends and Biases in New Mammal Species Discoveries. – Occasional Papers Museum of Texas Tech University 269: 1 – 35.
- REIBISCH, T. (1869): Verzeichnis der Säugethiere Sachsens. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden 4 – 6: 86 – 89.
- REICHHOLF, J. (1983): Nehmen die Straßenverkehrsverluste Einfluß auf die Bestandsentwicklung des Igels (*Erinaceus europaeus*)? – Spixiana **6/1**: 87 – 91.
- REICHSTEIN, H. (1963): Beitrag zur systematischen Gliederung des Genus *Arvicola* Lacépède 1799 (Schädelallometrische Untersuchungen). – Zeitschrift zool. Syst. Evol.forsch. 1: 155 – 204.
- REICHSTEIN, H. (1978): *Mus musculus* Linnaeus, 1758 – Hausmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/I, Nagetiere – Rodentia II (Cricetidae, Arvicolidae, Zapodidae, Spalacidae, Hystricidae, Capromyidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 421 – 451.
- REICHSTEIN, H. (1982): *Arvicola terrestris* (Linnaeus, 1758) – Schermaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/I, Nagetiere – Rodentia II (Cricetidae, Arvicolidae, Zapodidae, Spalacidae, Hystricidae, Capromyidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 217 – 252.
- REICHSTEIN, H. (1987): Archäozoologie und die prähistorische Verbreitung von Kleinsäugetern. – Sitz. Ber. Ges. Naturf. Freunde Berlin (N.F.) **27**: 9 – 21.
- REINHARDT, I. & KLUTH, G. (2007): Leben mit Wölfen. Leitfaden für den Umgang mit einer konfliktrichtigen Tierart in Deutschland. – BfN-Skripten 201, 180 S.
- REINL, S. (1970): Jahresbericht über vom Aussterben bedrohte Tiere im Bezirk Leipzig. – Unveröff. Mskr.
- REINL, S. (1973): Faunistisch-ökologische Untersuchungen über den Elbebiber (*Castor fiber albicus* Matschie, 1907) am Mittellauf der vereinigten Mulde. – Dipl.arb. Humboldt-Univ. Berlin.
- REINL, S. (1975): Die Gartenspitzmaus (*Crocidura suaveolens mimula* Pallas, 1811) in Leipzig gefunden. – Natura regionis Lipsiensis **3**: 60.
- REINL, S. (1981): Jahresbericht über vom Aussterben bedrohte Tiere im Bezirk Leipzig. – Unveröff. Mskr.
- REISE, H. & HANELT, M. (1991): Ökofaunistik und populationsdynamische Aspekte der Kleinsäuger eines Basaltberges in der Oberlausitz. – In: STUBBE, M., HEIDECKE, D. & STUBBE, A. (Hrsg.): Populationsökologie von Kleinsäugerarten. – Wiss. Beitr. Univ. Halle 1990/34 (P42): 299 – 309.
- REITER, G. & ZAHN, A. (2006): Leitfaden zur Sanierung von Fledermausquartieren im Alpenraum. – München, 139 S.
- RICHARDS, C. G. J., WHITE, A. C., HURRELL, E. & PRICE, F. E. F. (1984): The food of the Common dormouse, *Muscardinus avellanarius*, in South Devon. – Mammal Rev. **14**: 19 – 28.
- RICHARZ, K. & HORMANN, M. (2008): Nisthilfen für Vögel und andere heimische Tiere. – Aula-Verlag, Wiebelsheim, 296 S.
- RICHTER, H. (1953): Zur Kenntnis mittelsächsischer Soriciden. – Z. Säugetierkunde **18**: 171 – 181.
- RICHTER, H. (1960): Einheimische Fledermäuse, ihr Schutz und ihre Hege. – Sächs. Heimatbl. **8**: 516 – 520.
- RICHTER, H. (1962): Säugetiere. – In: Landschaftsschutzgebiet Leipziger Auewald. – VEB Bibliogr. Inst. Leipzig: 57 – 65.
- RICHTER, H. (1963a): Zur Verbreitung der Wimper-spitzmäuse (*Crocidura*) in Mitteleuropa. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **26**: 219 – 242.
- RICHTER, H. (1963b): Zur Taxonomie und Verbreitung der palaearktischen Crociduren. – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **26**: 293 – 304.
- RICHTER, H. (1963c): Zur Unterscheidung von *Crocidura r. russula* und *Crocidura l. leucodon* nach Schädelmerkmalen, Gebiß und Hüftknochen. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **26/7**: 123 – 133.
- RICHTER, H. (1965a): Die Unterscheidung von *Neomys anomalus milleri* Mottaz, 1907 und *Neomys fodiens* (Schreber, 1777) nach dem Hüftbein (Os coxae) nebst einer Mitteilung über neue Funde erstgenannter Unterart aus dem Erzgebirge und dem Vogtland und Ostthüringen. – Säugetierkd. Mitt. **13**: 1 – 4.
- RICHTER, H. (1965b): Zur Verbreitung der Brandmaus, *Apodemus agrarius* (Pallas, 1771) im mittleren Europa. – Z. Säugetierkunde **30**: 181 – 185.
- RICHTER, H. (1966): Probleme der Fledermausforschung. – Naturschutzarb. naturk. Heimatforschung Sachsen **8**: 7 – 14.
- RICHTER, H. (1967a): Die Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii* (Keyserling et Blasius, 1839) im Erzgebirge. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **29**: 17 – 19.

- RICHTER, H. (1967b): Die Zweifarbfledermaus, *Vespertilio discolor* Natterer, in Sachsen. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **29**: 55 – 64.
- RICHTER, H. (1968): Der Steppeniltis, *Putorius eversmanni* (Lesson, 1827), im Elbtal bei Dresden. – Z. Säugetierkunde **3**: 55 – 57.
- RIEBE, H. (1994): Zum Status des Luchses, *Lynx lynx* L. im Elbsandsteingebirge – die Luchsnachweise der letzten sechzig Jahre. – Schr.R. NP Sächs. Schweiz **2**: 72 – 88.
- RIEBE, H. (1995): Die derzeitige Kenntnis zur Verbreitung und Biologie der Schläfer (Gliridae) in der Sächsischen Schweiz. – Sächsische-Schweiz Initiative **10**: 28 – 31.
- RIEBE, H. (1998): Gegenwärtige Verbreitung und Schutz des Fischotters *Lutra lutra* (L., 1758) in der Sächsischen Schweiz. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **23**: 239 – 244.
- RIEBE, H., HÄRTEL, H., BAUER, P. & BENDA, P. (1999): Die Naturausstattung der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. – Schr.R NP Sächs. Schweiz **3**: 20 – 57.
- RIEDRICH, D. (1985): Beobachtungen einer Gemse im Hohwald. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **9**: 12.
- RÖHRS, M. (1986): *Ovis ammon musimon* (Pallas, 1811) – Mufflon. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/II, Paarhufer – Artiodactyla (Suidae, Cervidae, Bovidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 435 – 364.
- ROSENAU, S. & BOYE, P. (2004): *Eptesicus serotinus* (Schreber, 1774). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 395 – 401.
- ROSSOLIMO, O. L., POPATOVA, E.G., PAVLINOV I. YA., KRUSKOP, S. V. & VOLTZIT, O. V. (2001): Dormice (Myoxidae) of the World. – Moscow Univ. Publisher, Moskau.
- RUDOLPH, B. (2004): Mopsfledermaus *Barbastella barbastella* (Schreber, 1774). – In: MESCHÉDE, A. & RUDOLPH, B. (Hrsg.): Fledermäuse in Bayern. Stuttgart, Eugen-Ulmer-Verlag: 340 – 355.
- RÜHL, W. (1937a): Glaziale und Interglaziale Fauna bei Plauen i. V. – Zentralblatt f. Mineralogie **4**: 201 – 205.
- RÜHL, W. (1937b): Frosthangschutt und Fossilführung, ein Beitrag zum sächsischen Periglaziär. – Neues Jahrbuch f. Mineralogie **78** Abt. B: 241 – 267.
- RÜHL, W. (1940): Die Raubtiere und Elefanten des sächsischen Diluviums. – Palaeontographica A **91**: 1 – 78.
- RÜSSEL, F. (1978): Fledermausbeobachtungen im ehemaligen Kalkwerk Rehefeld/Zaunhaus im Osterzgebirge (Mammalia, Chiroptera). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **7/8**: 65 – 71.
- RÜSSEL, F. & WILHELM, M. (1971): Die Große Bartfledermaus (*Myotis brandti*, EVERS-MANN 1845) im Osterzgebirge gefunden. – Nyctalus **3**: 64.
- RUŽIĆ, A. (1978): *Citellus citellus* (Linnaeus, 1766) – Der oder das Europäische Ziesel. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 1, Nagetiere – Rodentia I (Sciuridae, Castoridae, Gliridae, Muridae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 123 – 144.
- RYDELL, J., NATUSCHKE, G., THEILER, A. & ZINGG, P. E. (1996): Food habits of the barbastelle bat *Barbastellus barbastellus*. – Ecography **19**: 52 – 66.
- SAEMANN, D. (1983): Marderhund, *Nyctereutes procyonoides*, und Luchs, *Lynx lynx*, im Erzgebirge. – Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt **12**: 89 – 90.
- SAW – SÄCHSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU LEIPZIG (2002): Naturräume und Naturraumpotenziale des Freistaates Sachsen im Maßstab 1 : 50.000 als Grundlage für die Landesentwicklungs- und Regionalplanung. – Unveröffentlichter Bericht im Auftrag des SMUL und LfUG.
- SCHAEFER, H. (1929): *Sorex alpinus* in 230 m Höhe. – Z. Säugetierkunde **4**: 252.
- SCHAEFER, H. (1930): Eine neue schlesische Alpen-spitzmaus. Bemerkung zur Unterteilung der Art. – Zool. Anz. **98**: 43 – 45.
- SCHAEFER, H. (1935): Studien an mitteleuropäischen Kleinsäugetern, mit besonderer Berücksichtigung der Rassenbildung. – Archiv für Naturgesch. N. F. **4**: 535 – 590.
- SCHAEFER, H. (1962): Zur Kenntnis unserer Kleinsäugeter, besonders in der Gegend von Görlitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **37/2**: 195 – 221.
- SCHÄTZEL, R. (1975): Überraschung. – Unsere Jagd **4**: 122.
- SCHIEMENZ, H. (1969): Vom Aussterben bedrohte Tiere in Sachsen. – Naturschutzarb. naturk. Heimatforschung Sachsen **11**: 32 – 39.
- SCHIENER, D. (1990): Beobachtungen an der Wirbeltierfauna im Betriebsgelände des Braunkohlenwerkes „Oberlausitz“. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **64/1**: 77 – 79.
- SCHLEGEL, B. & BECKER, K. (1990): Ein aktueller Nachweis der Schabrackenspitzmaus (*Sorex coronatus* Millet, 1828) in Niedersachsen. – Beitr. Naturk. Niedersachsens **43**: 7.



- SCHLEGEL, R. (1924): Zum Vorkommen der Zwergmaus, *Mus minutus* Pall., in der Leipziger Flachlandsbucht. – *Pallasia* **2/2**: 88 – 89.
- SCHLEGEL, R. (1930): Ein Beitrag zur Kleinsäugetierfauna des östlichen Erzgebirges. – *Zool. Garten N.F.* **2**: 303 – 308.
- SCHLEGEL, R. (1933): Bemerkungen zur Kleinsäugetierfauna des nordwestlichen Sachsenlandes, insbesondere des Leipziger Gebiets einschließlich einiger Feststellungen aus entfernteren Örtlichkeiten. – *Sitzungsber. Naturforsch. Ges. Leipzig* **56 – 59**: 1 – 10.
- SCHMIDT, A. (1975): Populationsdynamik und Ökologie der terrestrischen Kleinsäuger des Naturschutzgebietes Schwarzberge. – *Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg* **11**: 78 – 93.
- SCHMIDT, A. (1980): Nachweis von Farbabweichungen bei der Rötelmaus, *Clethrionomys glareolus* (Schreber, 1780). – *Säugetierkd. Inf.* **4**: 43 – 47.
- SCHMIDT, A. (1998a): Zur Verbreitungsgeschichte der Gartenspitzmaus *Crocidura suaveolens* in Ostdeutschland. – *Natursch. u. Landschaftspf. in Brandenburg* **7/1**: 49 – 52.
- SCHMIDT, A. (1998b): Reaktionen von Säugetierarten auf die Klimaerwärmung – eine Auswahl von Beispielen, insbesondere aus der Fledermausfauna. – *Nyctalus N.F.* **6/6**: 609 – 613.
- SCHMIDT, A. (2002): Veränderungen bei Erst- und Letztbeobachtungen von Abendseglern (*Nyctalus noctula*) und Rauhaufledermäusen (*Pipistrellus nathusii*) in den letzten drei Jahrzehnten in Ostbrandenburg. – *Nyctalus N.F.* **8**: 339 – 344.
- SCHMIDT, C. (1996): Aktivitätsmuster und Quartiernutzungsstrategie der Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus* Schreber, 1774) im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. – *Dipl.arb. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*.
- SCHMIDT, C. (1998): Zur Quartiernutzungsstrategie der Breitflügelfledermaus, *Eptesicus serotinus* (Schreber, 1774), in der Teichlausitz. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **70**: 125 – 133.
- SCHMIDT, C. (2000a): Jagdgebiete und Habitatnutzung der Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) in der Teichlausitz (Sachsen). – *Säugetierkd. Inf.* **42**: 497 – 504.
- SCHMIDT, C. (2000b): Gebäudebewohnende Fledermäuse im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide und Teichlandschaft, Bestandskontrollen in den bedeutendsten Quartieren. – *Unveröff. Bericht im Auftrag der Biosphärenreservatsverwaltung Oberlausitzer Heide und Teichlandschaft*.
- SCHMIDT, C. (2002): The occurrence of bats in the town of Hoyerswerda. – *Przyroda sudetów zachodnich*: 71 – 78.
- SCHMIDT, C. (2004a): Fledermäuse in der Milkeler Heide (Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, Sachsen) – Artenspektrum und Habitatnutzung. – In: FLOUSEK, J. & BARTONIČKA, T. (Hrsg.): *Bats of the Sudetes*. – *Krkonoše National Park Administration Vrchlabí*: 81 – 89.
- SCHMIDT, C. (2004b): Managementplan für das pSCI „Separate Fledermausquartiere im Großraum Dresden (Nr. 189)“. – *Studie im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie Dresden*.
- SCHMIDT, C. (2007): Summer distribution of *Pipistrellus pipistrellus*, *P. pygmaeus* and *P. nathusii* in the Oberlausitz Mountains and the Oberlausitz pond landscape area – preliminary results. – *Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz* **15**: 37 – 42.
- SCHMIDT, C. (2008): FFH-Fledermausmonitoring in Sachsen – Erfassungsstand der Jahre 2004 bis 2007. – *Mitt. Sächs. Säugetierfreunde*: 75 – 76.
- SCHMIDT, C. & FRANK, T. (2006): Erkundung von Sommerquartieren und Jagdgebieten der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) im SCI „Triebischtäler“. – *Unveröff. Telemetriestudie im Auftrag des Naturschutzzentrums Oberlausitzer Bergland e. V., Neukirch*.
- SCHMIDT, C. & FRANK, T. (2007): Telemetrische Untersuchung von Sommerquartieren und Jagdgebieten der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) im SCI „Hintere Sächsische Schweiz“. – *unveröff. Bericht*.
- SCHMIDT, C. & FRANK, T. (2008): Nachweis einer Wochenstube der Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) im Tharandter Wald. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 77 – 78.
- SCHMIDT, O. (2002): Die Schleiereule (*Tyto alba*) als Brutvogel im ehemaligen Kreis Oschatz (1984 – 2001). – In: *Festschrift 80 Jahre Vogelschutz in Oschatz 1922 – 2002*, Oschatz: 55 – 65.
- SCHMIDT, W. (1973): Lössnitz und Moritzburger Teichlandschaft. – *Werte unserer Heimat*, Band 22. – *Akademie-Verlag Berlin*, 243 S.
- SCHNEIDER, F. & GEISSLER, S. (1979): Einbürgerung des Muffelwildes im Lausitzer Bergland. – *Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz* **3**: 75 – 96.
- SCHÖBER, W. (Hrsg.) (1971): Zur Verbreitung der Fledermäuse in der DDR (1945 – 1970). – *Nyctalus* **3**: 1 – 50.
- SCHÖBER, W. (1976): Fledermausvorkommen im Bezirk Leipzig. – *Naturschutzarb. naturk. Heimatforschung Sachsen* **18**: 19 – 27.
- SCHÖBER, W. (1988): Zur Verbreitung der Fledermäuse im Bezirk Leipzig. – *Veröff. Naturkundemus. Leipzig* **5**: 77 – 88.

- SCHOBER, W. (1989a): Ein ungewöhnliches Wochenstuben-Quartier des Großen Mausohrs. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **6**: 59 – 64.
- SCHOBER, W. (1989b): Zur Situation vom Grossen Mausohr (*Myotis myotis*) im Bezirk Leipzig. – In: HEIDECHE, D. & STUBBE, M. (Hrsg.): Populationsökologie von Fledermausarten. – Wiss. Beitr. Univ. Halle 1989/20 (P36): 127 – 137.
- SCHOBER, W. (1990): Zur Verbreitung der Insektenfresser im Bezirk Leipzig. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **8**: 21 – 30.
- SCHOBER, W. (1994): Besonderheiten der Säugetierfauna Leipzigs und Umgebung. – Natur Natursch. Raum Leipzig, NABU Kreisverband Leipzig **1**: 36 – 37.
- SCHOBER, W. (1997): Fledermausquartier unter Leipzigs Straßen. – *Nyctalus* N.F. **6**: 317.
- SCHOBER, W. (2000): Die Geschichte der Fledermausforschung in Sachsen. – *Der Flattermann* **24**: 4 – 6.
- SCHOBER, W. (2003): Zur Situation der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) in Sachsen. – *Nyctalus* N.F. **8**: 663 – 669.
- SCHOBER, W. (2004): Ergebnisse einer 15-jährigen Beringungsstudie an einer Mausohr (*Myotis myotis*)- Wochenstube. – *Nyctalus* N.F. **9**: 295 – 304.
- SCHOBER, W. (2005): Fund der seltenen Bechsteinfledermaus im Kreis Döbeln. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 50 – 51.
- SCHOBER, W. & GEISSLER, G. (1985): Zur Fledermausfauna des Bezirkes Leipzig. – *Naturschutzarb. naturk. Heimatforschung Sachsen* **27**: 35 – 42.
- SCHOBER, W. & LIEBSCHER, K. (1998): Wo überwintern die Mausohren (*Myotis myotis*) aus den Wochenstuben in Nerchau und Steina? – Veröff. Naturkundemus. Leipzig: 41 – 55.
- SCHOBER, W. & LIEBSCHER, K. (1999): Großes Mausohr – *Myotis myotis* (Borkhausen, 1797). – In: LFUG & NABU (Hrsg.) (1999): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden: 27 – 30.
- SCHOBER, W. & LIEBSCHER, K. (2000): Beachtliche Wiederfunde von Großen Mausohren in Winterquartieren im Osterzgebirge. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 22 – 23.
- SCHOBER, W. & MEYER, M. (1995): Fledermausnachweise in Leipzig. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig **13**: 41 – 51.
- SCHÖNFUSS, G. (1971): Die bisherigen Nachweise von *Eptesicus nilssoni* (Keyserling u. Blasius 1839) auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik. – *Milu* **3**: 200 – 203.
- SCHÖNFUSS, G. & HAENSEL, J. (1968): Erster Fund einer Nordfledermaus, *Eptesicus nilssoni* Keyserling & Blasius 1839, im Vogtland. – *Milu* **2**: 367 – 370.
- SCHÖNN, S. (1975): Elch im Revier. – *Unsere Jagd* **3**: 91.
- SCHORCHT, W. (2002): Zum nächtlichen Verhalten von *Nyctalus leisleri* (Kuhl 1817). – *Schr.R. Landsch.pfl. Natursch.* **71**: 141 – 161.
- SCHORCHT, W. & BOYE, P. (2004): *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMAN, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – *Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch.* **69/2**: 523 – 528.
- SCHRACK, M. & UHLICH, H. (2008): Der Buckenberg Volkersdorf im Landschaftsschutzgebiet „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ – Dokumentation des Ringens um den Erhalt einer in Mitteleuropa einmaligen Landschaft. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz, Sonderheft: 7 – 38.
- SCHREIBER, R. (1974): Die Jagdwirtschaftsflächen und die Verbreitungsgebiete der wichtigsten Wildarten der DDR. – *Beitr. Jagd- u. Wildforsch* **9**: 302 – 310.
- SCHREITMÜLLER, W. (1923): Weitere Beiträge zur Verbreitung der Kurzohrigen Erdmaus (*Microtus subterraneus* Selys) in Sachsen und Hessen. – *Arch. Naturgesch.* **89** A 8: 119 – 121.
- SCHREITMÜLLER, W. (1953): Einiges über die Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens* Pall.). – *Z. Säugetierkunde* **17**: 149 – 150.
- SCHREYER, R. M. & JAHN, A. (2006): Erfahrungen mit Fischotterquerungshilfen im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. – *Naturschutzarb. Sachsen* **48**: 59 – 64.
- SCHRÖDER, U. (2004): Nachweis der Sumpfspitzmaus im Westvogtland. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 25 – 26.
- SCHRÖDER, U. (2005a): Zur Fellfärbung des Eichhörnchen – Bitte um Mitarbeit. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 34 – 35.
- SCHRÖDER, U. (2005b): Zur Situation des Luchses im Oberen Vogtland und angrenzenden Gebieten. – *Mitt. Sächs. Säugetierfreunde*: 4 – 6.
- SCHRÖDER, U. & MAINER, W. (2003): Wochenstuben der Bechsteinfledermaus *Myotis bechsteinii* jetzt auch im Westen Sachsens. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde* **59** – 60.
- SCHRÖPFER, R. (1984): Kleinwühlmaus – *Pitymys subterraneus*. – In: SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R. & VIERHAUS, H. (Hrsg.): Die Säugetiere Westfalens. – *Abh. Westf. Mus. Naturkde.* **46/4**: 196 – 204.

- SCHRÖPFER, R. (1990): Bedeutung der Säugetierforschung für den Naturschutz in Niedersachsen. – NNA-Berichte **3/3**: 135 – 137.
- SCHRÖPFER, R. (1991): Rescue operation: The reintroduction of the European mink *Mustela lutreola* Linnaeus, 1761 in Middle Europe. – Z. Säugetierkunde **56**, Suppl.: 43.
- SCHULENBURG, J. (1998): Zum ehemaligen Vorkommen des Feldhamsters bei Freiberg. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 22 – 23.
- SCHULENBURG, J. (2004): Kurzbeitrag zum Vorkommen und zur Ökologie der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) im Landkreis Freiberg (Osterzgebirge). – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 46 – 50.
- SCHULENBURG, J. (2007): Beobachtungen zum Massenzug des Abendseglers (*Nyctalus noctula*) in Ostsachsen. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 46 – 48.
- SCHULENBURG, J. & GÜNTHER, A. (2007): Bemerkenswerte Herbstaktivitäten der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) im Erzgebirge. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde 43 – 46.
- SCHULENBURG, J., GÜNTHER, A. & SCHMIDT, C. (2001): Gestaltung von Fledermausquartieren. – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, 43 S.
- SCHULENBURG, J., LIEBSCHER, T. & OLIAS, M. (2008): Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) im Winterquartier bei Freiberg gefunden. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 77.
- SCHULZE, E. (1893): Faunae saxonicae mammalia. – Z. f. Naturwissenschaften Halle **66**: 133 – 179.
- SCHULZE, R. (1998): Die Fledermäuse in Eilenburg und Umgebung. – Eilenburger Jahrbuch 1998: 65 – 71.
- SCHUMANN, A. (1822): Schumanns Lexikon von Sachsen. Säugethiere. – Zwickau: 714 – 715.
- SCHÜTZE, M. (1986): Tendenzen der Entwicklung der Schalenwildbestände in der DDR. – Wildbiol. Wildbewirt. **4**: 56 – 63.
- SCHWARZ, E. & SCHWARZ, H. K. (1943): The wild and commensal stocks of the house mouse, *Mus musculus* Linnaeus. – J. Mammal. **24**: 59 – 72.
- SEICHE, K., ENDL, P. & LEIN, M. (2008): Fledermäuse und Windenergieanlagen in Sachsen 2006. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege Dresden.
- SEIDEL, J. (1926): Zur Kenntnis schlesischer Fledermäuse. – Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **30**: 1 – 39.
- SIEFKE, A. (1977): Verbreitung und Bestandsgröße des Damwildes, *Cervus (Dama dama) L.* – Säugetierkd. Inf. **1**: 43 – 65.
- SIEFKE, A. (1978): Verbreitung und Bestandesgrößen des Damwildes. – Unsere Jagd **6**: 178 – 179.
- SIMON, M. & BOYE, P. (2004): *Myotis myotis* (Borkhausen, 1797). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. **69/2**: 503 – 511.
- SKIBA, R. (1995): Zum Vorkommen der Nordfledermaus *Eptesicus nilssonii* (Keyserling & Blasius, 1839), in der Oberlausitz. – Nyctalus N.F. **5**: 417 – 420.
- SMUL - SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (1998): Waldschadensbericht 1998. – Dresden, 55 S.
- SMWA – SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT (2006): Verwaltungsvorschrift „Planung von Maßnahmen zum Schutz des Fischotters und Bibers an Straßen vom 3. Februar 2006“.
- SOERTEL, W. (1920): Der Rabutzer Beckenton. Geologie, Paläontologie, Biologie. – Veröffentlichung Provinzialmuseum Halle I/IV: 1 – 40.
- SOMMER, R. (2003): Ausbreitungsgeschichte der Raubsäugetiere (Carnivora) Europas im Jungpleistozän und frühen Holozän. – Diss. Univ. Rostock, FB Biowissenschaften.
- SOMMER, R. & BENECKE, N. (2004): Late- and Post-Glacial history of the Mustelidae in Europe. – Mammal Review **34**: 249 – 284.
- SOMMER, R. & BENECKE, N. (2005): Late-Pleistocene and early Holocene history of the canid fauna of Europe (Canidae). – Mamm. Biol. **70**: 227 – 241.
- SOMMER, R., ZACHOS, F. E., STREET, M., JÖRIS, O., SKOG, A. & BENECKE, N. (2008): Late Quaternary distribution dynamics and phylogeography of the red deer (*Cervus elaphus*) in Europe. – Quaternary Science Reviews **27/7** – 8: 714 – 733.
- SPÄNIG, S. (2002): Der Fischotter (*Lutra lutra*) und dessen Verbreitung im Altkreis Oschatz. – Festschrift 80 Jahre Vogelschutz in Oschatz 1922 – 2002: 85 – 90.
- SPITZENBERGER, F. (1978): Die Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus* Schinz) – Mammalia austriaca I. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Johanneum **7**: 145 – 162.
- SPITZENBERGER, F. (2001): Die Säugetierfauna Österreichs. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Bd. 13 Graz, 895 S.
- SPITZENBERGER, F., PAVLINIĆ, I. & PODNAR, M. (2008): On the occurrence of *Myotis alcathoe* von Hel-

- versen and Heller, 2001 in Austria. – *Hystrix n.s.* **19**: 3 – 12.
- STAMM, C. & HERING, J. (2007): Rudolf Zimmermann (1878 – 1943). – *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* **10**, Sonderheft 1: 1 – 450.
- STAMM, H. C. (2001): Otto Uttendörfer und seine Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Ernährungsbiologie bei Greifvögeln und Eulen. – *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* **8/16**: 577 – 603.
- STEFEN, C. (2006): Faunenwandel bei Säugetieren in Sachsen. – *Artenschutzreport* 20: 49 – 52.
- STEFEN, C. (2007): Eine Wildkatze (*Felis silvestris*) im thüringisch-sächsischen Vogtland? – Mit einer Diskussion der Unterscheidbarkeit von Europäischen Wild- und Hauskatzen. – *Säugetierkd. Inf.* **6**: 105 – 120.
- STEFEN, C. & FEILER, A. (2006): Kommentiertes Überblicks-Verzeichnis der sächsischen Säugetiere im Museum für Tierkunde Dresden. – *Abh. Naturw. Ges. ISIS Dresden* 2004 – 2005: 65 – 84.
- STEFEN, C. & KAPISCHKE, H.-J. (2007): Craniometric study of the greater white-toothed shrew (*Crocidura russula*) from Dresden, the north-eastern most edge of its distribution. – *Säugetierkd. Inf.* **6**: 33 – 48.
- STEFEN, C. & REUTHER, K. (2004): Kommentierte Bibliographie über sächsische Säugetiere 1997 bis 2004. – *Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden* **25**: 175 – 186.
- STEFFENS, R. (1986): Jahresbericht über die vom Aussterben bedrohten sowie ausgewählte bestandesgefährdete und seltene Tierarten in den drei sächsischen Bezirken. – *Naturschutzarb. Sachsen* **28**: 61 – 64.
- STEFFENS, R. (1987): Jahresbericht 1986 über die vom Aussterben bedrohten sowie ausgewählte bestandesgefährdete und seltene Tierarten in den drei sächsischen Bezirken. – *Naturschutzarb. Sachsen* **29**: 61 – 64.
- STEFFENS, R. (1988): Jahresbericht 1987 über die vom Aussterben bedrohten sowie ausgewählte bestandesgefährdete und seltene Tierarten in den drei sächsischen Bezirken. – *Naturschutzarb. Sachsen* **30**: 61 – 63.
- STEFFENS, R., SAEMANN, D. & GRÖSSLER, K. (1998): Die Vogelwelt Sachsens. – Fischer-Verlag, Jena, 530 S.
- STEFFENS, R., ZÖPHEL, U. & BROCKMANN, D. (2004): 40 Jahre Fledermausmarkierungszentrale Dresden – methodische Hinweise und Ergebnisübersicht. – *Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege Dresden*, 125 S.
- STEIN, G. H. W. (1975): Über die Bestandsdichte und ihre Zusammenhänge bei der Wasserspitzmaus, *Neomys fodiens* (Pennant). – *Mitt. Zool. Mus. Berlin* **51/2**: 187 – 198.
- STEINHAUSER, D. (1997): Systematische Erfassungen zur Nordfledermaus, *Eptesicus nilssoni* (Keyserling u. Blasius, 1839), im Süden des Landes Brandenburg – Reproduktionsnachweis. – *Nyctalus N.F.* **6**: 375 – 389.
- STEINHAUSER, D. (1999): Erstnachweis einer Wochenstube der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssoni*) im Land Brandenburg mit Hinweisen zur Ökologie dieser Fledermausart. – *Nyctalus N.F.* **7**: 208 – 211.
- STILLER, M., HORN, S., WOLF, R. & SELTER, D. (2005): Über Kleinsäuger aus dem Altkreis Torgau – erste Ergebnisse aus Gewölluntersuchungen. – *Veröff. Naturkundemus. Leipzig* **23**: 107 – 112.
- STOLZ, J. W. (1911): Beiträge zur Wirbeltierfauna der preussischen Oberlausitz. – *Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz* **27**: 72 – 88.
- STORCH, G. (1978): Familie Gliridae Thomas, 1897 – Schläfer. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): *Handbuch der Säugetiere Europas*. Bd. 1, Nagetiere – Rodentia I (Sciuridae, Castoridae, Gliridae, Muridae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 201 – 207.
- STRELKOV, P. P. (1999): Seasonal distribution of migratory bat species (Chiroptera, *Vespertilionidae*) in Eastern Europe and adjacent territories: nursing area. – *Myotis* **37**: 7 – 25.
- STRIESE, M. (1998): Ökologische Untersuchungen an einem Bestand des Braunbrüstigels *Erinaceus europaeus* L., 1758 im ländlichen Siedlungsgebiet. – *Dipl.arb. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg*.
- STUBBE, M. (1975a): Der Amerikanische Nerz *Mustela vison* (Schreber, 1777) in der DDR. – *Beitr. Jagd- u. Wildforsch.* **9**: 364 – 386.
- STUBBE, M. (1975b): Der Waschbär *Procyon lotor* (L., 1758) in der DDR. – *Hercynia N.F.* **12/1**: 80 – 91.
- STUBBE, M. (1977a): Der Marderhund *Nyctereutes procyonoides* (Gray, 1834) in der DDR. – *Hercynia N.F.* **14/1**: 1 – 10.
- STUBBE, M. (1977b): Der Fischotter *Lutra lutra* (L., 1758) in den Südbezirken der DDR. – *Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz* **51/5**: 1 – 19.
- STUBBE, M. (1978a): Der Fischotter, *Lutra lutra* (L., 1758), in den mittleren Bezirken der DDR. – *Hercynia N.F.* **15**: 77 – 105.
- STUBBE, M. (1978b): Die Nutria *Myocastor coypus* (Molina, 1782) in der DDR. – *Arch. Naturschutz u. Landschaftsforsch. Berlin* **18**: 19 – 30.
- STUBBE, M. (1982): *Myocastor coypus* (Molina, 1782) – Nutria. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F.



- (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/I, Nagetiere – Rodentia II (Cricetidae, Arvicolidae, Zapodidae, Spalacidae, Hystricidae, Capromyidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 607 – 630.
- STUBBE, M. (1984): Die Bewirtschaftung der beiden Marderarten in der DDR. – III. Wildbiol. Koll. „Wildbiologie und Wildbewirtschaftung“, Leipzig: 456 – 467.
- STUBBE, M. (1986): Die aktuelle Verbreitung des Minks in der DDR. – Unsere Jagd 36: 48.
- STUBBE, M. (1988): Die expansive Arealerweiterung des Minks *Mustela vison* (Schreber, 1777) in der DDR in den Jahren 1975 bis 1984. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. 15: 75 – 90.
- STUBBE, M. (1989a): Rehwild *Capreolus capreolus* (L.). – In: STUBBE, H. (Hrsg.): Buch der Hege. Band 1 Haarwild. – Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin: 140 – 169.
- STUBBE, M. (1989b): Neue Erkenntnisse zur Verbreitung und Ökologie des Marderhundes *Nyctereutes procyonoides* (Gray, 1834) in der DDR. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. 16: 261 – 267.
- STUBBE, M. (1989c): Dachse *Meles meles* (L.). – In: STUBBE, H. (Hrsg.): Buch der Hege. Band 1 Haarwild. – Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin: 456 – 477.
- STUBBE, M. (1989d): Die ökologischen Grundlagen zur Bewirtschaftung des Dachses *Meles meles* (L. 1758) in der DDR. – In: STUBBE, H. (Hrsg.): Populationsökologie marderartiger Säugetiere. – Wiss. Beitr. Univ. Halle/S. 1989/37 (P 39): 543 – 452.
- STUBBE, M. (1989e): Luchs *Felis (Lynx) lynx* L. – In: STUBBE, H. (Hrsg.): Buch der Hege. Band 1 Haarwild. – Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin: 418 – 428.
- STUBBE, M. (1990): Der Status des Waschbären *Procyon lotor* (L.) in der DDR (1975 bis 1984). – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. 17: 180 – 192.
- STUBBE, M. (1992): Die Nutria *Myocastor coypus* in den östlichen deutschen Bundesländern. – In: SCHRÖPFER, R., STUBBE, M. & HEIDECKE, D. (Hrsg.): Semiaquatische Säugetiere. – Wiss. Beitr. Univ. Halle-Wittenberg: 80 – 97.
- STUBBE, M. (1993a): *Procyon lotor* (Linné, 1758) – Waschbär. – In: STUBBE, M. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 5/I, Raubsäuger – Carnivora (Fissipedia) Teil 1: Canidae, Ursidae, Procyonidae, Mustelidae 1. – Aula-Verlag, Wiesbaden: 331 – 364.
- STUBBE, M. (1993b): *Mustela lutreola* (Linné, 1761) – Europäische Nerz. – In: STUBBE, M. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 5/II, Raubsäuger – Carnivora (Fissipedia) Teil 2: Mustelidae 2, Viverridae, Herpestidae, Felidae. – Aula-Verlag, Wiesbaden: 627 – 653.
- STUBBE, M. & ANSORGE, H. (1981): Einige Grundlagen der Raubwildbewirtschaftung im Bezirk Dresden – Intensivierung der Bewirtschaftung des Raubwildes im Bezirk Dresden. – Vortrags-tagung Dresden: 4 – 17.
- STUBBE, M. & DÖHLE, H.-J. (1978): Farbmutanten der Rötelmaus *Clethrionomys glareolus* (Schreber, 1780). – Säugetierkd. Inf. 2: 51 – 59.
- STUBBE, M. & SCHIPKE, R. (1992): Zur Historie des ehemaligen Zieselvorkommens *Citellus citellus* (L.) in Deutschland. – Säugetierkd. Inf. 3/16: 421 – 424.
- STUBBE, M. & STUBBE, A. (1995): Säugetierarten und deren feldökologische Erforschung im östlichen Deutschland. – In: STUBBE, M., STUBBE, A. & HEIDECKE, D. (Hrsg.): Methoden feldökologischer Säugetierforschung 1. – Wiss. Beitr. Univ. Halle: 407 – 454.
- STUBBE, M., ANSORGE, H., WAGNER, L. & SCHILLER, R. (1982): Bibliographie der säugetierkundlichen Literatur der DDR von 1949 bis 1979. – Säugetierkd. Inf. 1/6: 3 – 130.
- STUBBE, M., EBERSBACH, H., GORETZKI, J., WAURISCH, S. & BLINCKENBACH, E. (1991): Zur Bestandssituation des Dachses (*Meles meles* L.) in den östlichen deutschen Bundesländern. – Unsere Jagd 11: 40 – 41.
- STUBBE, M., HOFMANN, T., ANSORGE, H., MÜLLER, F., MAMMEN, U. & JUST, B. (1993): Bibliographie der säugetierkundlichen Literatur der östlichen deutschen Bundesländer von 1980 bis 1990. – Säugetierkd. Inf. 3/17: 475 – 582.
- SYKORA, W. (2006a): Siedlungsstrategien des Elbebibers in Waldrevieren. – In: MEYER, M., NITSCHKE, K.-A. & SYKORA, W. (2006): 80 Jahre Biberschutz in Mitteldeutschland. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde, Sonderausgabe: 28 – 33.
- SYKORA, W. (2006b): Lauschangriff auf Biberburgen. – In: MEYER, M., NITSCHKE, K.-A. & SYKORA, W. (2006): 80 Jahre Biberschutz in Mitteldeutschland. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde, Sonderausgabe: 48 – 51.
- TAST, J. (1982): *Microtus oeconomus* (Pallas, 1776) – Nordische Wühlmaus, Sumpfmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/I, Nagetiere – Rodentia II (Cricetidae, Arvicolidae, Zapodidae, Spalacidae, Hystricidae, Capromyidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 374 – 396.
- TEETER, K. C. (2003): Eine Studie zur *Mus musculus/Mus domesticus* Hybridisierungszone in Sachsen. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 134 – 138.

- TEGEGN, B. (1997): Die Kleinnager des Volkersdorfer Kleinkuppengebietes. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz, Tagungsband: 89 – 98.
- TEICHERT, M. (1975): Tierreste aus einer neolithischen Siedlungsgrube bei Gröna, Kreis Bernburg. – J.Schr. mitteldeutsche Vorgesch. 59: 21 – 33.
- TEICHERT, M. (1989): Ur- und frühgeschichtliche Mustelidennachweise vom Territorium der DDR. – In: STUBBE, M. (Hrsg.): Populationsökologie marderartiger Säugetiere. – Wiss. Beitr. Univ. Halle/S. 1989/37 (P 39): 347 – 360.
- TEICHERT, M. (1999): Ur- und frühgeschichtliche Knochenreste des Bibers, *Castor fiber* L. aus den östlichen Bundesländern Deutschlands. – Hercynia N. F. 32/1: 99 – 109.
- TEICHERT, M. & TEICHERT, L. (1977): Tierknochenfunde aus dem spätmesolithisch-frühneolithischen Rötelgrab bei Bad Dürrenberg, Kr. Merseburg. – In: HERRMANN, J. (Hrsg.): Archäologie als Geschichtswissenschaft. Studien und Untersuchungen. – Schr. Ur- u. Frühgesch. 30: 521 – 525.
- TEMPLE, H. J. & TERRY, A. (2007): The Status and Distribution of European Mammals. – Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg, 48 S.
- TEUBNER, J. & TEUBNER, J. (2003): Die Fledermausfauna des Landes Brandenburg – ein Überblick. – Nyctalus N.F. 8: 411 – 419.
- TEUBNER, J., TEUBNER, J., DOLCH, D. & HEISE, G. (2008): Säugetierfauna Brandenburgs – Teil1: Fledermäuse. – Natursch. u. Landsch.pfl. Brb. 17/2 – 3: 191 S.
- THALLWITZ, J. (1898): Über das Vorkommen des Ziesels in Sachsen. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 95 – 96.
- TIETZ, O. (2000): Der Schädelfund eines Urs (*Bos primigenius* Bojanus, 1827) aus dem Braunkohlentagebau Berzdorf in der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 72: 215 – 233.
- TIETZ, O. (2005): The first certain discovery of an aurochs (*Bos primigenius* Bojanus, 1827) from the Weichselian Lateglacial in Germany. – Z. geol. Wiss. Berlin 33: 273 – 282.
- TIPPMANN, H. (2002): Fledermäuse im mittleren Erzgebirge. – Beiträge zum Naturschutz im Mittleren Erzgebirgskreis: 9 – 15.
- TIPPMANN, H. & SCHULENBURG, J. (1999): Nordfledermaus – *Eptesicus nilssonii* (Keyserling et Blasius, 1839). – In: LFUG & NABU (Hrsg.): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden: 38 – 40.
- TOBIAS, R. (1865): Die Wirbelthiere der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturforsch. Ges. Görlitz 12: 57 – 96.
- TOPÁL, G. (1958): Morphological studies on the os penis of bats in the Carpathian Basin. – Ann. Hist. Nat. Mus. Hungar. (N. S.) 1: 331 – 342.
- TOPÁL, G. (1963): The bats of the Lower Pleistocene site from Mt. Kövesvarad near Répashuta, Hungary. – Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hungar. (Min. Paleol.) 55: 143 – 153.
- TRAPP, H., FABIAN, D., FÖRSTER, F. & ZINKE, O. (2002): Fledermausverluste in einem Windpark der Oberlausitz. – Naturschutzarb. Sachsen 44: 53 – 56.
- TRAPPMANN, C. & BOYE, P. (2004): *Myotis nattereri* (Kuhl, 1817). – In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & SSYMANK, A. (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2, Wirbeltiere. – Schr.R. Landsch.pfl. u. Nat.sch. 69/2: 517 – 522.
- TRESS, J., TESS, C. & WELSCH, K. (1994): Fledermäuse in Thüringen. – Naturschutzreport: 4 – 136.
- TURČEK, F.J. (1955): On the Distribution of the Ground Squirrel, *Citellus citellus* (Linné, 1766), in Slovakia. – Säugetierkd. Mitt. 3: 19 – 21.
- TURNI, H. (1999): Schlüssel für die Bestimmung von in Deutschland vorkommenden Säugetierschädeln aus Eulengewöllen (Mammalia). – Zool. Abh. Mus. Dresden 50: 351 – 399.
- TURNI, H. (2003): Zur Ökologie und Reproduktionsbiologie der Geschwisterarten Waldspitzmaus (*Sorex araneus* L., 1758) und Schabrackenspitzmaus (*Sorex coronatus* Millet, 1828). – Diss. Eberhard-Karls-Univ. Tübingen.
- TURNI, H., KAPISCHKE, H.-J., BRÜNNER, H. & FEILER, A. (2001): Der Status von *Sorex isodon marchicus* Passarge, 1984 (Mammalia: Insectivora: Soricidae). – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 51/14: 205 – 219.
- ULBRICH, F. (1969): Über die jahreszeitlichen Schwankungen beim Auftreten der Tollwutseuche und über Zusammenhänge zwischen Alter, Geschlecht und Tollwutinfektion beim Fuchs. – Arch. Exp. Veterinärmedizin 23: 1043 – 1049.
- ULBRICH, F. (1981): Die Tollwut im Bezirk Dresden und Schlußfolgerungen für die Bewirtschaftung des Raubwildes – Intensivierung der Bewirtschaftung des Raubwildes im Bezirk Dresden. – Vortragstagung Dresden: 17 – 38.
- ULBRICH, F. (1982): Untersuchungen im Zusammenhang mit der Tollwut beim Fuchs unter besonderer Berücksichtigung der Jahre 1974 bis 1977 im Bezirk Dresden. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. 12: 215 – 222.
- ULBRICH, J. (1930): Die Bisamratte. Lebensweise, Gang der Ausbreitung in Europa, wirtschaftliche Bedeutung und Bekämpfung. – Dresden, Heinrich, 137 S.



- ULRICH, R., KLIEMT, A., SELHORST, T. & MÜLLER, T. (2005): Tollwut in Europa. – Beitr. Jagd- u. Wildforsch. **30**: 289 – 301.
- UTTENDÖRFER, O. (1930): Studien zur Ernährung unserer Tagraubvögel und Eulen. – Abh. naturforsch. Ges. Görlitz **31**: 3 – 210.
- UTTENDÖRFER, O. (1939): Die Ernährung der deutschen Raubvögel und Eulen und ihre Bedeutung in der heimischen Natur. – 1. Aufl., Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen, 412 S.
- UTTENDÖRFER, O. (1940): Fledermäuse als Raubvogel- und Eulenbeute. – Z. Säugetierkunde **15**: 317 – 319.
- UTTENDÖRFER, O. (1952): Neue Ergebnisse über die Ernährung der Greifvögel und Eulen. – Ulmer-Verlag, Stuttgart, 230 S.
- VAN DE ZANDE, L., VAN APELDOORN, R. C., BLIJDENSTEIN, A. F., DE JONG, D., VAN DELDEN, W. & BIJLSMA, R. (2000): Microsatellite analysis of population structure and genetic differentiation within and between populations of the root vole, *Microtus oeconomus* in the Netherland. – Molecular Ecology **9**: 1651 – 1656.
- VAN KOLFSCHOTEN, T. (1992): Aspects of the migration of mammals to northwestern Europe during the Pleistocene, in particular the reimmigration of *Arvicola terrestris*. – Courier Forsch. Inst. Senckenberg **153**: 213 – 220.
- VIERHAUS, H. (2004): *Pipistrellus nathusii* (Keyserling und Blasius, 1839) – Rauhhaufledermaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 4/II, Fledertiere – Chiroptera II (Vespertilionidae – *Nyctalus*, *Pipistrellus*, *Hypsugo*, *Plecotus*, *Barbastella*, *Miniopterus*, *Tardarida* und *Nycteris*, Molassidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 825 – 873.
- VIRO, P. & NIETHAMMER, J. (1982): *Clethrionomys glareolus* (Schreber, 1780) – Rötelmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/I, Nagetiere – Rodentia II (Cricetidae, Arvicolidae, Zapodidae, Spalacidae, Hystricidae, Capromyidae). – Aula-Verlag, Wiesbaden: 109 – 146.
- VLASÁK, P. & NIETHAMMER, J. (1990): *Crocidura suaveolens* (Pallas, 1811) – Gartenspitzmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 3/I, Insektenfresser – Insectivora, Herrentiere – Primates. – Aula-Verlag, Wiesbaden: 397 – 428.
- VOGEL, R. (1936): Das gegenwärtige Vorkommen des Hamsters (*Cricetus cricetus* L.) in Württemberg in seiner Abhängigkeit vom Boden. – Jh. Ver. Vaterländ. Naturk. Württemberg **92**: 171 – 180.
- VON ANTON, C. G. (1799): Verzeichnis der Säugthiere in der Oberlausiz. 2. Theil. – Lausizische Monatschrift, Görlitz: 389 – 395.
- VON HELVERSEN, O. (1989a): Bestimmungsschlüssel für die europäischen Fledermäuse nach äußeren Merkmalen. – *Myotis* **27**: 41 – 60.
- VON HELVERSEN, O. (1989b): Schutzrelevante Aspekte der Ökologie einheimischer Fledermäuse. – Schr.R. Bayer. LA. f. Umweltschutz: 7 – 17.
- VON HELVERSEN, O. & HOLDERIED, M. (2003): Zur Unterscheidung von Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) und Mückenfledermaus (*Pipistrellus mediterraneus/pygmaeus*) im Feld. – *Nyctalus* N.F. **8**: 420 – 426.
- VON HELVERSEN, O. & KOCH, C. (2004): Mückenfledermaus *Pipistrellus pygmaeus* (Leach, 1825). – In: MESCHEDA, A. & RUDOLPH, B. (Hrsg.): Fledermäuse in Bayern. – Ulmer-Verlag, Stuttgart: 276 – 279.
- VON HELVERSEN, O., HELLER, K., MAYER, F., NEMETH, A., VOLLETH, M. & GOMBKÖTÖ, P. (2001): Cryptic mammalian species: a new species of whiskered bat (*Myotis alcaethoe* n. sp.) in Europe. – Naturwissenschaften **88**: 217 – 223.
- VON KNORRE, D. (1980): Kleinsäuger. – In: FEUSTEL, R. (Hrsg.): Magdalenienstation Teufelsbrücke II. Paläontologischer Teil. – Weimarer Monographien zur Ur- und Frühgeschichte: 60 – 71.
- VON KNORRE, D. (1998): Wie sicher können Wald (*Sorex araneus*) und Schabrackenspitzmaus (*Sorex coronatus*) bei Gewöllanalysen erkannt werden? – Natursch. u. Landschaftspf. in Brandenburg **7/1**: 55 – 57.
- VON KOENIGSWALD, W. (2000): Hat der Mensch das Aussterben der großen pleistozänen Pflanzenfresser verursacht? – Ber. Bayer. Landesanst. Wald- u. Forstw. LWF **27**: 20 – 31.
- VON KOENIGSWALD, W. (2002): Lebendige Eiszeit – Klima und Tierwelt im Wandel. – Arbeitsgemeinschaft für Biologisch-Ökologische Landesforschung (Hrsg.): Theiss Verlag, Münster, 190 S.
- VON KOENIGSWALD, W. & HEINRICH, W.-D. (1999): Mittelpleistozäne Säugetierfaunen aus Mitteleuropa – der Versuch einer biostratigraphischen Zuordnung. – *Kaupia* **9**: 53 – 112.
- VON LINSTOW, O. (1908): Die Verbreitung des Bibers im Quartär. – Abh. u. Ber. Mus. Naturkunde Magdeburg I (IV): 213 – 387.
- VON UECHTRITZ, M.F. (1821): Beyträge zur Naturgeschichte der Oberlausiz. – Nachtrag zu "v. Antons Verzeichnisse der oberlausizischen Säugthiere". – (Okens) *ISIS* **8**: 279 – 280.
- VON VIETINGHOFF-RIESCH, A. (1960): Der Siebenschläfer (*Glis glis* L.). – Monographien d. Wildsäugtiere, Gustav-Fischer-Verlag, Jena.

- VON VIETINGHOFF-RIESCH, A. (1961): Der Oberlausitzer Wald. – Verlag M. & H. Schaper, Hannover: 283 S.
- WAGENKNECHT, E. (1981): Rotwild. – Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin: 489 S.
- WALTHER, A. R. (1930): Der Sumpfbiber. – Der Deutsche Pelztierzüchter, München.
- WALTHER, E. (1926): Vorgeschichte der Sächsischen Schweiz. – Beiträge zu einem Heimatbuch der Sächsischen Schweiz, 1. Heft.
- WALTHER, W. (2005): Weitere Wildkatzenbeobachtung (*Felis silvestris*) in Ostthüringen. – Säugetierkd. Inf. **5**/30: 549.
- WANDERER, K. (1909): Der erste Fund eines Moschusochsen im Diluvium des Königreiches Sachsen. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 79 – 85.
- WANDERER, K. (1913): Ein weiterer Fund des Moschusochsen in Sachsen. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 41.
- WANDERER, K. (1926): Mammutreste von Dresden. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden: 15.
- WANDERER, K. (1934): Der erste Nachweis von *Elephas trogontherii* Pohl in Sachsen. – Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden, Festschrift: 171 – 182.
- WEBER, J. M., FRESARD, D., CAPT, S. & NOEL, C. (2004): First records of raccoon dog, *Nyctereutes procyonoides* (Gray, 1834), in Switzerland. – Rev. suisse de Zoologie **111**: 935 – 940.
- WEID, R. (2002): Untersuchungen zum Wanderverhalten des Abendseglers (*Nyctalus noctula*) in Deutschland. – In: MESCHÉDE, A., HELLER, K. & BOYE, P. (Hrsg.): Ökologie, Wanderungen und Genetik von Fledermäusen in Wäldern – Untersuchungen als Grundlage für den Fledermausschutz: 233 – 257.
- WEID, R. & VON HELVERSEN, O. (1987): Ortungsrufe europäischer Fledermäuse beim Jagdflug im Freiland. – *Myotis* **25**: 5 – 27.
- WEINER, H. & GEBAUER, A. (1994): Notizen zur Wirbeltierfauna des Landschaftsschutzgebietes „Königshainer Berge“. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **3**: 79 – 86.
- WEISE, R. (2006): Ökofaunistische Darstellung und naturschutzrelevante Bewertung der Wirbeltierfauna des ehemaligen Tagebaues Berzdorf. – Praxissemesterarbeit, Hochschule Zittau/Görlitz.
- WIELAND, H. (1973): Beiträge zur Biologie und zum Massenwechsel der Großen Wühlmaus (*Arvicola terrestris* L.). – Zool. Jb. Syst. **100**: 351 – 428.
- WIELAND, H. (1991): Beiträge zur Ökologie der Feldmaus *Microtus arvalis* (Pallas, 1779). – In: STUBBE, M., HEIDECHE, D. & STUBBE, A. (Hrsg.): Populationsökologie von Kleinsäugerarten. – Wiss. Beitr. Univ. Halle 1990/34 (P42): 163 – 170.
- WILHELM, M. (1970): Erste Wochenstube der Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii* (Keyserling und Blasius, 1839), in der DDR. – *Nyctalus* **2**: 40.
- WILHELM, M. (1978a): Zur Verbreitung und Bestandsentwicklung der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros* (Bechstein)) im Bezirk Dresden. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **35**: 261 – 278.
- WILHELM, M. (1978b): Wochenstube von *Myotis bechsteini* (Kuhl). – *Nyctalus* N.F. **1**/1: 29 – 32.
- WILHELM, M. (1989): Zwei interessante Ringfunde vom Abendsegler, *Nyctalus noctula*, im sächsischen Elbsandsteingebirge. – *Nyctalus* N.F. **2**: 538 – 540.
- WILHELM, M. (2002): Überwinterung von Rauhhautfledermäusen (*Pipistrellus nathusii*) im Elbtal bei Dresden. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 36 – 37.
- WILHELM, M. & ZÖPHEL, U. (1997): Zur Situation der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) in Sachsen. – Tagungsband „Zur Situation der Hufeisennasen in Europa“, Nebra 25. – 28. Mai 1995: 171 – 175.
- WILHELM, M., LÖSER, U. & ZÖPHEL, U. (1994): Fledermäuse in der Sächsischen Schweiz. – Schr.R. NP Sächs. Schweiz: 48 – 61.
- WILHELM, P. & DIETERLEN, F. (2005): Hausratte, *Rattus rattus* (Linnaeus, 1758). – In: BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 2. – Ulmer-Verlag, Stuttgart: 251 – 260.
- WILSON, D.E. & REEDER, D.M. (Hrsg.) (2005): Mammal Species of the World. A Taxonomic and Geographic Reference (3rd ed.). – Johns Hopkins University Press, 2 Bde.
- WINKELMANN, C. (1996): Wölfe in Sachsen. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **5**: 59 – 79.
- WOLF, R. (2002): Zum Brutvorkommen der Schleiereule (*Tyto alba*) zwischen 1993 und 2001 sowie die Bedeutung der Untersuchung ihrer Nahrungsreste für den Kenntnisstand der Kleinsäugerfauna im Altkreis Wurzen. – Tagungsband und Festschrift zum 40jährigen Bestehen der Fachgruppe Ornithologie und Herpetologie Falkenhain: 28 – 36.
- WOLF, R. & HAUER, S. (in Vorb.): Auswertung langjähriger Gewöllanalysen aus Sachsen.
- WOLF, R. & MEISEL, F. (2006): Aufbau einer Feldmauspopulation zum Zeitpunkt der Gradation am Beispiel der JVA Zeithain im Jahre 2005. – Unveröff. Studie.
- WOLF, R. & MEYER, M. (2008): Biologie und Lebensraum einer Hausrattenpopulation (*Rattus rattus* Linnaeus, 1758) bei Eilenburg. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 18 – 30.

- WOŁOSZYN, B. W. (1987): Pliocene and pleistocene bats of Poland. – *Acta palaeont. Polon.* **32**: 207 – 325.
- WORSCHNECH, K. (1994): Das Vorkommen der Hausspitzmaus, *Crocidura russula* (Hermann 1780), der Gartenspitzmaus, *Crocidura suaveolens* (Pallas 1811) und der Feldspitzmaus, *Crocidura leucodon* (Hermann 1780) im Gebiet zwischen Elster und Mulde. – *Mauritiana* (Altenburg) **15**/1: 1 – 16.
- WÜRFLEIN, T. (2008): Zur Erfassung und zum Bestand der Kleinen Hufeisennase in sächsischen Wochenstubenquartieren. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 51 – 61.
- ZAGORODNYUK, I. V. (1992a): A review of the recent Muroidea (*Mammalia*), described from the territory of the Ukraine (1777 – 1990). – *Vestnik Zoologi* **2**: 39 – 48.
- ZAGORODNYUK, I. V. (1992b): Karyotypic variability and systematics of the Arvicolini (*Rodentia*). Communication 2. Correlation pattern of chromosomal numbers. – *Vestnik Zoologi* **5**: 36 – 45. (In Russian with English abstract).
- ZAGORODNYUK, I. V. (2000): Nomenclature and system of genus *Arvicola*. – In: PANTELEYEV, P. A. (Hrsg.) (2000): Species of the fauna of Russia and contiguous countries. The water vole: Mode of the species. – Nauka Publishers, Moscow: 174 – 192. (In Russian with English table of contents).
- ZAHREDDIN, L. (1989): Untersuchungen zur Verbreitung, Ökologie und morphologischen Variabilität von *Microtus subterraneus* (*Rodentia*, *Mammalia*) in der DDR, sowie Anmerkungen zur Klassifizierung der Art. – Diss. Math.-Naturwiss. Fak. Humboldt-Univ. Berlin.
- ZIEGLER, T. (2002): Erneute Einwanderung eines Elches (*Alces alces*) nach Sachsen. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 9 – 11.
- ZIEGLER, T. & WAHL, S. (2002): Streifenhörnchen (*Tamias sibiricus*) in der Sächsischen Schweiz? – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 19 – 21.
- ZIMMERMANN, K. (1949): Zur Kenntnis der mitteleuropäischen Hausmäuse. – *Zool. Jb. Syst.* **78**: 301 – 322.
- ZIMMERMANN, R. (1910): Der Maulwurf als Tagtier. – *Zool. Beob.* **51**: 142 – 143.
- ZIMMERMANN, R. (1921a): Zur Geschichte des Bibers im Gebiete des ehemaligen Königreichs Sachsen. – *Naturwiss. Beob.* **62**/6: 97 – 104.
- ZIMMERMANN, R. (1921b): Über das Vorkommen des Ziesels in Sachsen. – *Naturwiss. Wochenschrift N.F.* **20**: 102 – 104.
- ZIMMERMANN, R. (1921c): Unsere Kenntnisse über die Verbreitung und Lebensweise unserer Schlafmäuse in Sachsen. – *Arch. Naturgeschichte Abt. A* **87**. Jg.: 199 – 227.
- ZIMMERMANN, R. (1923): Ueber das Vorkommen des Hamsters *Cricetus cricetus* (L.) und eine Erweiterung seines Verbreitungsgebietes in Sachsen. – *Pallasia* **1**: 9 – 23.
- ZIMMERMANN, R. (1924a): Über neuere Funde einer Kurzohrigen Erdmaus in Sachsen nebst einigen Beobachtungen über die Lebensweise des Tieres. – *Zoologica palaeartica* **1**/4: 176 – 180.
- ZIMMERMANN, R. (1924b): Weiteres über die Verbreitung und Lebensweise unserer Schlafmäuse in Sachsen. – *Pallasia* **2**: 11 – 16.
- ZIMMERMANN, R. (1924c): Vom Wisent – Mit Mitteilungen über seine Geschichte in unserem sächsischen Vaterlande. – *Mitt. Landesverein Sächs. Heimatsch.* **13**: 320 – 385.
- ZIMMERMANN, R. (1933): Zum Vorkommen des Ziesels, *Citellus citellus* (L.), in Sachsen und Schlesien. – *Z. Säugetierkunde* **8**: 108 – 112.
- ZIMMERMANN, R. (1934): Die Säugetiere Sachsens. – *Sitz. Ber. Naturw. Ges. ISIS Dresden, Festschrift*: 50 – 99.
- ZIMMERMANN, R. (1935): Unsere Schlafmäuse. – *Fahrgesell.*: 84 – 88.
- ZINKE, O. (1991): Die Todesursachen der im Museum der Westlausitz Kamenz von 1985 – 1991 eingelieferten Fischotter *Lutra lutra* (L., 1758). – *Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz* **15**: 57 – 63.
- ZINKE, O. (1996): Gefährdung des Fischotters – Gefährdungsschwerpunkte und Verlustursachen aus der Totfundanalyse. – In: SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen. – *Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Radebeul*: 53 – 59.
- ZINKE, O. (1998): Fischotterverluste in der Westlausitz und angrenzenden Gebieten in den Jahren 1985 bis 1995. – *Natursch. u. Landsch.pfl. Brb.* **7**: 102 – 104.
- ZINKE, O. (1999): Methodische Betrachtungen zur Kartierung terrestrischer Kleinsäuger aus der Sicht der zoologischen Sammeltätigkeit am Museum. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 12 – 17.
- ZINKE, O. (2000): Die Todesursachen der im Museum der Westlausitz Kamenz von 1992 – 1998 eingelieferten Fischotter *Lutra lutra* (L., 1758). – *Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz* **22**: 87 – 92.
- ZINKE, O. (2008): Aktuelles Vorkommen der Hausratte *Rattus rattus* (L., 1758) in der westlichen Oberlausitz bestätigt. – *Mitt. sächs. Säugetierfreunde*: 31.

- ZINKE, O. & DIETZE, A. (2008): Analyse einer Quartiergruppe von Großen Abendseglern *Nyctalus noctula* (Schreber, 1774). – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 69 – 74.
- ZINKE, O. & GLIEMANN, L. (1995): Beobachtung einer Gemse in der Westlausitz. – Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz **18**: 91 – 93.
- ZINKE, O. & STRIESE, M. (1995): *Apovaccinimys ansorgei* n.sp. (Rodentia, Muriade) – eine neue Säugetierart aus Sachsen. – unveröff. Mskr.
- ZÖPHEL, U. (1998): Gewöllanalysen für Kleinsäuger-nachweise – Arbeitsstand 03/98. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 13 – 21.
- ZÖPHEL, U. (2000): Fledermausschutz in Sachsen. – Flattermann 24: 2 – 4.
- ZÖPHEL, U. (2001): Fledermauskundliche Exkursion bei Wurzen. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 19 – 22.
- ZÖPHEL, U. (2006): Auswirkungen einer Holzschutzbehandlung mit DDT in einem Quartierverbund des Großen Mausohrs. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 29 – 32.
- ZÖPHEL, U. & SCHOBER, W. (1999): Fledermausmarkierung in Sachsen. – In: LFUG & NABU (Hrsg.): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden: 58 – 69.
- ZÖPHEL, U. & SCHULENBURG, J. (1991): Die Kleinsäugerfauna in den Höhenlagen des Osterzgebirges. – In: STUBBE, M., HEIDECHE, D. & STUBBE, A. (Hrsg.): Populationsökologie von Kleinsäugerarten. – Wiss. Beitr. Univ. Halle 1990/34 (P42): 283 – 298.
- ZÖPHEL, U. & WILHELM, M. (1999a): Große Bartfledermaus – *Myotis brandtii* (Eversmann, 1845). – In: LFUG & NABU (Hrsg.): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden: 20 – 22.
- ZÖPHEL, U. & WILHELM, M. (1999b): Zweifarbfledermaus – *Vespertilio murinus* Linnaeus, 1758. – In: LFUG & NABU (Hrsg.): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden: 43 – 45.
- ZÖPHEL, U. & WILHELM, M. (1999c): Bechsteinfledermaus – *Myotis bechsteinii* Kuhls, 1817. – In: LFUG & NABU (Hrsg.): Fledermäuse in Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden: 30 – 32.
- ZÖPHEL, U. & WILHELM, M. (2001): Wochenstubenquartier der Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) in Sachsen. – Mitt. sächs. Säugetierfreunde: 11 – 12.
- ZÖPHEL, U. & ZINKE, O. (1994): Untersuchungen zur Säugetierfauna des Truppenübungsplatzes Königsbrück. – Unveröff. Studie zur Ausweisung des NSG Königsbrücker Heide.
- ZÖPHEL, U., FEILER, A. & ANSORGE, H. (1999): Bibliographie über sächsische Säugetiere (bis 1997)(Mammalia) – 2. Beitrag zur "Säugetierfauna Sachsens". – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **21/23**: 311 – 340.
- ZÖPHEL, U., FRANK, T. & WÜRFLEIN, T. (2004 – 05): Situation und Schutz der Kleinen Hufeisennase in Sachsen. – Naturschutzarb. Sachsen **46/47**: 53 – 60.
- ZÖPHEL, U., FRANK, T., DINGELDEY, U. & WILHELM, M. (2007): Hibernating bats in the eastern Erzgebirge, Saxony. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **15**: 43 – 52.
- ZÖPHEL, U., WILHELM, M. & KUGELSCHAFTER, K. (2001): Vergleich unterschiedlicher Erfassungsmethoden in einem großen Fledermaus-Winterquartier im Osterzgebirge (Sachsen). – Nyctalus N.F. **7**: 523 – 531.
- ZÖPHEL, U., ZIEGLER, T., FEILER, A. & POCHA, S. (2002): Erste Nachweise der Mückenfledermaus *Pipistrellus pygmaeus* (Leach, 1825), für Sachsen (Mammalia: Chiroptera: Vespertilionidae). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **22**: 411 – 422.
- ZÖRNER, H. & BRIEDERMANN, L. (1984): Massnahmen zur Bewirtschaftung des Feldhasen unter den Bedingungen intensiver landwirtschaftlicher Produktionsmethoden in der DDR. – Wildbiol. Wildbewirt. **2**: 287 – 294.
- ZSCHILLE, J. (2009): Dem Luchs (*Lynx lynx*) auf der Spur – die Erfassung von Hinweisen auf die große Raubkatze in Sachsen. – Artenschutzreport **25**: 7 – 9.

# 11 Listen und Anhänge

## I Liste der Arten mit Schutz- und Gefährdungskategorien sowie Status im Sächsischen Jagdgesetz

Artenname	Status	RLSN	RLD	BNatSchG	FFH	Jagdzeit
<b>Insektenfresser – Insectivora</b>						
Weißbrustigel <i>Erinaceus roumanicus</i>			0	§		
Braunbrustigel <i>Erinaceus europaeus</i>	E			§		
Maulwurf <i>Talpa europaea</i>	E			§		
Feldspitzmaus <i>Crocidura leucodon</i>	E		3	§		
Hausspitzmaus <i>Crocidura russula</i>	E			§		
Gartenspitzmaus <i>Crocidura suaveolens</i>	E		3	§		
Sumpfspitzmaus <i>Neomys anomalus</i>	E	3	2	§		
Wasserspitzmaus <i>Neomys fodiens</i>	E	3	3	§		
Alpenspitzmaus <i>Sorex alpinus</i>	E	1	2	§		
Waldspitzmaus <i>Sorex araneus</i>	E			§		
Schabrackenspitzmaus <i>Sorex coronatus</i>				§		
Zwergspitzmaus <i>Sorex minutus</i>	E			§		
<b>Fledermäuse – Chiroptera</b>						
Mopsfledermaus <i>Barbastella barbastellus</i>	E	1	1	§§	II, IV	
Nordfledermaus <i>Eptesicus nilssonii</i>	E	2	2	§§	IV	
Breitflügel-Fledermaus <i>Eptesicus serotinus</i>	E	3	V	§§	IV	
Nymphenfledermaus <i>Myotis alcathoe</i>	E	-	-	§§	IV	
Bechsteinfledermaus <i>Myotis bechsteinii</i>	E	R	3	§§	II, IV	
Große Bartfledermaus <i>Myotis brandtii</i>	E	2	2	§§	IV	
Teichfledermaus <i>Myotis dasycneme</i>	E	R	G	§§	II, IV	
Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	E			§§	IV	
Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	E	2	3	§§	II, IV	
Kleine Bartfledermaus <i>Myotis mystacinus</i>	E	2	3	§§	IV	
Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>	E	2	3	§§	IV	
Kleinabendsegler <i>Nyctalus leisleri</i>	E	R	G	§§	IV	
Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>	E	3	3	§§		
Rauhautfledermaus <i>Pipistrellus nathusii</i>	E	R	G	§§	IV	
Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	E			§§	IV	
Mückenfledermaus <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	E			§§	IV	



Artenname	Status	RLSN	RLDL	BNatSchG	FFH	Jagdzeit
Braunes Langohr <i>Plecotus auritus</i>	E		V	§§	IV	
Graues Langohr <i>Plecotus austriacus</i>	E	2	V	§§	IV	
Kleine Hufeisennase <i>Rhinolophus hipposideros</i>	E	1	1	§§	II, IV	
Zweifarbfludermaus <i>Vespertilio murinus</i>	E	R	G	§§	IV	
<b>Hasentiere – Lagomorpha</b>						
Feldhase <i>Lepus europaeus</i>	E	3	3			begrenzte Jagdzeit
Wildkaninchen <i>Oryctolagus cuniculus</i>	N?					ganzjährig
<b>Nagetiere – Rodentia</b>						
Nutria <i>Myocastor coypus</i>	N					ganzjährig
Biber <i>Castor fiber</i>	E	3	3	§§	II, IV	
Eichhörnchen <i>Sciurus vulgaris</i>	E			§		
Burunduk <i>Tamias sibiricus</i>	N			§		
Europäisches Ziesel <i>Spermophilus citellus</i>	E	0	0	§§	II, IV	
Wald-Birkenmaus <i>Sicista betulina</i>			2	§§		
Gartenschläfer <i>Eliomys quercinus</i>	E	2		§		
Siebenschläfer <i>Glis glis</i>	E	3		§		
Haselmaus <i>Muscardinus avellanarius</i>	E	3	V	§§	IV	
Brandmaus <i>Apodemus agrarius</i>	E			§		
Gelbhalsmaus <i>Apodemus flavicollis</i>	E			§		
Waldmaus <i>Apodemus sylvaticus</i>	E			§		
Zwergmaus <i>Micromys minutus</i>	E		V	§		
Westliche Hausmaus <i>Mus domesticus</i>	A					
Östliche Hausmaus <i>Mus musculus</i>	A					
Wanderratte <i>Rattus norvegicus</i>	N?					
Hausratte <i>Rattus rattus</i>	A	2	D			
Feldhamster <i>Cricetus cricetus</i>	E	1	2	§§	IV	
Scherm Maus <i>Arvicola terrestris</i>	E					
Rötelmaus <i>Clethrionomys glareolus</i>	E					
Bisam <i>Ondatra zibethicus</i>	N					
Erdmaus <i>Microtus agrestis</i>	E					
Feldmaus <i>Microtus arvalis</i>	E					
Nordische Wühlmaus <i>Microtus oeconomus</i>			3	§§		
Kleinäugige Wühlmaus <i>Microtus subterraneus</i>	E		V	§		
<b>Raubtiere – Carnivora</b>						
Seehund <i>Phoca vitulina</i>			3		II	ohne Jagdzeit
Braunbär <i>Ursus arctos</i>	E	0	0	§§	II, IV	
Goldschakal <i>Canis aureus</i>						
Wolf <i>Canis lupus</i>	E	0	0	§§	II, IV	
Marderhund <i>Nyctereutes procyonoides</i>	N					ganzjährig
Rotfuchs <i>Vulpes vulpes</i>	E					ganzjährig

Artenname	Status	RLSN	RLDL	BNatSchG	FFH	Jagdzeit
Waschbär <i>Procyon lotor</i>	N					ganzjährig
Fischotter <i>Lutra lutra</i>	E	1	1	§§	II, IV	ohne Jagdzeit
Steppeniltis <i>Mustela eversmannii</i>				§§	II, IV	
Steinmarder <i>Martes foina</i>	E					begrenzte Jagdzeit
Baummarder <i>Martes martes</i>	E	3	V		V	begrenzte Jagdzeit*
Dachs <i>Meles meles</i>	E					begrenzte Jagdzeit
Hermelin <i>Mustela erminea</i>	E					begrenzte Jagdzeit
Europäischer Nerz <i>Mustela lutreola</i>	E	0	0	§§	II, IV	
Waldiltis <i>Mustela putorius</i>	E	3	V		V	begrenzte Jagdzeit
Mauswiesel <i>Mustela nivalis</i>	E		V			ohne Jagdzeit
Mink <i>Mustela vison</i>	N					ganzjährig
Wildkatze <i>Felis silvestris</i>	E	0	2	§§	IV	ohne Jagdzeit
Luchs <i>Lynx lynx</i>	E	0	2	§§	II, IV	ohne Jagdzeit
<b>Paarhufer – Artiodactyla</b>						
Wildschwein <i>Sus scrofa</i>	E					begrenzte Jagdzeit
Wisent <i>Bison bonasus</i>	E	0	0	§§	II, IV	
Auerochse <i>Bos primigenius</i>	E	0	0			
Mufflon <i>Ovis ammon</i>	N			§		begrenzte Jagdzeit
Gämse <i>Rupicapra rupicapra</i>	N			§§	II, IV	ohne Jagdzeit
Elch <i>Alces alces</i>	E	0	0			ohne Jagdzeit
Reh <i>Capreolus capreolus</i>	E					begrenzte Jagdzeit
Rothirsch <i>Cervus elaphus</i>	E					begrenzte Jagdzeit
Sikahirsch <i>Cervus nippon</i>	N					begrenzte Jagdzeit
Damhirsch <i>Dama dama</i>	N					begrenzte Jagdzeit

\* empfohlen: Jagdruhe

E – indigen, einheimisch, bereits nacheiszeitlich im Gebiet heimisch

A – Archäozoon, d.h. vor 1492 im Gebiet erschienen oder eingebürgert

N – Neozoon, d.h. nach dem Jahr 1492 im Gebiet erschienen oder eingebürgert

§ – besonders geschützt nach BNatSchG

§§ – streng geschützt nach BNatSchG

0 – Ausgestorben oder verschollen

1 – Vom Aussterben bedroht

R – Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion

2 – Stark gefährdet

3 – Gefährdet

G – Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

D – Daten defizitär (keine Gefährdungskategorie)

V – Arten der Vorwarnliste (keine Gefährdungskategorie)

II – Art von gemeinschaftlichem Interesse aus Anhang II der FFH-Richtlinie, für die Schutzgebiete auszuweisen sind

IV – streng zu schützende Art von gemeinschaftlichem Interesse nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

V – Tierart von gemeinschaftlichem Interesse, deren Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein kann

## II Abkürzungen

<p>ad. adult(us), erwachsen, geschlechtsreif</p> <p>BP „Before present“, gleichbedeutend mit „vor der Gegenwart“; Bezugspunkt ist das Jahr 1950. Wird hauptsächlich für unkalibrierte <sup>14</sup>C-Altersangaben, d. h. mittels Radio-kohlenstoffdatierung ermittelte Daten verwendet. In den vorliegenden Texten werden geologische und klimatische Zeitepochen mit dieser Altersangabe versehen. Werden prähistorische Säugetierfunde in den Kontext von Kulturstufen, wie z. B. Bandkeramik oder Eisenzeit gestellt oder sind sie exakt datiert, erfolgen die Angaben wie gewohnt in Jahren v. Chr. (vor Christus)</p>	<p>Ind. Individuum</p> <p>MTBQ Messtischblattquadrant, entspricht Kartenblatt im Maßstab 1:10.000</p> <p>NatSch Naturschutz</p> <p>s. l. „sensu lato“ – im weiten Sinn; z. B. Bezeichnung, hinter dem Artnamen, wenn die exakte Art nicht bestimmt werden kann oder soll; wird im vorlie-genden Text bei den erst spät als getrennt erkannten „Artenpaaren“ gebraucht (z. B. <i>Mus musculus</i> und <i>Mus domesticus</i> oder <i>Pipistrellus pipi-strellus</i> und <i>Pipistrellus pygmaeus</i>)</p> <p>s. str. „sensu stricto“ – im engeren Sinne; Bezeichnung, z. B. wenn die exakte Art gemeint ist – vgl. s. l.</p>
---	--

## III Bildquellen

<p>S. 42 Kulturlandschaft im Mittel erzgebirge bei Königswalde. Foto: H. Blischke</p> <p>S. 64 Blick zum Pöhlberg bei Annaberg. Foto: H. Blischke</p> <p>S. 86 Wölfe in der Muskauer Heide. Foto: J. Noack</p> <p>S. 91 oben Hausspitzmaus. Foto: R. Francke</p> <p>S. 91 Mitte Braunbrustigel. Foto: Archiv NatSch LfULG, D. Synatzschke</p> <p>S. 91 unten Maulwurf. Foto: Archiv NatSch LfULG, K.-H. Trippmacher</p> <p>S. 117 oben Kleine Hufeisennase. Foto: R. Francke</p> <p>S. 117 Mitte Abendsegler. Foto: R. Francke</p> <p>S. 117 unten Rauhauffledermaus. Foto: R. Francke</p> <p>S. 195 oben Feldhase. Foto: Archiv. NatSch LfULG, R. Kaminski</p> <p>S. 195 unten Kaninchen. Foto: Archiv NatSch LfULG, K.-H. Trippmacher</p>	<p>S. 203 oben Eichhörnchen. Foto: Archiv NatSch LfULG, R. Kaminski</p> <p>S. 203 Mitte Zwergmaus. Foto: E. Grimmberger</p> <p>S. 203 unten Rötelmaus. Foto: E. Grimmberger</p> <p>S. 271 oben Rotfuchs. Foto: R. Francke</p> <p>S. 271 Mitte Dachsch. Foto: F. Richter</p> <p>S. 271 unten Luchs. Foto: Archiv NatSch LfULG, G. Engler</p> <p>S. 315 oben Junges Wildschwein. Foto: Archiv NatSch LfULG, R. Stets</p> <p>S. 315 Mitte Reh. Foto: Archiv NatSch LfULG, F. Richter</p> <p>S. 315 unten Mufflon. Foto: Archiv NatSch LfULG, H. Blümel</p> <p>S. 372 Foto einer Rötelmaus aus einer von R. ZIMMERMANN gestalteten Postkartenserie zu heimischen Säugetieren (um 1922). Foto: Archiv des Vereins Sächsi-scher Ornithologen e. V.</p>
---	--

#### IV Weiterführende Literatur

WILSON, D. & REEDER, D.M. (Eds.) (2005): Mammal species of the world. Vol 1 und 2. – The John Hopkins University Press, Baltimore, 3. Aufl.

#### Übersichtsliteratur zur Verbreitung von Säugetieren – Auswahl

##### EUROPA

MITCHELL-JONES, A. J., AMORI, G., BOGDANOWICZ, W., KRYŠTUFEK, B., REIJNDERS, P.J.H., SPITZENBERGER, F., STUBBE, M., THISSEN, J.B.M., VOHRALÍK, V. & ZIMA, J. (1999): Atlas of European Mammals. – The Academic Press London, 484 p.

#### Gesamtwerk Handbuch der Säugetiere Europas (11 Bände + Suppl. + Register)

NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.) (1978): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 1, Nagetiere – Rodentia I (Sciuridae, Castoridae, Gliridae, Muridae). – Aula-Verlag Wiesbaden, 476 S.

NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.) (1982): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/I, Nagetiere – Rodentia II (Cricetidae, Arvicolidae, Zapodidae, Spalacidae, Hystricidae, Capromyidae). – Aula-Verlag Wiesbaden, 649 S.

NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.) (1986): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/II, Paarhufer – Artiodactyla (Suidae, Cervidae, Bovidae). – Aula-Verlag Wiesbaden, 463 S.

NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.) (1990): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 3/I, Insektenfresser – Insectivora, Herrentiere – Primates. – Aula-Verlag Wiesbaden, 523 S.

KRAPP, F. (Hrsg.) (2003): Handbuch der Säugetiere Europas. Band 3/II, Hasentiere – Lagomorpha. – Aula-Verlag Wiebelsheim, 304 S.

NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.) (2001): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 4/I, Fledertiere – Chiroptera I (Rhinolophidae, Vespertilionidae – *Rhinolophus*, *Myotis*, *Vespertilio* und *Eptesicus*). – Aula-Verlag Wiebelsheim, 603 S.

NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.) (2004): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 4/II, Fledertiere – Chiroptera II (Vespertilionidae – *Nyctalus*, *Pipistrellus*, *Hypsugo*, *Plecotus*, *Barbastella*, *Miniopterus*, *Tardarida* und *Nycteris*, Molassidae). – Aula-Verlag Wiesbaden, 582 S.

STUBBE, M. & KRAPP, F. (Hrsg.) (1993): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 5/I, Raubsäuger – Carnivora (Fissipedia) Teil 1: Canidae, Ursidae, Procyonidae, Mustelidae 1. – Aula-Verlag Wiesbaden, 520 S.

STUBBE, M. & KRAPP, F. (Hrsg.) (1993): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 5/II, Raubsäuger – Carnivora (Fissipedia) Teil 2: Mustelidae 2, Viverridae, Herpestidae, Felidae. – Aula-Verlag Wiesbaden, 687 S.

ROBINEAU, D., DUGUY, R. & KLIMA, M. (Hrsg.) (1994): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 6/I A, Meeressäuger Teil 1: Wale und Delphine – Cetacea Teil I A: Einführung, Monodontidae, Phocoenidae, Delphinidae. – Aula-Verlag Wiesbaden, 504 S.

ROBINEAU, D., DUGUY, R. & KLIMA, M. (Hrsg.) (1995): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 6/I B, Meeressäuger Teil 1: Wale und Delphine – Cetacea Teil I B: Ziphiidae, Kogiidae, Physeteridae, Balaenidae, Balaenopteridae. – Aula-Verlag Wiesbaden, 308 S.

ROBINEAU, D. & DUGUY, R. (Hrsg.) (1992): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 6/II, Meeressäuger Teil 2: Robben – Pinnipedia. – Aula-Verlag Wiesbaden, 312 S.

##### DEUTSCHLAND

BORKENHAGEN, P. (1993): Atlas der Säugetiere Schleswig-Holsteins. – Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein (Hrsg.), 131 S.

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (Hrsg.) (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Bd. 1 Allgemeiner Teil und Fledermäuse (Chiroptera). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 687 S.

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (Hrsg.) (2005): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Bd. 2 Insektenfresser (Insectivora), Hasentiere (Lagomorpha), Nagetiere (Rodentia), Raubtiere (Carnivora) und Paarhufer (Artiodactyla). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 704 S.

DOLCH, D. (1995): Beiträge zur Säugetierfauna des Landes Brandenburg – Die Säugetiere des ehemaligen Bezirkes Potsdam. – Natursch. u. Landsch.pfl. Brb. 3, Sonderheft: 1–95.

GÖRNER, M. (Hrsg.) (2009): Atlas der Säugetiere Thüringens. – Jena, im Auftrag der AAT e. V. und des LJV Thüringen e. V., 279 S.

HERRMANN, M. (1991): Säugetiere im Saarland. Verbreitung, Gefährdung, Schutz. – Schriftenreihe des NABU Saarland e. V. (DRV), 166 S.

HOCHREIN, A., LIEBSCHER, K., MAINER, W., MEISEL, F., POCHA, S., SCHMIDT, C., SCHOBER, W., SCHULENBURG, J., TIPPWMANN, H., WILHELM, M. & ZÖPHEL, U. (1999): Fledermäuse in Sachsen. – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.):

Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden, 114 S.

KRAFT, R. (2008): Mäuse und Spitzmäuse in Bayern – Verbreitung, Lebensraum, Bestandssituation. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 111 S.

MESCHÉDE, A. & RUDOLPH, B. (2004): Fledermäuse in Bayern. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 411 S.

SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R. & VIERHAUS, H. (Hrsg.): Die Säugetiere Westfalens. – Abh. Westf. Mus. Naturkde. 46/4, 393 S.

TEUBNER, J., TEUBNER, J., DOLCH, D. & HEISE, G. (2008): Säugetierfauna Brandenburgs – Teil 1: Fledermäuse. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg **17**/2,3: 191 S.

TRESS, J., TRESS, C. & WELSCH, K.-P. (1994): Fledermäuse in Thüringen. – Naturschutzreport 8: 1–136.

#### DÄNEMARK

BAAGØE, H.J. & JENSEN, T.S. (Red.) (2007): Dansk Pattedyratlas. – Gyldendal, København, 392 p. with engl. summary.

#### NIEDERLANDE

BROEKHUIZEN, S., HOEKSTRA, B., VAN LAAR, V., SMEENK, C. & THISSEN, J.B.M. (Endred.) (1992): Atlas van de Nederlandse Zoogdieren. – Stichting Uitgeverij Koninklijke Nederlandse Natuurhistorische Vereniging Utrecht, 336 p.

#### ÖSTERREICH

SPITZENBERGER, F. (2001): Die Säugetierfauna Österreichs. – Grüne Reihe des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Bd. 13 Graz, 895 S.

#### POLEN

PUČEK, Z. & RACZYNSKI, J. (Eds.) (1983): Atlas of Polish Mammals. – Polish Academy of Sciences, Mammal Research Institute, Warszawa, 188 p.

#### SCHWEIZ

HAUSSER, J. (Hrsg.) (1995): Säugetiere der Schweiz – Verbreitung, Biologie, Ökologie. – Birkhäuser Verlage Basel, Boston, Berlin, 501 S.

#### TSCHECHIEN

ANDĚRA, M. & HANZAL, V. (1995): Atlas of the mammals of the Czech Republic. A provisional version. I. Even-toed ungulates (*Artiodactyla*) and Lagomorphs (*Lagomorpha*). – Národní Muzeum Praha, 62 p. with engl. summary.

ANDĚRA, M. & HANZAL, V. (1996): Atlas of the mammals of the Czech Republic. A provisional ver-

sion. II. Carnivores (Carnivora). – Národní Muzeum Praha, 85 p. with engl. summary.

ANDĚRA, M. (2000): Atlas of the mammals of the Czech Republic – A provisional version. III. Insectivores (*Insectivora*). – Národní Muzeum Praha, 107 p. with engl. summary.

ANDĚRA, M. & BENEŠ, B. (2001): Atlas of the mammals of the Czech Republic – A provisional version. IV. Rodents (*Rodentia*) – Part 1. Hamsters (*Cricetidae*), voles (*Arvicolidae*), dormice (*Gliridae*). – Národní Muzeum Praha, 154 p. with engl. summary.

ANDĚRA, M. & BENEŠ, B. (2002): Atlas of the mammals of the Czech Republic – A provisional version. IV. Rodents (*Rodentia*) – Part 2. Mice and rats (*Muridae*), jumping mice (*Zapodidae*). – Národní Muzeum Praha, 113 p. with engl. summary.

ANDĚRA, M. & ČERVENÝ, J. (2004): Atlas of the mammals of the Czech Republic – A provisional version. IV. Rodents (*Rodentia*) – Part 3. Squirrels (*Sciuridae*), beavers (*Castoridae*), coypus (*Myocastoridae*). – Národní Muzeum Praha, 73 p. with engl. summary.

HANÁK, V. & ANDĚRA, M. (2005): Atlas of the mammals of the Czech Republic – A provisional version. V. Bats (Chiroptera) – Part 1. Horseshoe bats (*Rhinolophidae*), vespertilionid bats (*Vespertilionidae* – *Barbastella barbastellus*, *Plecotus auritus*, *Plecotus austriacus*). – Národní Muzeum Praha, 119 p. with engl. summary.

HANÁK, V. & ANDĚRA, M. (2006): Atlas of the mammals of the Czech Republic – A provisional version. V. Bats (Chiroptera) – Part 2. Vespertilionid bats (*Vespertilionidae* – Genus *Myotis*). – Národní Muzeum Praha, 185 p. with engl. summary.

HANÁK, V. & ANDĚRA, M. (2007): Atlas of the mammals of the Czech Republic. – A provisional version. V. Bats (Chiroptera) – Part 3. Vespertilionid bats (*Vespertilionidae* – *Vespertilio*, *Eptesicus*, *Nyctalus*, *Pipistrellus* a *Hypsugo*). – Národní Muzeum Praha, 171 p. with engl. summary.

#### Ungarn

BIHARI, Z., CSORBA, G. & HELTAI, M. (Eds.) (2007): Magyarország Emlőseinek Atlasza (Hungarian Mammal Atlas). – Kossuth Kiadó, Budapest.

#### Bestimmungsliteratur für Säugetiere – Auswahl

ANGERMANN, R. (1995): Säugetiere (außer Fledermäuse). – In: STRESEMANN, E. (Begr.); SENGLAUB, K. (Hrsg.): Exkursionsfauna Deutschlands, Bd. 3, 12. Aufl. Fischer, Jena, 481 S.



- ANSORGE, H. (2006): Mammalia, Säugetiere. – In: SCHAEFER, M. (Hrsg.): Brohmer – Fauna von Deutschland: ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt. – Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim, 22. Aufl., 809 S.
- CORBET, G. & OVENDEN, D. (1982): Pareys Buch der Säugetiere – Alle wildlebenden Säugetiere Europas. – Verlag Paul Parey Hamburg und Berlin, 240 S.
- MACONALD, D. & BARRETT, P. (1993): Collins Field Guide Mammals of Britain and Europe. – Harper Collins Publishers, 312 pp.
- VAN DEN BRINK, F. H. (1968): Die Säugetiere Europas. – Verlag Paul Parey Hamburg und Berlin, 217 S.
- STUBBE, A. & HEIDECHE, D.: Methoden feldökologischer Säugetierforschung Bd. 2: 471 – 535.
- GÖRNER, M. & HACKETHAL, H. (1987): Säugetiere Europas. – Enke, Stuttgart, 371 S.
- TURNI, H. (1999): Schlüssel für die Bestimmung von in Deutschland vorkommenden Säugetierschädel aus Eulengewöllen (Mammalia). – Zoologische Abhandlungen Museum Tierkunde Dresden 50/20: 351 – 399.
- VIERHAUS, H. (2005): Säugetiere in Eulengewöllen aus Westfalen und Deutschland – Bestimmung ihrer Schädelreste. – Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU) im Kreis Soest (Hrsg.), 41 S.
- WUNTKE, B. & MÜLLER, O. (2000): Gewölle – Schlüssel zur Bestimmung von Wirbeltieren in Gewöllen der Schleiereule (*Tyto alba*). – Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung (Hrsg.), 1. Aufl., 38 S.
- Bestimmungsliteratur für Gewölle – Auswahl**
- ERFURT, J. (2003): Bestimmung von Säugetierschädeln in Fraßresten und Gewöllen. – In: STUBBE, M.,





# Impressum

Naturschutz und Landschaftspflege  
**Atlas der Säugetiere Sachsens**

## **Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

**Internet:** [www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

**E-Mail:** [Abt6.LfULG@smul.sachsen.de](mailto:Abt6.LfULG@smul.sachsen.de)  
(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für  
verschlüsselte elektronische Dokumente)

## **Redaktion:**

Abt. Natur, Landschaft, Boden, LfULG

## **Redaktionsschluss:**

Februar 2009

## **Fotos:**

Umschlag: Hügelland bei Kreischa,  
Archiv NatSch LfULG, W. Böhnert

Titelseite: Brandmaus, E. Grimmberger

Rückseite: Hausspitzmaus, R. Francke  
Rauhautfledermaus, R. Francke  
Feldhase, Archiv NatSch LfULG,  
R. Kaminski  
Dachs, F. Richter  
Wildschwein, Archiv NatSch LfULG,  
R. Stets

## **Auflagenhöhe:**

2.500 Exemplare

## **Gestaltung:**

Friebel Werbeagentur und Verlag GmbH,  
Pillnitzer Landstraße 37 · 01326 Dresden  
[www.friebelwv.de](http://www.friebelwv.de)

## **Druck:**

Passavia Druckservice GmbH & Co KG  
Medienstraße 5b, 94036 Passau

## **Papier:**

Gedruckt auf Umpelpapier (50 % Recycling-  
und 50 % FSC-zertifizierte Frischfasern)

## **Bezugsbedingungen:**

Das Buch kann gegen eine Gebühr von 25,00 Euro  
beim Zentralen Broschürenversand der Säch-  
sischen Staatsregierung bezogen werden.

## **Bestelladresse:**

Zentraler Broschürenversand der  
Sächsischen Staatsregierung  
Hammerweg 30 · 01127 Dresden  
Tel.: 03 51 210 36 71 oder 03 51 210 36 72  
Fax: 03 51 210 36 81  
E-Mail: [publikationen@sachsen.de](mailto:publikationen@sachsen.de)  
(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für  
verschlüsselte elektronische Dokumente)

## **Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wird von der Säch-  
sischen Staatsregierung im Rahmen der Öffent-  
lichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von  
Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der  
Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle  
Wahlen.

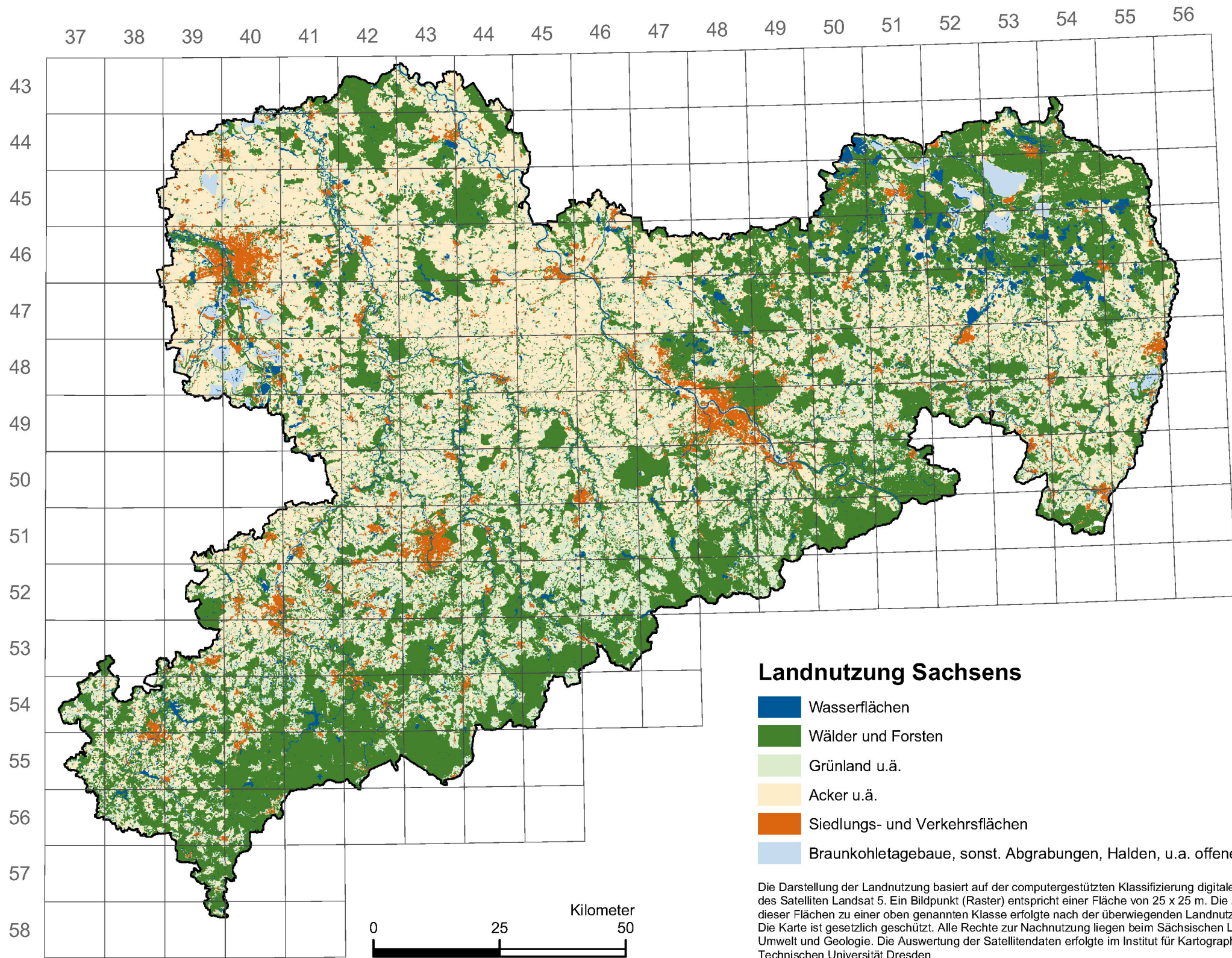
## **ISBN:**

978-3-00-027555-5

August 2009

L V-2/37





### Landnutzung Sachsens

- Wasserflächen
- Wälder und Forsten
- Grünland u.ä.
- Acker u.ä.
- Siedlungs- und Verkehrsflächen
- Braunkohletagebaue, sonst. Abgrabungen, Halden, u.a. offene Flächen

Die Darstellung der Landnutzung basiert auf der computergestützten Klassifizierung digitaler Bilddaten des Satelliten Landsat 5. Ein Bildpunkt (Raster) entspricht einer Fläche von 25 x 25 m. Die Zuordnung dieser Flächen zu einer oben genannten Klasse erfolgte nach der überwiegenden Landnutzung. Die Karte ist gesetzlich geschützt. Alle Rechte zur Nachnutzung liegen beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie. Die Auswertung der Satellitendaten erfolgte im Institut für Kartographie der Technischen Universität Dresden





Die vorliegende Publikation informiert über das aktuelle Vorkommen, die historische Verbreitung, den Lebensraum und die Gefährdung von über 80 in Sachsen wild lebenden Säugetierarten. Das Werk enthält detaillierte Verbreitungskarten zu den etablierten Arten der Insektenfresser, Fledermäuse, Nagetiere, Hasenartigen, Raubtiere und Paarhufer. Die speziellen Ausführungen werden durch Übersichts Kapitel zur Historie der Säugetierforschung, zur Naturlausstattung und zur prähistorischen Säugetierfauna ergänzt. Kapitel zur Gefährdung und zum Schutz von Säugetieren sowie eine englische Zusammenfassung runden das Buch ab.

